

Zum 5. Mal in Folge:

# Bamberg Deutscher Meister

Nürnberg  
Vizemeister

**Für Kurzentschlossene Anmeldung noch möglich:  
Iberotel Fleesensee**

Bridge- und Golfurlaub in der Zeit vom 26.6. bis 10.7.  
Für Fußballinteressierte: wir bieten Ihnen die Möglichkeit alle  
Spiele mit deutscher Beteiligung zu sehen !

**„all inclusive“ - Bridge- und  
Badeurlaub nach Griechenland**

**auf die Halbinsel Cassandra –  
in das Hotel SANI BEACH  
in der Zeit vom 30. September  
bis 14. Oktober 2010**



Die moderne Hotelanlage und bietet Ihnen alles, was Sie für einen angenehmen Urlaub erwarten. Die Zimmer sind mit allem Komfort ausgestattet. Das Angebot enthält neben Frühstück, Mittag- und Abendessen auch Snacks zwischendurch und natürlich sämtliche Getränke. Gelegen mitten in einem Park, auf zwei Seiten vom Meer umschlossen mit Strand und Liegewiesen, in unmittelbarer Nähe einer kleinen Hafenanlage mit Geschäften und Restaurants. Das Bridgeprogramm umfasst theoretischen und spieltechnischen Unterricht sowie tägliche Turniere mit Vergabe von CP des DBV.

**Unser aktuelles „all inclusive“ Angebot ab € 1.384,- beinhaltet:**  
Flug nach Thessaloniki ab Flughafen München, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover oder Stuttgart (Berlin, Köln und Hamburg + 50,-, weitere Abflüge auf Anfrage), auf Wunsch Zug zum Flug (in Deutschland), bequemer und schneller Transfer im PKW oder Kleinbus vom Flughafen zum Hotel und zurück, 14 Tage Unterbringung im Doppelzimmer (Seeblick) oder Einzelzimmer (Gartenblick) mit „alles inklusive-Verpflegung, Bridgebetreuung inkl. Masterpunkte des DBV (Aufschlag für Doppelzimmer als Einzelzimmer mit Seeblick € 18,-/Tag)

**„All Inclusive“ - Bridge- und  
Badeurlaub im Iberotel**

**Sarigerme Park**



**in der Zeit vom 25. Oktober  
bis 12. November 2010**

(Anreise je nach Flugangebot: wahlweise zwischen 7, 10, 11, 14 und 18 Tage)

**Das bedeutet für den Gast:**

Genuss rund um den Tag – was das leibliches Wohl anbelangt – Großzügige, komfortabel ausgestattete Doppelzimmer zur Einzelbenutzung ohne Aufschlag. Bridge für Jeden so viel er mögliche: täglich theoretischer und spieltechnischer Unterricht – für jede Spielstärke geeignet – wobei alle bei uns gängigen Systeme berücksichtigt werden. Schwimmen im Meer (ca. 24°) am hoteleigenen Strand – ausgestattet mit Liegen und Schirmen oder am Pool. Große Parkanlage mit vielen sportlichen Aktivitäten (Tennisplätze), Möglichkeiten Ausflüge in die Umgebung – u.a. die Ausgrabungsstätten von Kaunos – zu unternehmen.

In unserem Grundpreis von € 1.402,- ist der Flug ab München, Zug zum Flug (innerhalb von Deutschland), Transfer Flughafen-Hotel, 14 tages all-inclusive-Arrangement im Doppelzimmer (wahlweise zur Einzelbenutzung), sowie sämtliche Bridgeveranstaltungen enthalten. Flüge jeweils montags und freitags ab München, Frankfurt, Düsseldorf und Hannover, montags ab Stuttgart und Hamburg (zum Teil mit Aufschlag)

**Weihnachts- und Silvester-Bridgereise im:**

**Hotel „Schwarzer Bock“ in Wiesbaden**

**22. Dezember 2010 bis 2. Januar 2011**

Preis für Unterbringung mit Frühstück, Weihnachts- und Silvestermenü sowie alle Bridgeveranstaltungen (Unterricht und Turniere mit Clubpunkten des DBV) im Doppelzimmer/Einzelzimmer

**22.12.2010 bis 2.1.2011 11 Tage € 929,- / € 1.138,-**

- natürlich ist eine flexible An- und Abreise auch zwischen Weihnachten und Silvester möglich, gerne senden wir Ihnen ein persönliches Angebot zu -



# Remis Reisen GmbH

Galileistr. 21 – 65193 Wiesbaden

Telefon: 0611/524848 – E-Mail: [bridge.schroeder@t-online.de](mailto:bridge.schroeder@t-online.de)



**BRIDGE**



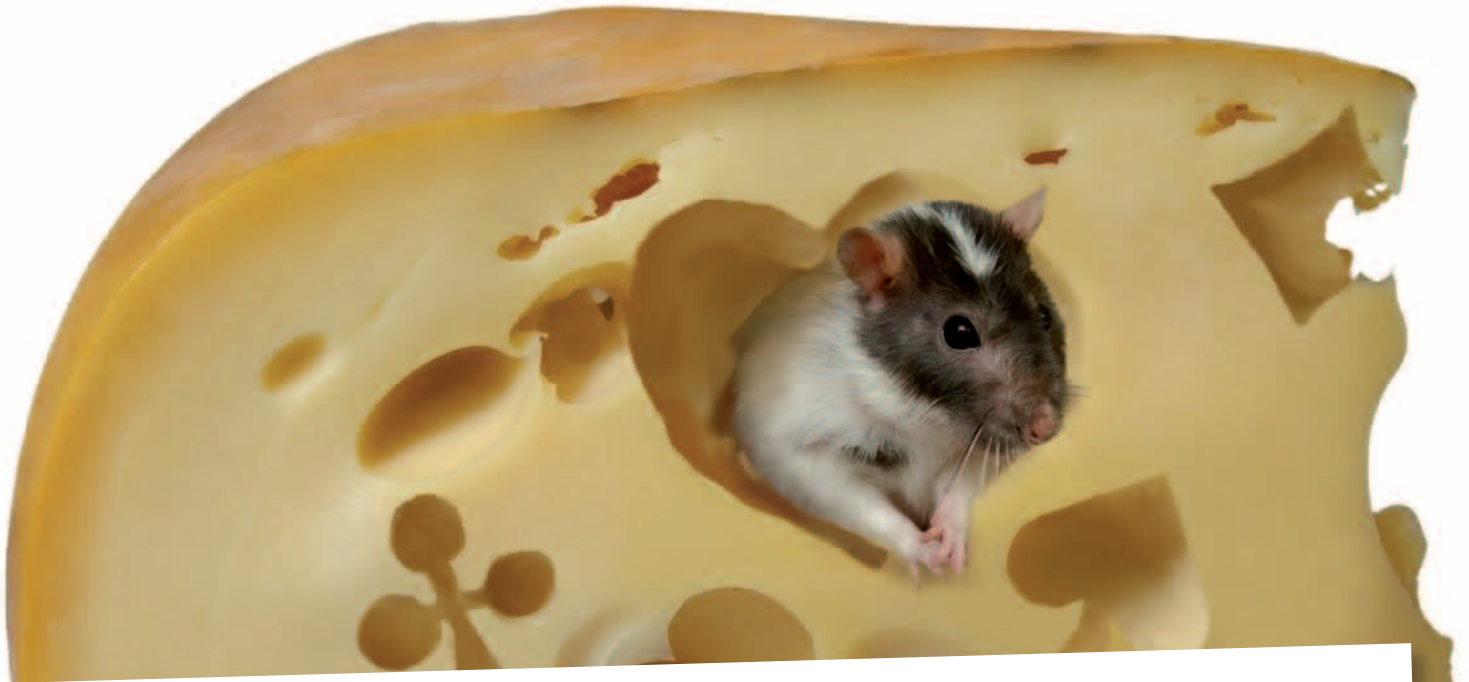
# Die Neuen sind da!

[www.bridge-verband.de/webshop](http://www.bridge-verband.de/webshop)

**Die neuen Spielkarten des DBV sind da:**

Schöner denn je und preiswert obendrein. Schauen Sie doch einfach in unserem Webshop vorbei oder kontaktieren Sie die DBV Geschäftsstelle.

Schöner spielen.



# Einfach unwiderstehlich – das Werbepaket des DBV!



Jede Menge guter Argumente für die Neumitgliederwerbung Ihres Clubs:  
Attraktive Infomaterialien und Give-aways für Jugendliche und Erwachsene, vom  
Einkaufschip über Plakate und Broschüren bis hin zum wertvollen USB-Stick.  
Jetzt zum attraktiven Promotion-Preis bestellen unter [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de).



## Liebe Leser,

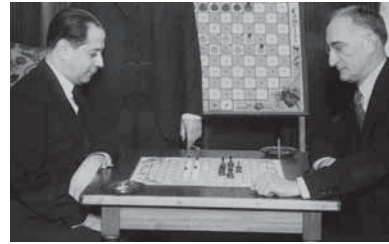
naturgemäß ist Bridge die einzige Sportart, bei der die Entscheidung immer an einem grünen Tisch fällt, aber dass eine Meisterschaft erst Wochen nach Spielende vergeben wird, ist ein ziemliches Novum in der Sportlandschaft – so geschehen in der diesjährigen Bundesligasaison, als ein Protest aus dem Match Bamberg - Karlsruhe I erst ca. 4 Wochen nach Beendigung des Turniers entschieden und damit das Endergebnis verändert wurde.

Der späte Termin ist die Folge davon, dass Schiedsgerichtsmitglieder und Beteiligte über ganz Deutschland verteilt sind und sich ein gemeinsamer Termin oftmals nur schwer finden lässt. Vielleicht sollte man hier – analog zu anderen Sportarten – eine „Tatsachenentscheidung“ direkt am Spielort und Spieltag bevorzugen. Auch wenn dies vielleicht das Risiko eines falschen Schiedspruchs „vor Ort“ vergrößert, so wäre eine zeitnahe Regelung für alle Beteiligten sicherlich angenehmer. Aber mittlerweile steht der Sieger fest und die Bamberger Reiter dürfen sich über den 5. Bundesligasieg in Folge freuen, eine sensationelle Serie, auch wenn die Titelverteidigung diesmal nur um Haaresbreite gelang.

Lesen Sie alles Wissenswerte über die Bundesliga 2010 von Elke Weber in der Titelstory dieses BMs.

Viel Spaß und gute Unterhaltung wünscht Ihnen

Jochen Bitschene



## 4 TURNIERKALENDER

Termine von Juni bis Dezember 2010	4
------------------------------------	---

## 5 TITELSTORY



Deutscher Meister auf Zeit?	5
Bridge Foto Rallye	9

## 12 SPORT

Berlin – wahrlich international	12
Das 36. Cavendish Invitational 2010	14

## 15 JUGEND

Alle Jahre wieder?!	15
---------------------	----

## 17 TECHNIK BASIS

Captain's Choice	17
Verbessern Sie Ihr Bridge	19
Eine Hand mit Ron	22

## 24 TECHNIK

Bridge mit Eddie Kantar	24
Unser Forum	25
Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen	28
Spieltechnik für Fortgeschrittene	30
Was ist hier los?	31
Spieltechnik für Fortgeschrittene – Lösungen	32
Expertenquiz	34
Fragen an den kleinen Turnierleiter	39

## 40 UNTERHALTUNG

Der Marsch der Austern / Teil 6	40
Sommerpreisrätsel	42

## 44 GESELLSCHAFT

Jubiläen	44
----------	----

## 48 DBV INTERN

Kurse	48
Der DBV gratuliert	49
Kurz & Wichtig	49

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM



## TURNIERKALENDER 2010

### ◆ JUNI ◆

- 30.5.–6. 6. **WYK/FÖHR** / 12. Deutsches Bridgefestival  
 6. 6. **DETMOLD** /  
 Benefizturnier „Augustinum - Hilfskasse“
- 11.–13.6. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft
- 19.6. **BAD HONNEF** / 15. Kneipen-Turnier
- 19.6. **PADERBORN** / 1. Benefiz-Paarturnier  
 zug. Hospizdienst St. Johannesstift
- 19.6. **BERLIN** / Jubiläumsturnier 15 Jahre BSC No. 6
- 19.6. **STUTTGART** / 3. Stuttgarter Barometerturnier
- 19.6. **HANNOVER** /  
 3. Hannoversche Stadt-Team-Meisterschaft
- 19.–20.6. **WETZLAR** / Deutsche Junioren-Meisterschaften
- 19.–20.6. **WETZLAR** / Deutsche Schüler-Meisterschaften
- 19.–20.6. **HEIKENDORF** / MittsommerBridgeNacht
- 26.6. **DRESDEN** / Sommerturnier
- 26.6. **REGENSBURG** / 1. Kneipenturnier
- 27.6. **REGIONALEBENE** /  
 Zwischenrunde Challenger Cup

### ◆ JULI ◆

- 3.7. **GROSSENSEEBACH** / Seebach-Open
- 3.7. **MOSBACH** / Badische Team-Meisterschaft
- 3.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften-  
 Paarturnier
- 4.7. **GLÜCKSBURG** / Rosen-Paarturnier
- 4.7. **MOSBACH** / Badische Paar-Meisterschaft
- 4.7. **DÜSSELDORF** /  
 Stadtmeisterschaften-Teamturnier
- 4.7. **LANDSHUT** / 13. Landshuter Bridge-Turnier
- 11.7. **LINDAU** /  
 Internationale Bodenseemeisterschaften
- 17.–18.7. **KARLSRUHE** /  
 1. Präsidenten-Cup-Individualturnier
- 18.7. **WESTERLAND/SYLT** /  
 6. Sylter Sommermeisterschaft
- 24.7. **BAD KREUZNACH** /  
 Rheinland-Pfalz-Meisterschaft
- 31.7. **GOSLAR** / Sommerturnier
- 31.7.–7.8. **KÖLN** / Gay Games

### ◆ AUGUST ◆

- 1.8. **NÜRNBERG** / 1. Sommerturnier
- 14.8. **DETMOLD** / 6. Detmolder Kneipenturnier
- 21.8. **KOBLENZ** / Kneipen-Turnier

Ohne besonderen Zusatz:  
 Ausschließlich Paarturnier

### ◆ SEPTEMBER ◆

- 4.–5.9. **FINALE CHALLENGER CUP** /  
 Ort wird noch festgelegt
- 5.9. **JÜLICH** / 12. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
- 12.9. **WUPPERTAL** / Paarturnier
- 18.–19.9. **BONN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
- 24.–26.9. **BURGHAUSEN** / 8. Damen-Bridge-Turnier
- 25.9. **INGELHEIM** / Teamturnier
- 25.9. **ERLANGEN** / 1. Erlanger Herbstturnier
- 25.–26.9. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /  
 DBV-Pokal Zwischenrunde
- 26.9. **HEILBRONN** / 11. Friedrich-Georg-Beinroth  
 Gedächtnisturnier

### ◆ OKTOBER ◆

- 2.10. **MEERBUSCH** /  
 Stadtmeisterschaften-Teamturnier
- 3.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften-Paarturnier
- 9.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
- 9.10. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier
- 9.–10.10. **MÜNCHEN** / Internationale Bayrische  
 Paarmeisterschaft
- 16.–17.10. **BADEN-BADEN** / Senioren-Paarmeisterschaft
- 22.–24.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup
- 23.10. **WÜRZBURG** / Teamturnier
- 24.10. **WÜRZBURG** / Paarturnier
- 24.10. **DÜSSELDORF** / Teamturnier
- 30.–31.10. **BAD NAUHEIM** /  
 Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft

### ◆ NOVEMBER ◆

- 6.–7.11. **BIELEFELD** / Bielefeld-Cup
- 7.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
- 7.11. **KRONBERG/TAUNUS** /  
 Hessische Paarmeisterschaft
- 13.–14.11. **BAD NAUHEIM** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
- 13.–14.11. **BAD NAUHEIM** /  
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
- 27.–28.11. **DBV-POKAL-FINALE** / Ort wird noch festgelegt

### ◆ INTERNATIONAL 2010 ◆

22. 6.–3. 7. **OSTENDE, BELGIEN** /  
 50. Team Championships
- 1.–7.8. **LOIBEN, ÖSTERREICH** /  
 42. Wachauer Bridgewoche
- 1.–16.10. **PHILADELPHIA, USA** /  
 World Bridge Series

# Willkommen

bei der Offenen Deutschen Teammeisterschaft  
 vom 11. bis 13. Juni in Kassel.





# Deutscher Meister auf Zeit?

## Letztes Wochenende der 1. und 2. Bundesliga in Kassel

Noch nie zuvor ist ein Bundesligasieger mit gerade mal 16 SP über Mitte und einem Schnitt von 16,8 SP zum deutschen Meister gekürt worden – bis zu dieser Saison: Nach dem letzten Board waren Nürnberg und die Bamberger Reiter punktgleich, Karlsruhe I gerade mal 1 SP dahinter, und der direkte Vergleich musste über den Sieg entscheiden – wenn es da nicht noch einen laufenden Schiedsgerichtsfall gegeben hätte ...

◆ Elke Weber

Spannend bis zum Schluss und sogar noch ein bisschen länger war in diesem Jahr das Entscheidungswochenende der 1. Bundesliga, und auch in den zweiten Ligen wurde die Spannung durch die Neueinführung der 3. Bundesliga erhöht, denn so gab es jeweils einen Aufsteiger und fünf Absteiger und damit kaum ein Team, für das es im letzten Kampf um nichts mehr ging. In der ersten Liga kam eine besondere Spannung dadurch zustande, dass vor der letzten Runde noch fünf Mannschaften die Chance hatten, den wertvollsten und begehrtesten aller deutschen Meistertitel zu erringen, obwohl sich Karlsruhe nach zwei Wochenenden eigentlich recht weit abgesetzt hatte.

Dass die Mannschaft aus Nürnberg, die vor dem letzten Wochenende mit 28 VP Rückstand auf Platz vier gelegen hatte, nach der Goldmedaille greifen würde, hätte wohl kaum einer für möglich gehalten. Und doch konnte man am Ende auf den Siegerfotos vier Spieler von Nürnberg sehen: Nikolas Bausback, Martin Löfgren, Martin Schrödel und Martin Werner, nicht abgebildet aber an den ersten zwei Wochenenden im Einsatz waren Christian Farwig und Markus Joest – wobei der wahre Titelträger erst mit der Entscheidung des Schiedsgerichts im Mai ermittelt wurde.

### ERST DAS SCHIEDS- GERICHT ENTSCHIED DIE BUNDESLIGAMEISTER- SCHAFT 2010

Auch die beiden Absteiger aus der 1. Liga und die Platzierungen in den zweiten Ligen stehen fest. Karlsruhe II und der BC Bonn müssen ihre Startplätze in der ersten Liga für Hannover II (Cristina Giampietro,



Zittersieg beim Nachsitzen: J. Piekarek, M. Gromöller, M. Rehder, A. Smirnov, W. Gromöller, M. Elinescu, Dr. A. Kirmse (es fehlen Dr. Wladow und H. Häusler)

Paul Orth, Matthias Schüller, Wolfram von Alvensleben, Ortwin Wagner) und Augsburg (Dr. Walter Höger, Petra von Malchus, Marc Schomann, Michael Tomski, Stanislaus Kosikowski) räumen. Den „Aufstieg“ aus der zweigeteilten in die ungeteilte zweite Bundesliga schafften im Norden Hamburg, Hannover I, Essen und Dortmund, im Süden Stuttgart, München II, Ketsch und Schwäbisch Hall. Nicht nur die Tabellen sorgten für Spannung, auch an den Tischen ging es rund. Wie schon an den ersten Wochenenden gab es viele umsatzträchtige Slam- und Swinghände. Einige davon habe ich für Sie ausgewählt, wobei Sie auch wieder die Gelegenheit haben sollen, einige Reiz- und Spielentscheidungen selbst zu treffen.

#### FRAGE A

Was hätten Sie als Teiler in Weiß gegen Rot eröffnet?

VII-25, Teiler: N, Gefahr: O/W			
♠ A2			
♥ A7			
♦ AKDB53			
♣ 653			
West	Nord	Ost	Süd
	?		

Falls Sie 1 ♦ gewählt haben, wie geht es nach 1 ♥ vom Partner weiter?



**FRAGE B**

Sie sind in 5 ♣ gelandet. Wie spielen Sie nach ♦D-Angriff von West?

**VIII-26, Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ DB103  
♥ A6  
♦ AK965  
♣ 92

W N  
S O

♠ A65  
♥ DB105  
♦  
♣ AKD543

**FRAGE C**

Was spielen Sie als Süd nach der folgenden Reizung aus?

**VIII-22, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ B54  
♥ 87  
♦ D  
♣ D1098542

West	Nord	Ost	Süd
4♥	5♣	1♥	3♣ <sup>1</sup>
Pass	Pass	6♥	Pass

<sup>1</sup> schwacher Sprung

**FRAGE D**

Was spielen Sie gegen 6 ♠ nach der folgenden Reizung aus?

**IX-1, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ 105  
♥ B109753  
♦ 10  
♣ D985

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	2♦
Pass	3♣	Pass	4♥
Pass	4SA	Pass	5♥
Pass	6♣	Pass	Pass

**FRAGE E**

Angenommen, in Ihrer Partnerschaft beginnt die Reizung aus Problem A wie folgt:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	3SA	Pass	?

Wie würden Sie jetzt 4 ♣ von Süd interpretieren, wenn Ihr 3SA-Gebot ein Spiel-

vorschlag basierend auf einer guten Hand mit langen Karos war?

**IN DER ERSTEN HALBZEIT** des Wochenendes, gab es Gelegenheit, sich „warm zu spielen“. Sie bot kaum interessante Hände, zweistellige Umsätze gab es so gut wie gar nicht, außer wenn es darum ging, das falsche Vollspiel zu vermeiden. Spannend, lehrreich und sehr umsatzreich war jedoch die folgende Hand aus der zweiten Session:

**VII-25, Teiler: N, Gefahr: O/W**

♠ A2  
♥ A7  
♦ AKDB53  
♣ 653

♠ KD86  
♥ 1086  
♦ 1097  
♣ D84

W N  
S O

♠ B9754  
♥ 92  
♦ 8642  
♣ 102

♠ 103  
♥ KDB543  
♦  
♣ AKB97

Bei Ansicht des Diagramms sieht man schnell, dass der Optimalkontrakt 7 SA mit 15 Stichen von oben ist. Diese 15 Stiche hat man prinzipiell auch in 7♥ oder 7♦, allerdings gibt es da einen kleinen Haken: 7♥ scheidet daran, dass nach Pik-Angriff der später benötigte Übergang zu den Karos fehlt. Pik von KD wurde gegen 7♥ immer ausgespielt und da der Gegner mit dem 3er-Coeur nur drei Karos bedient und auch die ♣ D nicht im Schnitt sitzt, ging 7♥ an allen fünf Tischen down, an denen dieser Großschlemm gereizt wurde. In allen fünf Fällen kostete dies den vollen Preis von ca. 26 IMPs, 13 IMPs raus statt rein, da am anderen Tisch jeweils nur ein Kleinschlemm gereizt worden war.

**DIE FRAGE IST**, wie man am besten in 7 SA gelangt. Sollte man die Nordhand 1♦ eröffnen? Gegen diese Eröffnung spricht, dass die Weiterreizung erschwert wird:

Über 1♥ vom Partner wäre das richtige Rückgebot wohl 3 SA, insbesondere, wenn dies in der Partnerschaft als Ansage definiert ist, die auf einer Karo-Länge basiert. In den Partnerschaften, in denen 3 SA gereizt wurde, weil eine solche Definition bestand, war diese entweder nicht genau genug definiert oder zumindest die Weiterreizung nicht wirklich abgesprochen (Frage E):

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	3SA	Pass	?

Süd stellte sich die Nordhand anders vor: Stopper in den Restfarben und nicht notwendigerweise so extrem gute Karos, evtl. auch etwas schwächer. Christian Schwerdt versuchte, das Problem auf Süd mit einem Sprung in 6 SA zu lösen, Niko Bausback, Wolfram von Alvensleben und die Autorin reizten 4♣ als natürliches Gebot (Partner sollte ja einen Stopper haben), was jedoch von den Partnern auf Nord als Cuebid interpretiert wurde („Ich habe ja eine solide Farbe versprochen“). Wie haben Sie 4♣ in Frage E interpretiert? An zwei Tischen endete die Reizung dann in 6♣, am dritten stoppte man gar in 4 SA, „a nice safe contract“, wie der Engländer sagen würde. Wenn man also nicht 1♦, gefolgt von 3 SA reizen möchte oder wenn an dieser Stelle 3 SA einfach gute 18 bis 20 Punkte verspricht, welche Alternativen bleiben dann? An mindestens einem Tisch in der 2. Liga wurde ein 3♦-Rebid gewählt, hier endete die Reizung in 6♥. Offensichtlich teilten jedoch die meisten Spieler meine Einschätzung, dass man die Hand mit 3♦ zu stark unterreizt, drei Spieler wählten 3♣ als Wiedergebot, zweimal wurde die Hand sogar als Semiforcing in Karo verkauft, Letzteres mit mäßigem Erfolg, denn die Reizung endete jeweils in 6 SA und 7♥. Die erfolgreichste Eröffnung in natürlichen Systemen war ein 21/22-Punkte-SA, sie führte in beiden bekannten Fällen zu 7 SA:

*Dumm gelaufen:  
K. Reps (Karlsruhe I)*

*Ein gut gelaunter  
Niko Bausback  
erwartet die Siegerehrung.*





Das Team aus Nürnberg (M. Schroedel, N. Bausback, M. Löfgren, M. Werner, es fehlen C. Farwig und Dr. Joest) war leider nur Meister auf Zeit.



Aufstieg für Hannover II: M. Schüller, P. Orth, O. Wagner, B. von Alvensleben, es fehlen Fr. C. Giampietro, N. Rinke, J.-H. de Wilwjes.

West	Nord	Ost	Süd
	2SA <sup>1</sup>	Pass	3♦ <sup>2</sup>
Pass	3♥	Pass	5♦ <sup>3</sup>
Pass	5SA <sup>4</sup>	Pass	7♥
Pass	7SA <sup>5</sup>	Pass	Pass
Pass			

<sup>1</sup> 20-22  
<sup>2</sup> Transfer  
<sup>3</sup> Exclusion Keycard  
<sup>4</sup> 2 ohne Coeur Dame  
<sup>5</sup> Problem von 7C erkannt

Bei dieser Hand im Vorteil waren – wie so oft bei starken Händen – die Spieler, die polnische oder starke Treff eröffnen bzw. in einem Fall nach einer 1♦-Eröffnung Relays reizen konnten. Auch hier gab es einmal die 7♥-Panne, jedoch wurde in den anderen Fällen viermal Großschlemm und dreimal Kleinschlemm erreicht, eine deutlich bessere Bilanz als bei den natürlichen Reizern, von denen immerhin auch vier im Vollspiel stehen blieben. Hier die Ergebnisse aller 30 Tische im Überblick (siehe Tabelle).

**EIN BEISPIEL DAFÜR**, dass durch Gegenreizung oft Kontrakte erreicht werden, an die man sonst im Traum nicht denken würde, bot Board 22 der Abendrunde. Nach Treff-Geboten von N/S landeten einige Paare im Coeur-Schlemm:

AS	KONTRAKT	+ / -	FREQUENZ
N	7SA=	1520	6
N	7♦=	1440	1
N	6SA+1	1020	3
S	6♥=	980	6
N	6♦+1	940	2
N	6♣=	920	3
N	4SA+3	520	2
S	4♥+2	480	2
S	7♥-1	-50	5

Die Ergebnisse aller 30 Tische im Überblick

**VIII-22, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ 1082  
 ♥ A9  
 ♦ B53  
 ♣ AKB73

♠ D96  
 ♥ KD105  
 ♦ 97642  
 ♣ 6

N  
 W O  
 S

♠ AK73  
 ♥ B6432  
 ♦ AK108  
 ♣

♠ B54  
 ♥ 87  
 ♦ D  
 ♣ D1098542

Haben Sie in Frage C Ihre blanke ♦ D auf den Tisch gelegt? In diesem Fall ist der Kontrakt theoretisch chancenlos, denn der Partner kommt mit Trumpf-Ass zu Stich und kann Ihnen den Schnapper geben – theoretisch, denn ein Nordspieler ging nach etwas anderer Reizung (ohne Sperransage von Süd) „auf Nummer sicher“ und spielte vor dem Schnapper noch schnell ♣ A, bevor das Single am Tisch irgendwie wegglief ...

Aber auch wenn Sie etwas anderes ausgespielt haben, ist der Alleinspieler noch nicht „zu Hause“, denn er muss die Karo-Farbe richtig behandeln und das ist nicht ganz einfach. Normalerweise würde man sagen: „Wieso? Das ist doch ein „Restricted Choice“-Problem!“

(Anm.: Wenn insgesamt DBxx fehlt und die Dame oder der Bube im ersten Stich fällt, sollte man davon ausgehen, dass →

REISEORGANISATION: M. ASUTAY  
 TURNIERLEITUNG: P. EIDT (EBL/DBV)  
 QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN  
 LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE: GEHEIMTIPPS UND VERLORENE IDYLLEN!

OKTOBER 2010: MARMARIS (BRIDGEREISE)  
 TERMINE: 2.-4., 9.-11., 16.-18., 23.-25. OKTOBER

**MARTI RESORT 5\*\*\*\*\* DE-LUXE**  
 HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

**DAS ABSOLUT BESTE!**  
 HERRSCHAFTLICHE NOSTALGIE...  
 DIE LEGENDE SCHLECHTHIN!

**DAS ANERKANT BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER REGION!**  
 HERRSCHAFTLICH DIREKT AN DER ICMELER-BUCHT, WUNDERSCHÖNE ZIMMER, 1A-SPITZEN-LANDESKÜCHE.  
 ERLEBEN UND GENIEßEN SIE DIESEN ZAUBER!

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **995,-!**

NOVEMBER 2010: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)  
 TERMINE: 29.-31. OKT., 5.-8. UND 12.-15. NOV.

**BARCELÓ TAT-GOLF 5\*\*\*\*\***  
 HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

SONDERPREISE GREEN-FEE: AB EUR 59,-  
 STARTZEITEN MIT DER ANMELDUNG BUCHBAR

DER STRAND IN BELEK WURDE GETEILT: SO HABEN SIE DEN SCHÖNEREN, WESTLICHEN STRANDABSCHNITT -DER IN EINE NATURSCHUTZOASE ÜBERGEHT- MIT NUR GANZ WENIGEN HOTELS PRAKTISCH NUR FÜR SICH, ALS WÄRE ES ALLEIN IHR EIGENER, PRIVATER STRAND, ABSOLUT!

EIN REIZVOLLES, GEPFLEGTES HOTEL MIT ALLEM 5\*\*\*\*\*-KOMFORT UND EINEM WUNDERSCHÖNEN PRACHTGARTEN. DICHTES GRÜN, EINLADENDE TENNISPLÄTZE, RAUM UND OFFENER BLICK ÜBERALL. HOCHWERTIGER SPA-BEREICH UND BEHEIZTES HALLENBAD, SAUNA, TÜRK. BAD, FITNESS-EINRICHTUNGEN.

DER GOLFPLATZ: TAT, DER ANERKANT SCHÖNSTE PLATZ IN BELEK! 27'ER-CHAMPIONSHIP IN ZAUBERHAFTER, EINZIGARTIGER AM-WASSER-ENTLANG-LAGE.

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **895,-!**

WEIHNACHTEN & SILVESTER: ANTALYA (BRIDGEREISE)  
 TERMINE: 18.-21. UND 25.-28. DEZEMBER

**HOTEL TALYA 5\*\*\*\*\***

**EIN FIRST-CLASS-HAUS MIT TRADITION:**  
 DIREKT AM STRAND UND DENNOCH IM HERZEN DER STADT, IN UNMITTELBARER NÄHE DER ALTSTADT. PRÄMIERTE CUISINE, EIN HAUS DER KLASSISCHEN, GEHOBEHEN HOTELLERIE.

**DIE RESERVIERTEN ZIMMER HABEN ALLE VOLLPANORAMA-MEERBLICK!**

14 T. HP + COF-FEE-BREAK AB **1.045,-!**

INFOS·PROSPEKTE·ANMELDUNG

✉ ASUTours·PF 210651·10506 BERLIN

☎ 030 - 391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE

INTERNET: HTTP://WWW.ASUTOURS.COM

SEIT 25 JAHREN NUR DIE TÜRKEI, SONST NICHTS!





Dr. Höger, S. Kosikowski, Fr. von Malchus, M. Tomski, M. Schomann (Augsburg Augusta) sind zurück im Oberhaus!

die andere Figur zu dritt steht. Dahinter steht die Begründung, dass jemand, der Dame und Bube hält, die Auswahl hat, also auch die andere Karte hätte legen können, jemand der eine blanke Figur hat, muss sie legen. Damit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass eine gelegte Dame blank saß.) Hier sollte man jedoch in seine Überlegungen mit einbeziehen, dass Süd eine blanke Dame auch hätte ausspielen können. Wie stark das die Wahrscheinlichkeiten beeinflusst, ist schwer zu sagen. Vermutlich sollte man dennoch „Restricted Choice“ anwenden, weil Süd ja auch mit DBblankkeinschlechtesAlternativausspiel hat. Außerdem legt die Tatsache, dass N/S gereizt hat, eine extreme Kartenverteilung nahe.

Insgesamt wurde siebenmal 6♥ gereizt, davon zweimal erfüllt, die anderen vier Spieler gingen down, und zwar im Normalfall gleich zweimal, denn nach ♦D-Ausspiel und Karo zurück, bleibt Ost nichts anderes übrig als auf den 2-2-Stand der Karos zu hoffen.

Spektakulär waren die Ergebnisse in diesem Board im Kampf um die Goldmedaille zwischen Bamberg und Karlsruhe. Während das N/S-Paar von Bamberg mit 4 SA X-2 für 300 billig entkommen durfte, fiel das Karlsruher N/S-Paar mit 7♣ X-5 zwar mit 1100 Punkten billiger, als der erfüllte Schlemm gewesen wäre, doch den hätte man ja mit dem richtigen Ausspiel schlagen können.

Mehr als die Hälfte des Saals spielte Cœur auf 4er- oder 5er-Stufe, teilweise nach ungestörter Reizung. Das liegt mit daran, dass viele Südspüler nicht 3♣ reizen konnten, weil dies Ghestem gewesen wäre, also ein Zweifärber mit Karo und Pik.

Eine amüsante Begebenheit ereignete sich in diesem Zusammenhang am Tisch des BM-Redakteurs. Ghestem ist bekanntermaßen die Konvention, die am häufigsten vergessen wird. Jochen Bitschene hatte das 3♣-Gebot schon in der Hand, als ihm einfiel, dass er es gar nicht reizen durfte. Dank Screens konnte er das Gebot straf-

los zurück stecken, denn nur sein linker Gegner hatte gesehen, was da gerade geschehen war. Der quitierte es mit einem Grinsen und reizte 2♠, was bei ihm Coeur-Fit und eine beliebige Kürze versprach. Das Grinsen wurde erheblich breiter, als der Schlitten von der anderen Seite zurückkam. Über 2♠ hatte Nord(!) 3♣ und Ost 4♣ gereizt, und es war nun für West nicht schwer zu erraten, dass sein Partner ein Chicane zu seinem Single beisteuerte.

**WENN ICH BRIDGEUNTERRICHT GEBE,** versuche ich meinen Schülern zu erklären, dass es wichtig ist, seinen Spielplan zu machen, **bevor** man die erste Karte vom Dummy ordert. Ich weiß aber aus eigener Erfahrung, dass dies eine gewisse Selbstdisziplin erfordert, die bisweilen auch erfahrenen Bundesligaspielern fehlt. Wie lautete denn Ihr Spielplan in Frage B?

**VIII-26, Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ DB103  
♥ A6  
♦ AK965  
♣ 92

♠ 94  
♥ K97432  
♦ DB873  
♣

W N O S

♠ K872  
♥ 8  
♦ 1042  
♣ B10876

♠ A65  
♥ DB105  
♦  
♣ AKD543

Der schnelle Erstligist legte sofort das ♦A – und nachher bei mir „die Beichte ab“. Denn wenig später hatte er gemerkt, dass dies ein ungünstiger Zeitpunkt war, um über den Abwurf auf ♦A zu entscheiden. Er wählte ein kleines Pik, doch da die Trümpfe 5-0 standen, ging er in 5♣ down. Das war die Höchststrafe für einen kleinen Flüchtigkeitsfehler, der vermutlich auch durch den Ärger verursacht wurde, nicht 6♣ erreicht zu haben, die aufzulegen sind, wenn die Treffs beim Gegner 3-2 stehen. Auch in Frage D war das Single das Ausspiel, mit dem man den Schlemm

schlagen konnte, wenn der Partner so freundlich war, sofort mit ♠A einzusteigen und Karo weiterzuspielen, was so längst nicht an allen Tischen geschah. Aus N/S-Sicht galt es hier, bei zwei 9-Karten-Fits die Farbe zur Trumpffarbe zu machen, die 3-1 sitzt, in 6♦ gibt es nämlich keinen Schnapper:

**IX-1, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ DB8732  
♥ A4  
♦ K65  
♣ AK

♠ A9  
♥ KD862  
♦ B42  
♣ 1062

W N O S

♠ 105  
♥ B109753  
♦ 10  
♣ D985

♠ K64  
♥  
♦ AD9873  
♣ B743

Auf jeden Fall war dies eines der Boards, bei denen Fortuna die Hände im Spiel hatte, die Frequenzen sprechen für sich (s. Tabelle unten).

Eine überaus spannende Saison ist beendet. Es war ein seltsames Gefühl, diesen Bericht zu schreiben, ohne zu wissen, wer denn nun den Titel tatsächlich gewonnen hat. Wie viel seltsamer (und unangenehmer) muss es wohl für die Nürnberger gewesen sein, die mit einer Goldmedaille um den Hals heimfuhren, um sie dann doch nicht behalten zu können?

Denn die Schiedsgerichtsentscheidung über den offenen Protestfall aus dem Match der Bamberger Reiter gegen Karlsruhe I führte zu einem weiteren Siegpunkt für Bamberg, das damit 4 Wochen, nachdem die letzte Karte gespielt war, noch auf den 1. Platz vorrückte. Damit gewannen die Bamberger Reiter die Bundesliga zum 5. Mal in Folge, Gratulation an Dr. M. Elinescu, M. Gromöller, H. Häusler, Dr. A. Kirmse, J. Piekarek, M. Rehder, A. Smirnov und Dr. E. Wladow zur Goldmedaille und zu einer herausragenden Bilanz! ♦

AS	KONTRAKT	+ / -	FREQUENZ
N	6♠=	980	7
S	6♦=	920	2
N	4♠+2	480	2
N	4♠+1	450	3
S	3SA=	400	1
S	6♠1	-50	12
N	7♠X-1	-100	1
N	7♠X-2	-300	2

# Bridge Foto-Rallye 2010

## Die Monatssieger Mai

**W**ie bisher schon jeden Monat, bekommen wir immer fokussiert auf zwei oder drei der Kategorien Einsendungen. In diesem Monat wieder zu „**Bridge ästhetisch**“ und „**Bridge ganz persönlich**“.

**BRIDGE BAUT BRÜCKEN** – so könnte der Titel zu unserem Gesamtsieger des Monats Mai aus der Kategorie „**Bridge ästhetisch**“ lauten. Pilar Oliva-Rösch und Tilman Rösch aus Tübingen haben hier eine interessante Bildidee entwickelt und auch sehr schön umgesetzt, insbesondere die gute Belichtung fällt angenehm auf.

In der Kategorie „**Bridge ganz persönlich**“ konnte die Einsendung von Bärbel Reim aus Bremen mit einer Bridge-Szene im Garten überzeugen. Belichtung und Ausschnitt sind gut, die Mimik erzählt eindrucksvoll, dass auch in schöner Umgebung durchaus ernsthaft gespielt wird.

Natürlich würden wir uns freuen, wenn auch in anderen Kategorien, insbesondere zu „**Reise**“ und „**Jugend**“ noch mehr Fotos der BM-Leser eingereicht würden. Aber vielleicht hilft da ja auch die bevorstehende Ferienzeit.



*Bridge baut Brücken – auch wenn die Bauwerke manchmal „Seufzerbrücken“ sind ...*



*Wahre Bridge-spieler lassen sich durch nichts ablenken – auch wenn die Umgebung lockt ...*



Wichtig in jedem Fall: Jedes Bild muss für sich selbst sprechen können und einen klaren Bezug zu Bridge haben.

Für den Monat Juni freuen wir uns auf Ihre Einsendungen bis zum 15.6.2010 an [bridge-fotowettbewerb@isarbrand.de](mailto:bridge-fotowettbewerb@isarbrand.de) ♦



### Foto-Tipps, Folge 5

## Liebe zum Detail

**HABEN SIE FÜR SICH SELBST SCHON EINMAL ENTDECKT**, wie faszinierend Hände sein können? Damit meine ich natürlich insbesondere die Faszination der menschlichen Hand – für jeden Maler DIE große Herausforderung und sehr viel schwerer wiederzugeben als jedes menschliche Gesicht – aber im Zusammenhang mit Bridge natürlich auch

die Doppeldeutigkeit der „Hände“. Allein aus diesem Thema ist eine Fülle spannender Motive denkbar. Das gilt auch ganz allgemein im Kontext mit der Umsetzung von Bridge-Themen: Oft genügt schon der kleine Ausschnitt einer Hand mit Karten um eine Szene mehr oder weniger eindeutig dem Bridgespiel zuzuordnen.

Oder die kleine, gerade noch sichtbare Ecke einer Bidding Box reicht auf einem Bild schon aus, um einen ganzen Veranstaltungssaal, der sonst nur atmosphärisch wirkt, ganz eindeutig einer Bridgeveranstaltung zuzuordnen.

**Unser Tipp:** Probieren Sie's einfach mal als „Trockenübung“ zuhause am Esstisch aus, das Spiel mit Händen und Händen. Entdecken Sie so Schritt für Schritt Ihre ganz eigene Liebe zum Detail, dann klappt auch die Umsetzung beim nächsten Bridge-Turnier.

♦ Jan Greune

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

## Weihnachten/ Silvester

Andalusien 20.12.2010 - 10.1.2011  
Zypern 20.12.2010 - 3.1.2011  
Berlin 21.12.2010 - 4.1.2011  
Nauheim 21.12.2010 - 4.1.2011  
Tegernsee 22.12.2010 - 3.1.2011

## Unsere Flußkreuzfahrten

4★★★★s »MS Maribelle«  
Rhône & Saône 25.6. - 2.7.2010

Ab € 1.059,- Einzelkabine ohne Zuschlag!  
2. Person in einer Doppelkabine bezahlt nur € 150,-

5★★★★★ »MS Vista Prima«  
Donau-Walzer 29.8. - 5.9.2010

Ab € 899,- (Tischgetränke inklusive!)



## »MS Delphin Voyager«

!! Neue attraktive Rabatte !!  
Bitte rufen Sie an.

Wunderwelten Island, Spitzbergen  
& Norwegen 8. - 25.7.2010

Ab € 3.240,-

Schottische Highlands, Irland &  
England 19. - 31.8.2010

Ab € 2.290,-

Glanzvolle Städte & baltische Land-  
schaften 31.8. - 12.9.2010

Ab € 2.290,-

Antike pur - griechische Inseln, Istan-  
bul & Zypern! 4. - 25.10.2010

Ab € 3.090,- (zzgl. Flüge)

**Aufpreis für Einzelkabinen ab 10%**

Zwei Etappen, auch einzeln buchbar

ab € 1.990,- / 1.640,-

## Faszinierendes Apulien



16. - 30.9.2010 4★★★★ Iberotel Apulia

Der italienische Stiefelabsatz beeindruckt mit zahlreichen kulturhistorischen Denkmälern und außergewöhnlichen Naturschönheiten. **Getränke zum Abendessen - Wasser, Softdrinks, Tischwein und Bier - sind inklusive!**

Ab € 1.235,- bei Buchung bis 25.6.2010  
danach ab € 1.285,- **DZ=EZ zum Teil ohne Aufpreis**

## Kos - der Sonne entgegen



22.9. - 6.10. / 29.9. - 13.10.2010  
5★★★★★ Neptune Resort & Spa

Unser komfortables und elegantes Hotel, das führende Haus der Insel, liegt an einem sehr schönen Dünenstrand, der zum Baden und langen Spaziergängen einlädt.

Ab € 1.595,- / € 1.545,- bei Buchung bis  
23.6./30.6.2010 danach ab € 1.665,- / € 1.615,-  
EZ-Zuschlag p. T. € 12,-

## Später Sommer auf Mallorca



8. - 22.10.2010 4★★★★ Playa del Moro

Unser angenehmes Mittelklasse-Hotel hat eine ideale Lage alle Zimmer mit einem herrlichen Blick über die Bucht von Cala Millor ruhig zum Meer hin. Zugang über die Strandpromenade zum feinsandigen Strand.

Ab € 1.135,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Wunderschönes Istrien



9. - 23.10.2010 4★★★★ Wellness Hotel Istra

Rovinj gilt als die „Perle Istriens“. Unser komfortables Hotel liegt in einem idyllischen Park auf der kleinen Insel St. Andreas. Sie finden modern eingerichtete Zimmer, fast alle mit Balkon und Meerblick. **Die Tischgetränke zum Abendessen sind frei!**

Ab € 885,- bei eigener Anreise und Buchung bis  
24.6.2010 danach ab € 945,- EZ-Zuschlag p. T. € 11,-

## Bridge & Golf auf Rhodos



16. - 30.10.2010 4★★★★ Hotel Apollo Beach

Unser beliebtes Hotel mit langer Bridgetradition liegt an einem der schönsten Sandstrände der Insel. **Golforganisation:** 18-Loch-Golfplatz in der Nähe, vorreservierte Abschlagszeiten, 7x Greenfee inkl. Transfer ab € 185,- p.P.!

Ab € 1.195,- bei Buchung bis 19.7.2010  
danach ab € 1.245,- EZ-Zuschlag p. T. € 10,-

## Ayia Napa - Traumstrände Zyperns



8.-22.11. / 22.11.-6.12.2010  
5★★★★★ Hotel Alion Beach

Exklusives 5★★★★★ Haus, direkt am Meer inmitten eines wunderschönen Hotelgartens. Den kleinen Hafen erreicht man nach knapp 1000 Metern entlang des weißen Sandstrandes.

Ab € 1.395,- / € 1.325,- bei Buchung bis  
30.8.2010 danach ab € 1.455,- / € 1.385,-  
EZ: 1. Hälfte p. T. ab € 12,- 2. Hälfte kein Zuschlag!

## Djerba - den Winter verkürzen

Magic Life Penelope Beach Imperial  
1.-15.11. / 15.-29.11.2010



Unser neues schönes Tunesien-Domizil finden Sie in einer sehr gepflegten, großzügigen Anlage am langen feinsandigen Strand, ideal für lange Spaziergänge und Baden im warmen Mittelmeer! Magic Life (TUI-Tochter) steht für erstklassige Küche und praktisch keine Nebenkosten – Motto „alles drinklusive“. Auch für Golfer wird alles getan – wir informieren Sie gerne!

Ab € 1.098,- / € 1.028,- bei Buchung bis 16.8.2010  
danach ab € 1.148,- / € 1.078,-  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 7,-

All  
incl.

Unsere  
Service-HOTLINE:  
**01804/334455\***

Neue  
Adresse

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

### Goldener Oktober in Meran



13. - 23.10.2010 4★★★★ Hotel Meranerhof

In herrlicher Landschaft im weiten Tal der Etsch liegt das sonnendurchflutete Meran mit mediterranem Klima. Unser stilvolles, behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich finden Sie zentral am Ufer der Passer

Ab € 1.195,- (eine Woche ab € 885,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

### Sommerferien im Allgäu



18.7. - 1.8.2010 Vitalhotel Tirol in Jungholz

Sonnige Urlaubstage wo sich das Allgäu und Tirol vereinen! Alle Annehmlichkeiten eines gemütlichen alpenländischen Hotels. (Transfer vom Bahnhof in Kempten organisieren wir gerne für Sie).

Ab € 1.120,- (eine Woche ab € 595,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / 15,-

### Hochsaison auf Rügen



22.8. - 1.9.2010 Seehotel Binz Therme

Auf dem landschaftlich so reizvollen Rügen liegt das elegante Seebad Binz - einer der sonnigsten Orte Deutschlands. Unser komfortables 4★★★★ Hotel finden Sie direkt an der Seepromenade. Mehrere warme Jodquellen entspringen tief unter dem Haus.

Ab € 1.080,-

EZ-Zuschlag p. T. € 22,-

### Timmendorfer Strand!



12. - 26.9.2010 Maritim Seehotel

Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand. Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. Für **Golfer: 50% Greenfee-Ermäßigung!**

Eine Woche ab € 815,- Zwei Wochen ab € 1.495,-

EZ-Zuschlag p.T. ab € 10,- / 15,-

### Abano für Genießer!



23.10. - 6.11.2010 5★★★★ Bristol Buja

First-Class-Hotel in einer luxuriösen und eleganten Atmosphäre. **Ausgezeichnete Küche!** Moderne, komplett renovierte Thermalabteilung. Greenfee-Ermäßigung.

Ab € 1.295,- (eine Woche ab € 695,-) bei Buchung bis 3.9.2010 danach ab € 1.365,- (€ 730,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

### Wochenende im Schnitterhof



22. - 26.7.2010 Maritim Bad Sassendorf

Das **traditionelle Wochenende** mit Bridge „rund um die Uhr“ in unserem im wunderschönen Kurpark gelegenen Hotel. Moderner Hotelkomfort vereint mit urgemütlicher Atmosphäre. Im Frühjahr 2010 wurden **alle Zimmer geschmackvoll renoviert.**

Ab € 465,-

EZ-Zuschlag p. T. € 13,-

### Sommer am Tegernsee



4. - 18.9.2010 Hotel Bachmair am See

Das traditionsreiche Luxushotel „Bachmair am See“: Stimmungsvolles Ambiente, zeitlose Eleganz und bayerische Gemütlichkeit - lassen Sie sich in unserem 5★★★★ Haus verwöhnen!

Ab € 1.595,- (eine Woche ab € 865,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

### Septembersonne im Tennerhof



18. - 25.9.2010 Relais & Châteaux Hotel Tennerhof

Der 5★★★★ Tennerhof ist eine der exklusivsten alpenländischen Adressen und mit inzwischen **drei „Hauben“ laut Gault Millau die beste Küche Österreichs.** Kurtaxe und Softgetränke während der Turniere sind inklusive!

Ab € 945,-

**Einzelzimmer ohne Aufpreis!**

### Seminare

**Ulm** 23. - 25.7.2010

„Keine Angst vor Sans Atout“ Maritim Hotel  
Ab € 255,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 10,-

**Köln** 22. - 24.10.2010

„Moderne Schlemmreize“ Maritim Hotel  
Ab € 265,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

**Tegernsee** 5. - 7.11.2010

„Besser reizen in 3 Tagen“ Hotel Bachmair am See  
Ab € 285,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

### Bad Nauheim Hotel Dolce am Kurpark

Sommerreise 1. - 8.8.2010  
Morgendlicher Unterricht und zwei  
Turniere pro Tag

Seminarwoche Spieltechnik  
8. - 15.8.2010  
Für Turnierspieler

Aufbauseminar 1. - 8.8.2010  
Für den „neuen“ Bridgespieler (alle  
Grundkurse sollten Sie absolviert haben)  
oder Wiedereinsteiger

Intensivseminare für Anfänger  
Ohne Vorkenntnisse 1. - 8.8.2010  
Geringe Vorkenntnisse 8. - 15.8.2010

Pro Woche ab € 695,-  
Beide Wochen ab € 1.295,-  
EZ-Zuschlag p. T. jeweils € 9,-

### Bridge in „kaiserlichem Ambiente“



20. - 27.10.2010 Steigenberger Bad Kissingen

Lassen Sie sich vom Komfort unseres traditionsreichen und eleganten 5★★★★ Hotels verwöhnen! Eine hervorragende Küche, ein attraktiver Pool- und Wellness-Bereich und natürlich viel Bridge! Die Kurtaxe ist im Preis auch schon enthalten.

Ab € 795,-

**Einzelzimmer ohne Aufpreis!**

# Berlin

## – wahrlich international

◆ Felix Schadendorf

Nachdem es jetzt so aussieht, als ob die Timmendorfer Ostsee-Bridgewoche eingestellt wird, sind die Internationalen Berliner Bridgemeisterschaften das letzte regelmäßige Mehrtagesturnier in Deutschland, das nicht vom Deutschen Bridge-Verband veranstaltet wird.

Auch in Berlin schwanken die Teilnehmerzahlen stark, haben aber im Trend der letzten Jahre nur wenig abgenommen, sodass man davon ausgehen kann, dass wenigstens dieses Turnier langfristig überleben wird. Gespielt wird immer an fünf aufeinanderfolgenden Tagen um den 1. Mai herum. In diesem Jahr betrogen die Teilnehmerzahlen 43 Paare beim Eröffnungsturnier, 26 Teams beim Teamturnier und steigerten sich schließlich auf 75 Paare beim Hauptpaarturnier am Wochenende.

**ES WAR EINE SEHR GROSSE ZAHL** starker ausländischer Bridgespieler nach Berlin gekommen. Dies machte sich besonders beim zweitägigen Teamturnier bemerkbar: Für die Endrunde in der höchsten Gruppe (M) qualifizierten sich zwei niederländische, ein österreichisches und lediglich ein deutsches Team, dazu vier internationale Teams. Passenderweise wurde das Teamturnier von dem einzigen Team mit vier Spielern aus vier Nationen gewonnen: Alexander Smirnov aus Lübeck spielte mit den Juniorennationalenspielern Andy Hung aus Australien, Milan Macura aus Tschechien und Richard Ritmeijer aus den Niederlanden.

### DAS TEAM UM K. MARTENS SCHRAMMTE KNAPP AM TURNIERSIEG VORBEI.

Einen Siegpunkt dahinter landeten die berühmten polnischen Bridgespieler und Autoren Krzysztof Martens und Krzysztof Jassem, die sich für dieses Turnier mit den tschechischen Nationalspielern Vit Volhejn und Michal Kopecky zusammen-

getan hatten. Neben den bereits genannten Nationalitäten waren noch vertreten: Japan, Indien, Nepal, USA, Bulgarien, Luxemburg und Schottland. Man muss allerdings zugeben, dass einige dieser Spieler keine schlimme Anreise haben, sondern in Berlin wohnen. Jedenfalls kann man bei der Berliner Meisterschaft viele interessante Leute kennen lernen.

Hier eine der Hände, die dem Team Martens den Sieg kosteten: West hält ♠ AKQ3, ♥ K864, ♦ Q7, ♣ AKQ und die Reizung verläuft folgendermaßen:

West	Nord	Ost	Süd
2♣ <sup>1</sup>	Pass	2♦ <sup>2</sup>	2♥
2SA <sup>3</sup>	Pass	3♣ <sup>4</sup>	Pass
3♦	Pass	3♥ <sup>5</sup>	Pass
3♠ <sup>6</sup>	Pass	4♦ <sup>7</sup>	Pass
4SA <sup>8</sup>	Pass	5♦	Pass
6♣	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> sehr stark  
<sup>2</sup> 0-7 Punkte  
<sup>3</sup> 23-24 Punkte  
<sup>4</sup> Puppet-Stayman, Partner muss 3 Karo reizen  
<sup>5</sup> zeigt jetzt ein 4er-Pik  
<sup>6</sup> legt Pik als Trumpf-Farbe fest  
<sup>7</sup> Cuebid  
<sup>8</sup> Assfrage

Nach dem Cuebid waren Süds Überlegungen die folgenden: Wenn Martens rechts Cœur reizt, wird Jassem links mit Sicherheit Cœur ausspielen und Martens den ersten Stich mit dem Ass gewinnen. Danach kann man die beiden Cœur-Verlierer am Tisch schnappen. Damit hat man 11 Stiche: 6 Trumpfstiche, den ♥ K, drei Treff-Stiche und das ♦ A des Tisches. Wenn Partner, der weiß, dass Süd höchstens 24 Punkte hat, ein Cuebid abgeben kann, wird irgendwo genügend Potenzial für den zwölften Stich sein.

**Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ 96	♠ B1042
♥ 75	♥ 109
♦ 96532	♦ AB10
♣ 9542	♣ 10863
♠ AKD3	
♥ K864	
♦ D7	
♣ AKD	
	♠ 875
	♥ ADB32
	♦ K84
	♣ B7

**DAS SPIEL VERLIEF GENAU SO**, wie in der Reizung geplant. Für den zwölften Stich musste entweder der ♣ B ausfallen oder der Karo-Schnitt sitzen. Der Schlemm fällt, wenn Nord Karo ausspielt. Am anderen Tisch wurde der Schlemm nicht gereizt.

Seit mehr als zehn Jahren rückt zum Berliner Turnier eine große Gruppe Niederländer an, die meistens mehrere Preise abgreifen. In diesem Jahr gewann das Team Blauw (Warendorf, van As, Brandwagt) die A-Gruppe des Teamturniers. Außerdem kommt in der Regel eine Truppe



Nur knapp geschlagen die Zweitplatzierten des Teamturniers: Hr. Martens, Hr. Jassem, Hr. Kopecky und Hr. Volhejn (v.l.n.r.)





# Das 36. Cavendish Invitational 2010



**Piekarek – Smirnov erreichen einen sensationellen 3. Platz beim Cavendish!**

Seit vielen Jahren schon ist Las Vegas, die Stadt der Spieler, Gastgeber für das Cavendish-Einladungsturnier, an dem auch dieses Jahr 46 Paare teilnahmen. Aus Deutschland hatten Piekarek – Smirnov und Dr. Wladow – Dr. Elinescu die weite Anreise auf sich genommen, um beim höchstdotierten Bridgeturnier der Welt mitzuwirken. Favoriten waren auch dieses Jahr die mehrfachen Gewinner und Vorjahressieger Weinstein – Levin, für die man bei der Versteigerung, dem sogenannten "Auction Pool", satte 62.000 \$ hinlegen musste, den zweithöchsten Preis erzielten die norwegischen Weltmeister Hellness – Helgemo, sie kosteten noch "bescheidene" 49.000 \$. Dennoch war das Geld gut angelegt, denn tatsächlich landeten sie am Ende auch auf den ersten beiden Plätzen der Gesamtwertung – unter anderem dank dieser Hand:

**Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ 3      ♠ A984  
♥ 10864      ♥ AB5  
♦ A4      ♦ K10  
♣ 1098752      ♣ KB63

West	Nord <i>Helness</i>	Ost	Süd <i>Helgemo</i>
Pass	1♦	X	1♠
2♣	X <sup>1</sup>	XX	3♠ <sup>2</sup>
?			

<sup>1</sup> Support X  
<sup>2</sup> einladend

♦ **Jochen Bitschene**

Hätten Sie auf West auch 4♥ geboten? Dann hätten Sie auf jeden Fall schon mal die erste gute Entscheidung getroffen! Doch wie wollen Sie jetzt 5♣ erfüllen, nachdem Nord mit ♠ 6 angegriffen hat? Zuerst stellt sich die Frage, wer die ♣ D und wer das ♣ A hat. Aus Reizung und Ausspiel wissen wir, dass Nord eine Minimum-Eröffnung und keine zwei Hochfiguren hält; demnach spricht vieles dafür, dass er zumindest das ♣ A hat. Also nehmen wir das ♠ A und schnappen Pik in der Hand, um die ♣ 10 vorzulegen. Nord gewinnt das ♣ A und schaut ein wenig erschüttert, als bei Süd die ♣ D fällt – nicht ahnend, dass Sie natürlich den ♣ K eingesetzt und dann die Piks und Karos eliminiert hätten, um ihn anschließend mit dem ♣ A ins Endspiel zu bringen, damit er die Cœur-Farbe für Sie löst. Aber schade, der Plan ist zunichte gemacht. Nord hat nach dem ♣ A den ♦ B nachgespielt. Dennoch sollten wir auch jetzt das "Elimination-Play" durchführen, um den folgenden Stand zu erreichen:

♠  
♥ ???  
♦ D?  
♣

♠ 10864      ♠ AB5  
♥ 9      ♥ B6  
♦      ♣

♠ K  
♥ ???  
♦ ?  
♣

Nach der Reizung können wir davon ausgehen, dass die beiden fehlenden Cœur-

Figuren nicht in einer Hand sitzen. Aber wir können noch gewinnen, wenn ♥ 9 oder ♥ 7 bei Süd sitzt, wir müssen nur die richtige Karte spielen. Hat Nord die ♥ 9 und Süd die ♥ 7, müssen wir die ♥ 8 vorlegen und – falls Nord nicht deckt – diese laufen lassen oder – falls Nord mit der ♥ 9 deckt – den ♥ B einsetzen, um dann auf das Cœur-Rückspiel mit der ♥ 6 zu schneiden. Im aktuellen Layout wäre es aber richtig gewesen, die ♥ 6 zum ♥ B zu spielen und auf das Cœur-Rückspiel am Dummy die ♥ 8 zu legen.

**Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ B76  
♥ K73  
♦ DB876  
♣ A4

♠ 3      ♠ A984  
♥ 10864      ♥ AB5  
♦ A4      ♦ K10  
♣ 1098752      ♣ KB63

♠ KD1052  
♥ D92  
♦ 9532  
♣ D

Haben Sie übrigens gesehen, welches Ausspiel den Kontrakt immer schlägt? Man muss direkt mit 2 Runden Treff starten, dann kann das Eliminierungsspiel nicht mehr durchgeführt werden.

**DIE BEIDEN TEILNEHMENDEN DEUTSCHEN PAARE** zeigten auch dieses Jahr wieder, dass sie in der Weltspitze mitspielen können: Piekarek – Smirnov erreichten einen hervorragenden 3. Platz, während die Doktoren Wladow und Elinescu nach gutem Start am Ende den 21. Platz belegten. ♦



Erfolgreiche Titelverteidiger:  
R. Levin und S. Weinstein

ENDSTAND CAVENDISH INVITATIONAL PAIRS 2010		
1.	ROBERT LEVIN – STEVE WEINSTEIN	
2.	GEIR HELGEMO – TOR HELNESS	
3.	JOSEF PIEKAREK – ALEXANDER SMIRNOV	
4.	MICHEL BESSIS – THOMAS BESSIS	
5.	BJORN FALLENIOUS – PETER FREDIN	

# Alle Jahre wieder ?!

## Gedanken zum Frankfurt Cup 2010 – Triumph für die deutschen Schüler

◆ Hartmut Kondoch



**A**lle Jahre wieder ist Ostern und schon seit sechs Jahren findet alljährlich das einzige Schüler-Turnier Europas in Frankfurt statt. Eingeladen sind Mannschaften der umliegenden Länder, sodass dieses Jahr Mannschaften aus Polen, den Niederlanden, Frankreich und ein Paar aus Ungarn teilnahmen. Insgesamt waren es elf Mannschaften: jeweils zwei aus Frankreich und den Niederlanden, drei aus Polen und 3 1/2 aus Deutschland (verstärkt durch ungarische Freunde). Leider ging mir im Laufe der Vorbereitung ein Team verloren, sodass wir den Modus kurzfristig neu überdenken mussten.

**DER MODUS:** Das Turnier beginnt am Karfreitag mit der Anreise und dem berüchtigten Individual-Turnier in meiner Wohnung, welches mit einem gemeinsamen Abendessen endet, das vom Kader vorbereitet wird. 3 kg Schafkäse, 10 kg Fleisch, 5 kg Gemüse, 20 Baguettes, 60 Kaffeestückchen und einiges mehr wurden zu Schafkäse in Folie, Salat, Schweinefilets mit Champignonsauce und Krustenbraten verarbeitet. Jeder aus dem Kader legt Hand an, egal ob es darum geht, Zwiebeln, Knoblauch, Gemüse, Salat, Brot usw. zu schneiden, 52 Stühle zu organisieren, Tische aufzustellen, Möbel herumzutragen oder Geschirr vorzubereiten – hier gilt das alte Motto: „Alle für einen und einer für alle ...“.

Das Individual-Turnier startete wie geplant um 18 Uhr und endete mit dem gemeinsamen Abendessen gegen 22:30. Siegreich waren dieses Jahr:

1. Anna Ksyta, Polen
2. Anna Rowold, Deutschland
3. Max Ellerbeck, Deutschland

Für den eigentlichen Frankfurt Cup – das Teamturnier – wird das Feld in etwa zwei gleichstarke Gruppen aufgeteilt. Diese spielen am Samstag jeder gegen jeden – dieses Jahr fünf Runden à 14 Boards. Der Erstplatzierte der ersten Gruppe spielt dann am Sonntag gegen den Zweitplatzierten der zweiten Gruppe um den Einzug in das Finale und weiter. Dieses Jahr gelang uns das Kunststück, dass die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe deutsche Teams waren. Hierbei möchte ich ausdrücklich die Leistung von Marie Eggeling (Braunschweig) und Paul Grünke (München) hervorheben, die die Butlerwertung des ersten Tages mit immensem Vorsprung gewannen.

### DAS SPANNENDE FINALE WURDE ERST IN DEN LETZTEN BOARDS ENTSCHIEDEN!

In einem spannenden Finale, welches erst in den letzten Boards entschieden wurde, setzte sich Deutschland 1 →

♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥



## Sommerurlaub mit Bridge

4.-16.7.2010

Seehotel Großherzog  
von Mecklenburg\*\*\*\*  
im Ostseebad Boltenhagen  
(40 km östlich von Lübeck)



Ü/HP und Bridge im DZ p.P. 1049,- €  
EZ-Zuschlag 18,- € p.T.

November bei  
Sommertemperaturen  
6.-20.11.2010  
Grandhotel Anthelia \*\*\*\*\*



In Adeje, dem niveauvollen Badeort im sonnigen Südwesten von Teneriffa; wunderschönes Iberostar-Hotel mit direktem Strandzugang (über die schmale Fußgängerpromenade, die sich kilometerweit am Strand entlang zieht). Exzellente Küche (Preis für die beste Köchin der Kanarischen Inseln 2008). SPA „Anthelia Thai Zen“.

Attraktive Golfplätze ganz in der Nähe (reservierte Teetimes, Turnierteilnahmen möglich).

Ü/HP (inkl. Bridge) im DZ p.P. 1.980,- €,  
im DZ als EZ 2.390,- €  
Frühbucherrabatt bis 28.7. = 80,- €

Flug zum Netto-Tagesbestpreis.  
1 Woche ab 1.040,- €.



(Marie Eggeling, Paul Grünke., Daniel Marosevic und Michael Rusch) gegen die deutsch-ungarische Kombination (Anna Rowold, Toke Hoffmeister, Czaba Konkoly und Kornel Lazar) durch. Genauso spannend war der Kampf um den dritten Platz. Hier mussten sogar noch zwei Boards Verlängerung gespielt werden, da nach der offiziellen Spielzeit IMP-Gleichheit herrschte, nachdem an einem Tisch im letzten Board 1 ♥ im Rekontra überflüssigerweise ein down ging für ein Unentschieden.

(PS: Nebenher haben noch zwei Paare der aktuellen Junioren-Mannschaft einen Trainings-Teamkampf gespielt.)

Eine besonders nette Anekdote ereignete sich am Sonntagmorgen. Die Vorgeschichte bestand darin, dass ich mich beim französischen Kapitän, Alexandre Kilani, ein wenig unglücklich darüber äußerte, dass die französischen Spieler so schlecht bzw. gar nicht englisch sprechen. Die Platzierung ergab nun, dass die beiden französischen Mannschaften gegeneinander spielten. Als ich zufällig an einem der beiden Tische vorbeikam, hörte ich, wie die Franzosen Englisch miteinander radebrechten. Auf mein erstauntes Nachfragen antwortete Kilani: „Sie sind hier zum Trainieren – also müssen sie heute auch Englisch trainieren.“

**ALLE JAHRE WIEDER** findet das Turnier im Ausland anerkennende Resonanz, sodass sich sogar der Präsident des französischen Bridge-Verbandes (Vizepräsident der EBL) M. Yves Aubry persönlich bedankte.

Schade, dass die einzigen Kommentare aus Deutschland, die mir zugetragen wurden, negativ waren. Interessant fand ich zu hören, dass die eingeladenen Mannschaften wohl zu schwach gewesen wären. Wenn man bedenkt, dass in Frankfurt bereits die Schüler-Weltmeister Peking 2008 aus Frankreich, die Junioren-Weltmeister Istanbul 2009 aus Tschechien, die Europa-Meister 2007 der Niederlande gespielt haben, bin ich doch sehr verblüfft. Das haben unsere Spieler nicht verdient. Viele Nationen sind im Umbruch – wie auch wir nach der kommenden Weltmeisterschaft. Viele spielstarke Spieler sind zu alt für ihre Altersklasse, sodass ein Neuaufbau vor allem im Schülerbereich stattfinden muss.

Natürlich ist das Abschneiden der deutschen Mannschaften – auch mit ungarischer Unterstützung – etwas unangenehm (als Gastgeber), aber trotzdem ein großer Erfolg. Besonders imponiert hat mir jedoch das Auftreten von Deutschland IV (Frederik

Hahn, Christian Leroy, Niko Ertel und Victor Rehder), die sich nach der Niederlage gegen Deutschland I im ersten Match und gegen Frankreich im zweiten Kampf – was sie auf den letzten Platz brachte – von Runde zu Runde steigerten und sich schließlich erst im Halbfinale gegen Deutschland 1 und im Kampf um Platz 3 in der Verlängerung geschlagen geben mussten. Da dies Deutschlands Schüler-Zukunft ist, so ist mir bei solchen Kämpfen nicht bange. Mein spezieller Dank gilt Felix Zimmermann und Michael Pauly, die sich innerhalb kürzester Zeit in die Programmierung der Bridgemates auch mit speziellen Movements einarbeiteten und mit kompetenter und freundlicher Turnierleitung dafür sorgten, dass das Turnier ein voller Erfolg wurde. Dank auch an Maria Würmseer, die als „Mädchen für Alles“ überall half, wo sich Probleme ergaben.

### EINE BEACHTLICHE TEAMLEISTUNG ...

Der FFM Cup ist eine Teamleistung, von der ersten bis zur letzten Minute: Ob es darum geht, meine Wohnung für das Individual-Turnier komplett aus- und umzuräumen oder ob die Teilnehmer in Windeseile am Ende zum Bahnhof oder Flughafen gebracht werden müssen – immer sind alle hilfsbereit und packen an. Ich bin stolz auf dieses Team: Auf die Helfer und die Spieler, die jederzeit größten Einsatz bringen! Auf die Sponsoren, die mit ihren Spenden das Turnier unterstützen.

Zudem geht auch mein Dank an unseren Ex-Präsidenten, Herrn Haeseler, der jeweils einen Preis für das beste Allein- und das beste Gegenspiel stiftete. Die Preise gingen nach Polen und in die Niederlande. Unterstützen Sie diese ALLE und den DBV, um Bridge für junge Menschen interessant zu machen. Und falls es auf irgendeinem Turnier Misstöne mit unseren jungen Spielern gibt, denken Sie daran, dass Sie es mit jungen Menschen zu tun haben, die begeistert von ihrem Hobby sind ... und diese sind unsere Zukunft!

**DER FFM-CUP IN ZAHLEN ...** 6500 € Gesamtkosten, davon 3500 € als Spenden gesammelt ... – der Rest als Zuschuss des DBVs, 13 Tische Individual Turnier in meiner Wohnung, 170 Übernachtungen, 226 handgelegte Boards, ein selbst gefertigtes Abendessen für 60 Personen, ungezählte Emails und Telefonate ... das geschieht „alle Jahre wieder“! Ein Osterfest wie gewohnt! ♦



Die Wohnung wurde zum Turniersaal umgebaut!



Teamgeist ist alles – auch in der Küche.



Die Sieger: M. Rusch, P. Grünke, M. Eggeling und D. Marosevic

# Captain's Choice



◆ Bernard Ludewig

## SO EINFACH ...

**Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠ 972  
♥ ADB  
♦ B643  
♣ K107  
N  
W O  
S  
♠ B  
♥ 1075  
♦ AK2  
♣ ADB985

**West Nord Ost Süd**

			1♣
Pass	1♦	1♠	2♣
Pass	3♣	Pass	5♣
Pass	Pass	Pass	

Team, Süd spielt 5 ♣, West greift ♠ 3 an, Ost spielt ♠ D und ♠ A.

**Erste Analyse:** Sie haben drei Verlierer, jeweils einen in Pik, Cœur und Karo. In Cœur könnte der Schnitt sitzen, in Karo die Double-Dame. Es sieht so aus, als seien Sie auf Cœur-Schnitt angewiesen, oder sehen Sie eine Alternative?

In der Praxis werden viele die zweite Runde Pik stechen und Trumpf ziehen (diese stehen 2-2). Danach folgt Cœur-Schnitt, verloren an Osts König (sonst wäre die Hand auch kein Problem). Und da ♦ D nicht double steht, geht der Kontrakt schmucklos down.

Es gibt zwar keinen 100%ig sicheren Spielweg, aber einen besseren:

♠ 972  
♥ ADB  
♦ B643  
♣ K107

♠ 6543  
♥ 9432  
♦ 975  
♣ 42

N  
W O  
S

♠ AKD108  
♥ K86  
♦ D108  
♣ 63

♠ B  
♥ 1075  
♦ AK2  
♣ ADB985

Nachdem Sie die Trümpfe gezogen haben, am Tisch endend, stechen Sie den letzten Pik vom Tisch (Eliminierung). Nun folgen ♦ A und ♦ K. Wenn die Dame fällt, machen Sie Cœur-Schnitt für den Überstich. Wenn nicht, steigen Sie in Karo aus.

Ost kommt mit der Dame zu Stich und ist im Endspiel: Er kann nur noch Cœur in die Gabel oder Pik in die Doppelchicane spielen – auf jeden Fall verschwindet ein Cœur-Verlierer sofort und der andere auf den 13. Karo. Ganz einfach, ohne Schnitt!

## KLEINE ZUSATZCHANCE ...

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ A54  
♥ 75  
♦ 10643  
♣ A862  
N  
W O  
S  
♠ KDB109  
♥ AB  
♦ AB5  
♣ KB5

**West Nord Ost Süd**

			2SA
Pass	3♣ <sup>1</sup>	Pass	3♠ <sup>2</sup>
Pass	4♣	Pass	Pass
Pass			

<sup>1</sup> Puppent Stayman  
<sup>2</sup> 5er-Pik

Team, Süd spielt 4 ♠, West greift ♥ K an.

**Erste Analyse:** Trotz Fit in Pik wäre 3 SA heute der bessere Kontrakt gewesen. Nun müssen Sie beweisen, dass Puppent Stayman keine schlechte Konvention ist... Sie haben vier Verlierer, zwei in Karo und jeweils einen in Cœur und Treff. →

## Kultur und Bridge in Wien

20. 11. – 27. 11. 2010 Pension Neuer Markt \*\*\*\*

Direkt im Zentrum der Stadt (1 Gehminute vom Stephansplatz) finden Sie diese mit modernem Komfort ausgestattete 4-Sterne-Pension. Die individuell gestalteten Zimmer sind alle mit TV, Radio, Telefon, Bad oder Dusche und WC eingerichtet.

Preise: € 615,- im Doppelzimmer € 730,- im Einzelzimmer

Die Preise verstehen sich pro Person und beinhalten folgende Leistungen: Begrüßungscocktail, Halbpension mit reichhaltigem Frühstücksbüfett, große Stadtrundfahrt, Besuch einer Vorstellung der WIENER SÄNGERKNABEN,

Theaterkartenservice und Bridgeprogramm.

Bridge: Täglich eine Stunde Unterricht und ein Nachmittagsturnier (Paar-Team oder Individual). Ab zwei Tischen auch Bridge am Abend.

Bridgebetreuung durch den österreichischen Spitzenspieler und erfahrenen Bridgelehrer Heimo Stalzer.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie von uns einen Theater- und Veranstaltungsplan zugesandt, damit wir für Sie rechtzeitig Karten für erwünschte Aufführungen in Staatsoper, Volksoper, Burgtheater und anderen Theatern besorgen können.

Theaterkarten sind im Preis nicht inbegriffen.

Mindestteilnehmerzahl: 16

Anmeldeschluss: 15. 10. 2010

Auskünfte und Anmeldungen bitte direkt bei:

PENSION NEUER MARKT – SEILERGASSE 9 – A-1010 WIEN – Telefon: 0043/15122316 – Fax: 0043/15139105 – neuermarkt@hotelpension.at

Vom Cœur-Verlierer abgesehen, bieten die Unterfarben aber viele Chancen, einen der Verlierer zu vermeiden.

Wie es gehen könnte: Sie gewinnen den Angriff und ziehen die gegnerischen Trümpfe, am Tisch endend (die Piks stehen 3-2). Nun spielen Sie Treff zum Buben. Sollte der Schnitt nicht sitzen, gewinnen Sie immer noch, wenn die Treffs 3-3 stehen oder Ost eine Double-Karo-Figur (oder beide) hat. Dann können Sie nämlich später Karo zum Buben und Wests Figur spielen. Auf das Ass fällt dann Osts Figur und ♦ 10 ist hoch. Insgesamt eine Erfolgchance von über 80%.

♠ A54			
♥ 75			
♦ 10643			
♣ A862			
♠ 73			♠ 862
♥ KD109			♥ 86432
♦ D8			♦ K972
♣ D10974			♣ 3
			♠ KDB109
			♥ AB
			♦ AB5
			♣ KB5

Leider sitzt keine dieser Chancen. Sehen Sie die Verbesserungsmöglichkeit?

Sie ziehen nur zwei Runden Trumpf mit ♠ K und ♠ D und steigen dann in Cœur aus. West hat nur Double-Pik und ist im Endspiel: Er kann nur Cœur in die Doppelchicane (Sie stechen am Tisch und werfen ein Karo aus der Hand ab), Treff in die Gabel oder Karo (für nur einen Verlierer) spielen. Und das Gute an diesem Plan ist, dass er nichts kostet und Ihnen alle anderen Chancen offen hält.

**STICHE ZÄHLEN ...**

**Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ D75
♥ A9
♦ AB5
♣ A7542
N
W    O
S
♠ AKB62
♥ KB5
♦ K7
♣ D106

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♠
Pass	3♣	Pass	2SA <sup>1</sup>
Pass	4SA	Pass	4♦
Pass	6♣	Pass	5♥ <sup>2</sup>
Pass			Pass

<sup>1</sup> 15-17  
<sup>2</sup> 2 ohne Pik-Dame

Team, Süd spielt 6♣, West greift ♣ B an.

**Erste Analyse:** Nach ♣B-Angriff haben Sie nur zwei Verlierer: einen in Cœur und einen in Treff. Allerdings riecht der Angriff sehr nach Single ...

Zunächst sollten Sie sich entscheiden, ob Sie den Angriff zur Dame durchlaufen lassen wollen. Da Sie ♣ 10 selber haben, kann ♣ B nur Double oder Single sein, aber wenn Sie sich in Wests Lage versetzen, werden Sie schnell zu dem Schluss kommen, dass Sie nach dieser Reizung (2♣ von Nord) niemals den Double ♣ B ausspielen würden ... Das bedeutet, dass Sie zwingend den ersten Stich mit ♣ A gewinnen müssen. Nun gilt es, den Cœur-Verlierer zu entsorgen.

Wie so oft ist der scheinbar naheliegende Pan – den Cœur-Verlierer am Tisch zu stechen – in diesem Fall nur der zweitbeste.

♠ D75
♥ A9
♦ AB5
♣ A7542
♠ 4
♥ D108764
♦ 108643
♣ B
N
W    O
S
♠ 10983
♥ 32
♦ D92
♣ K983
♠ AKB62
♥ KB5
♦ K7
♣ D106

Wenn die Cœurs 5-3, 4-4 oder richtig herum 6-2 (90%-Chance) stehen, gibt es kein Problem. Leider stehen sie 6-2 und Ost kann überstechen. Dabei hatten Sie bereits 12 Stiche! Nach ♣B-Angriff haben Sie 5 Stiche in Pik und jeweils 2 in den übrigen Farben (in Treff müssen Sie hierzu den König ausgeben). Den 12. Stich erzielen Sie, wenn Sie die Treffs hochspielen (diese stehen bekanntlich 4-1). Also: ♣ A, vier Runden Trumpf, ♣ D. Ost gewinnt und spielt Cœur. Sie nehmen ♥ K (den Übergang zum Ass brauchen Sie später noch). Es folgen ♣ 10, Cœur zum Ass, Treff mit dem letzten Trumpf gestochen, Karo zum Ass und der 13. Treff! ♦

**Hotel Athena Royal\*\*\*\*deluxe Paphos/Zypern**

**Herbstreise vom 21./22. 10. – 4./5. 11. 2010**

**1390 € DZ/HP** EZ-Zuschlag 18 € pro Tag



Das exklusive Hotel Athena Royal deluxe (Eröffnung 2006) liegt direkt am Meer. Es bietet für die Bridgegäste modernsten Komfort, wie großzügige Außenpools, beheizten Innenpool, verschiedene Restaurants, 4 Tennisplätze mit Flutlichtanlage, Boccia-Plätze, Gesundheitsräume mit Sauna, Hydromassage und römisches Dampfbad. 3 Golfplätze im Umkreis von 20 km nebst Golflehrer stehen für die Bridgegäste zur Verfügung.

Leistungen: Direktflug ab Frankfurt (weitere Direktflüge von allen großen deutschen Flughäfen), Transfer, Empfangscocktail, reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet, Galadiner.

Es liegt direkt neben unserem bisherigen **Hotel Athena Beach\*\*\*\***, in dem Sie auch Ihren Urlaub für **1290 € (EZ-Zuschlag 15 €)** verbringen können. Die Seminare und Turniere finden in den großzügigeren Räumen von Athena Royal statt. Bridgebetreuung durch die erfolgreichste Bridgemannschaft Deutschlands, allein 25 deutsche Meisterschaften seit 1998: Weltmeister Guido Hopfenheit und Vizeeuropameister Wilhelm Gromöller. Täglich Seminare für verschiedene Spielstärken, Turniere in 2 Gruppen. CP-Zuteilung und viele Preise.



**Anmeldung und weitere Informationen:**

**W. Gromöller, Jakobsberg 18 b, 96049 Bamberg, Tel. 09 51/55007, Fax: 09 51/59488**  
**E-Mail: [bridgereisen@web.de](mailto:bridgereisen@web.de), Homepage: [www.bridgereisen-gromoeller.de](http://www.bridgereisen-gromoeller.de)**



# Verbessern Sie Ihr Bridge!

## Informatorisch Kontrieren mit Präzision // Teil 1

◆ Stefan Back

Es lohnt sich für jeden Bridge-schüler, dem Informations-Kontra mehr Aufmerksamkeit zu widmen, als er es bisweilen tut – und das gleich aus mehreren Gründen. Schon bei der Anwendung des Kontra-Gebots werden viele Fehler gemacht, das Antwort-System scheint vielen unbekannt oder wird dadurch erschwert, dass Partner zu oft mit den falschen Händen Kontra gesagt hat und das Wiedergebot des Informations-Kontrierenden erscheint so manchem ebenfalls ein Buch mit sieben Siegeln zu sein. Rollen wir folglich das Informations-Kontra-Szenario ganz von vorne auf und fragen uns zunächst einmal, warum man in zweiter Hand ein Kontra gibt und wie man das Gebot ausschließlich zum eigenen Vorteil einsetzt.

### DIE AUFGABE(N) DES INFORMATIONS-KONTRAS:

In der Gegenreizung zeigt man Einfärber durch Farbgebote, ausgeglichene Hände (von 15 F bis 18 F) durch eine 1SA-Zwischenreizung und 5-5(+)-Zweifärber durch spezielle Konventionen wie Ghestem, Michaels präzis, Schroeder o.ä. Das Info-Kontra nimmt sich nun des letzten noch ungeretzten Blatt-Typs an – dem Dreifärber mit Spielbereitschaft in allen Farben außer der vom Gegner eröffneten. Insofern wäre ein perfektes Informations-Kontra ein 4-4-4-1-Blatt, durch das man dem Partner in jeder Farbe, die er nennen wird, einen 4er-Anschluss mitbringt:

♠ K876			
♥ 2			
♦ AD32			
♣ K432			
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>
X			1♥

Da eine 4-4-4-1-Verteilung aber zu selten vorkommt, lockert man die Voraussetzungen und erlaubt auch nicht ganz perfekte Hände mit Doubleton in Eröffners Farbe und nur elf Karten (4-4-3) in den für die eigene Achse interessanten drei anderen Farben, wohl wissend, dass man nun dem Partner in einem Drittel aller Fälle in einer Farbe nur einen 3er-Anschluss mitbringt. Denken Sie daher immer daran, dass Sie – gerade mit Minimum-Händen (12-14 F) – immer dafür Sorge tragen sollten, dass der Partner mit jeder Farbe, die er nennt, auf die Füße und nicht auf die Nase fällt. Es wäre für den Partner kein Spaß, wenn er in 2♠ springen würde, um dann folgendes Layout vorzufinden:

♠ 54				♠ D862
♥ A654				♥ K2
♦ AK32				♦ 976
♣ D75				♣ AB103
	W	N	O	S
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>	
X	Pass	2♠ <sup>1</sup>	1♦	
<sup>1</sup> ca. 8-10 F, 4er-Pik				

Es gibt somit diverse Hände mit 12-14/15 F, mit denen der erste Gegenreizer schweigen sollte, weil es ein Vorteil der eigenen Achse ist, sich aus der Reizung (zunächst) herauszuhalten! Nicht immer tut man sich also einen Gefallen, einfach auf Grund von Punkten in das Reizgeschehen einzugreifen! Bevor wir uns aber den genauen Voraussetzungen für das Info-Kontra zuwenden, hier die Auflösung (und gleichzeitig ein Ausblick auf das Kontra in vierter Hand), wie die obige Bietsituation korrekt zu lösen gewesen wäre:



### Spieltechnik & Wellness in Bad Orb 18. - 20. Juni 2010

- 4\* Kurhaushotel Bad Orb mit Toskana Therme
- 3 Tage HP ab 265 € (EZ: + 15 € pro Nacht)



### Zeitlose Eleganz in Bad Pyrmont 8. - 17. August 2010

- 5\* Steigenberger / Niedersachsens Kurbad Nr. 1
- 10 Tage HP ab 975 € (EZ: + 10 € pro Nacht)



### Spätsommer auf Mallorca 07. - 21. Oktober 2010

- 4\* Hotel Don Leon in Colonia San Jordi
- 14 Nächte HP, Flug und Transfer ab 1.345 €



### Bridge & Wellness in Italien 23. Oktober - 6. November 2010

- 4\* Hotel Ermitage Bel Air in Abano Terme
- 14 Nächte VP mit Kur ab 1.500 € (EZ: + 8 pro Nacht)



**Anmeldung und weitere Informationen:**  
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a  
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,  
hopfenheit@bridgereise.de, [www.bridgereise.de](http://www.bridgereise.de)  
Telefon 0 21 71 - 73 27 13





seine Stimme sonor ertönen zu lassen, sondern dass man sich und seinem Partner damit immer etwas Gutes tun will. Ein Info-Kontra hier wäre hingegen eher „ein Dolch in Partners Brust“ als ein sinnvoller Versuch, einen guten Kontrakt zu erreichen.

♠ AK			
♥ KB9432			
♦ D875			
♣ 4			
West	Nord	Ost	Süd
Pass			1♥

**Grund:** West hält viel zu lange Cœurs und als Folge davon zu kurze Treffs und Piks.

**Vier Probleme suchen vier Lösungen:**

Was reizen Sie mit folgendem West-Blatt:

a)

♠ KDB875			
♥ A52			
♦ A75			
♣ 4			
West	Nord	Ost	Süd
?			1♠

b)

♠ A432			
♥ 2			
♦ D875			
♣ AB32			
West	Nord	Ost	Süd
?			1♥

c)

♠ A432			
♥ K93			
♦ 5			
♣ AB432			
West	Nord	Ost	Süd
?			1♦

d)

♠ KD32			
♥ 93			
♦ A65			
♣ A432			
West	Nord	Ost	Süd
?			1♣

**Lösungen:**

a) In einem Clubturnier reizten alle (!) Westspieler Kontra, worauf O/W in hoffnungslosen SA-, Cœur- oder Treff-Kontrakten landeten und fielen. Dabei wäre es so einfach gewesen, einen opulenten Plus-Score einzuheimen.

West sollte passen, auf Osts Wiederbelebungs-Kontra warten und dieses dann niederpassen. 1♣ im Kontra wäre für Süd kein Vergnügen geworden.

Dass Ost aufkontrieren wird, ist bei seiner Pik-Kürze sehr wahrscheinlich, und wenn Ost alle anderen Farben hält, können die Gegner aus 1♣ im Kontra auch nicht mehr „flüchten“. Sollten sie es doch tun, hat Ost die Chance, seinerseits ein Strafkontra abzugeben.

b) Nur 11 F, also werden die reinen Punktezähler kategorisch passen, weil die Lehrbücher „eine eigene Eröffnung“, also 12 F, für ein Informations-Kontra fordern.

West's Blatt aber ist besser als die Lehrbuchhände, die elf Karten in den Restfarben propagieren. Da West in allen Farben, die für O/W interessant sind, seinem Partner einen vollwertigen 4-Karten-Anschluss bieten kann, darf er mit diesem perfekten Info-Kontra-Blatt auch mit 11 F Kontra geben.

c) Haben Sie sich für 2♣ entschieden? Dann haben Sie das ziemlich mäßige 5er-Treff überbewertet und vernachlässigt, dass Sie auch an den anderen beiden Farben (Pik und Cœur) interessiert sind. Eine schlechte 5er-Farbe plus 4-3 in den anderen beiden Restfarben ist viel eher als Dreifärber denn als Einfärber zu sehen. Natürlich kann man das 5er-Treff nun nicht mehr durchgeben und muss damit leben, dass Partner auch die Farbe nennen könnte, in der der Kontrierende nur eine 3er-Länge hält. Passiert dies, muss West stoisch passen, denn sein Kontra vermittelte: „Nenn mir deine längste Farbe, mir sind alle recht!“

d) Selbst wenn der Eröffner nur ein 3er-Treff (FORUM D) oder kurze Treffs (Kleine Treff, Standard American) hält, zeigt ein Kontra des ersten Gegenreizers maximal zwei Treff-Karten. Mit mehr Treffs – egal ob eine ausgeglichene Hand oder ein Treff-Einfärber – ist man gezwungen zu schweigen.

Wählt West Kontra statt Pass und der Partner nennt seine Cœurs, ist die Misere größer, als wenn man zunächst passt und später versucht, noch in das Geschehen einzugreifen.

In den weiteren vier Folgen der Mini-Serie über das Informations-Kontra wird es um die Antworten, die Wiedergebote, das Kontra des zweiten Gegenreizers und ein großes Kontra-Quiz gehen. ♦



**„Die Darmstädter“**

## Tunesien

**Port El Kantaoui**

**\*\*\*\*+ RIU BELLEVUE PARK**

Das erstklassige Hotel mit viel Charme und  
Ambiente direkt am Strand, zum Golfplatz 3 km

**02.(03.) - 23. (24.) 11. 2010**

14 Tage: DZ: ab €1.060,-; EZ € 8,- p.T.

Frühbucherrabatt bis 15.8.2010: € 50,-  
**all-inclusive**

## Lanzarote

**Los Jameos Playa \*\*\*\* de Luxe**

**„simply the best“:**

eines der schönsten und besten Hotels auf  
der Insel (2008 total renoviert) liegt direkt  
am kilometerlangen Sandstrand Playa de los  
Pocillos, bietet stilvolle Eleganz kombiniert mit  
behaglichem Ambiente, neuen Wellnes-Spa-  
Bereich, beheizten Außenpool (26 Grad),  
phantastische Küche.

neuer Golfplatz nur 4 km entfernt

**18. Januar - 01. Februar 2011**

14 Tage: DZ/HP: € 1.400,-;  
EZ nur € 9,- p.T.

Frühbucherrabatt bis 15.9.2010: 50,- €

Für alle Reisen gilt:  
Incl. Flug, Bridgeprogramm, Transfer

**Günter Buhr, Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt**  
Tel. 06151/710861 Handy 0172/9201659  
E-Mail: [gbdarmstadt@web.de](mailto:gbdarmstadt@web.de)

# Eine Hand mit Ron



## THE OLD MASTER PLAYS BRIDGE

**Teiler: W, Gefahr: N/S**

♠ AK9652	[ N ] W O [ S ]	♠ A103
♥ KB		♥ D103
♣ 108632		♦ A653
		♣ A54

West	Nord	Ost	Süd
O.M.	Norman	Ernie	Sam
1♥	2♠ <sup>1</sup>	X	4♣
5♣	Pass	6♥	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> schwacher Sprung

**Ausspiel:** ♠ K

Der Old Master trumpfte das Pik-Ausspiel in der Hand. „Das sieht nicht besonders vielversprechend aus“, sagte er sich. „Ich kann ein Treff auf das ♠ A abwerfen, und wenn die ♦ D bei Sam sitzt, kann ich einen Schnitt zum ♦ B machen, den ♦ K abziehen und ein weiteres Treff auf das ♦ A abwerfen. Aber auch dann bleiben mir noch zwei Treff-Verlierer. Hmmm.“

Im zweiten Stich kassierte der Old Master das ♥ A, um sich gegen B874 in einer Hand zu schützen. Süd konnte nicht bedienen und warf die ♦ 2 ab.

„Das ist interessant“, ging dem Old Master durch den Kopf. „Das heißt, Norman hat sechs Piks und vier Cœurs. Vielleicht besteht ja doch eine kleine Chance, den Kontrakt zu erfüllen.“

Wie würden Sie weiterspielen?

### Lösung:

Als Nächstes schnitt der Old Master zur ♥ 10 und kassierte die ♥ D. Anschließend zog er das ♠ A ab, warf aus der Hand ein Treff ab und spielte ein kleines Karo zum Buben. Mit ♥ K zog er Normans letzten Trumpf. Und dann?

Hier die ganze Austeilung:

**Teiler: W, Gefahr: N/S**

♠ AK9652	[ N ] W O [ S ]	♠ A103
♥ KB		♥ D103
♣ 108632		♦ A653
		♣ A54

♠ KDB872	♠ 9654
♥ B874	♥
♦ 109	♦ D8742
♣ 7	♣ KDB9

Nach dem Stechen des Pik-Ausspiels, dem ♥ A, dem Schnitt zur ♥ 10, der ♥ D, dem Schnitt zum ♦ B und dem Ziehen des letzten Trumpfs mit ♥ K, sah die Position so aus:

**Teiler: W, Gefahr: N/S**

♠ 9	[ N ] W O [ S ]	♠ 10
♥ 9		♥ A65
♦ K		♣ A5
♣ 10863		

♠ DB87	♠
♥ 9	♥
♦ 7	♦ D87
	♣ KDB

Süd war gezwungen, Pik abzuwerfen, um die Kontrolle in beiden Unterfarben zu

**RON KLINGER** ist mit über 50 Büchern nicht nur der produktivste Bridgeautor der Welt, sondern auch als ebenso erfolgreicher Bridgelehrer und Bridgespieler international bekannt. Er trat zehnmal für Australien bei den Bridgeweltmeisterschaften an und wurde bei der Bridge-Olympiade 1976 mit dem "Bols Brilliancy Price" ausgezeichnet. Ron Klinger wurde 1941 in Schanghai geboren und lebt seit 1946 in Sydney. Seine Karriere als Jurist hängte er an den Nagel, um sich professionell dem Bridge zu widmen. Er war 13 Jahre lang Herausgeber des australischen Bridge-Magazins und schrieb Kolumnen für diverse australische Tageszeitungen. Zur Zeit schreibt er im Sydney Morning Herald, im australischen Bridgemagazin und im englischen Magazin Bridge Plus und betreibt eine eigene Website, [www.ronklingerbridge.com](http://www.ronklingerbridge.com).

behalten. Der Old Master spielte nun die ♥ 9 und warf vom Dummy die ♠ 10 ab. Was konnte Süd tun?

Bei einem Karo-Abwurf könnte der Alleinspieler den ♦ K kassieren, zum ♣ A gehen und nach dem Abspiel des ♦ A wäre das letzte Karo am Tisch hoch. Süd entschied sich daher für einen Treff-Abwurf, aber das war auch nicht besser. Der Old Master spielte jetzt nämlich ein Treff zum Ass und ein weiteres Treff. Jetzt waren seine Treffs hoch und er kam noch mit ♦ K in die Hand ♦.

# BRIDGE-GOLF-REISEN



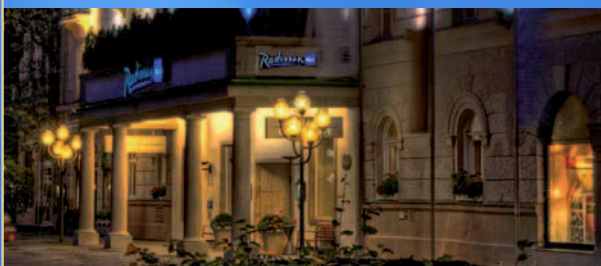
Peter Gondos – Marianne Zimmermann – Udo Kasimir

E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de

29. August – 12. September 2010

## Axelmannstein – Bad Reichenhall

14 Tage DZ, HP ab € 1.650,- / EZ Aufschlag pro Tag € 12,-  
auch 10 Tage oder 1 Woche buchbar



22. Dezember 2010 – 2. Januar 2011  
11 Tage, DZ Standard, HP € 1.840,-

Udo Kasimir // 1. – 29. November 2010

## RIU Palace Royal Garden – Djerba \*\*\*\*



All-inclusive

feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, all-inclusive, Flug ab € 1.285,-  
Doppelzimmer als Einzelzimmer, Aufschlag pro Tag € 14,-

**Frühbucherrabatt bis 15. Juli 2010 pro Woche € 25,-**  
**Gäste, die den Zeitraum 15. – 29. November 2010**  
**buchen, haben noch bis 15. Juli einen**  
**Frühbucherrabatt pro Woche von € 50,-**  
**4 Wochen zusätzlicher Rabatt von € 100,-**

18./20./21. Dezember 2010 – 3./4./8. Januar 2011  
14 Tage DZ, AL (ohne Unterricht) ab € 1.365,-

Das Marhaba Imperial hat wegen Bauarbeiten geschlossen, wir haben ein „Schnäppchenangebot“

2. – 23. November 2010

## RIU Palace Marhaba – Hammamed \*\*\*\*\*



All-inclusive

14 Tage DZ, AL Flug ab € 1.165,-  
Verlängerungswoche DZ € 390,-  
EZ pro Tag € 10,- / Meerblick pro Woche € 50,-

5. – 19. Oktober 2010

## Anthemus Sea Beach Hotel & Spa \*\*\*\* Halkidiki – Griechenland

Auf dem mittleren Arm der Halkidiki (Sithonia) direkt am wunderschön flach abfallenden Sandstrand liegt dieses wunderschöne Hotel. Schöne große Zimmer, heller Konferenzraum und eine fantastische Verpflegung. Der Golfplatz Porto Carras liegt nur ca. 6 km entfernt.



14 Tage DZ, HP, Flug ab € 1.150,-

**Aufschlag DZ – Meerblick pro Woche € 28,-**  
**Aufschlag DZ als EZ (nur Gartenseite buchbar) pro Tag € 8,-**

## Unsere bereits feststehenden Reisen 2011 NEU

22. Januar – 5. Februar 2011

## Maritim Hotel Esquinzo Beach \*\*\*\* Fuerteventura

Kein Einzelzimmeraufschlag !!!!!



bis 1. August DZ oder EZ ab € 1.050,- danach € 1.195,-

14./15. März 2011 – 28./29. März 2011

## RIU Palace Royal Garden – Djerba \*\*\*\*

14 Tage DZ AL, Flug ab € 1.275,- // DZ als EZ pro Tag € 14,-  
Frühbucherrabatt bis 30. Oktober 2010 pro Woche € 40,-

NEU mit Udo Kasimir // 28. April – 5. oder 12. Mai 2011

## Parkhotel Luisenbad \*\*\*\* Bad Reichenhall

Kein Einzelzimmeraufschlag !!!!!

Täglicher Bridgeunterricht zu Ihren Wunschthemen,  
Übungsturniere, Turniere mit CP-Punkten,  
Intensives Bridgetraining

7 Tage

28. April – 5. Mai oder 5. Mai – 12. Mai 2010 DZ oder EZ  
HP Bridge € 695,- // 14 Tage € 1.345,-



Bei Flugreisen sind immer Abflüge von allen Flughäfen möglich, teilweise mit Aufschlag.

Auf allen unseren Bridgereisen wird im Turnierraum nicht geraucht.

Selbstverständlich gibt es auf all unseren Reisen CP, Unterricht und einen Abschiedsabend mit Preisverteilung.

**Unterlagen und Anmeldung:** Bridge-Reisen Gondos und Zimmermann, Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch  
Tel. 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46, E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de  
(Während unserer Reisen werden Ihre Anrufe auf unser Mobiltelefon weitergeleitet.)





# Bridge mit Eddie Kantar

**Eddie Kantar** ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige

Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

## THE MAN WHO FEARED NOTRUMP

Teiler: O, Gefahr: N/S, IMPs

♠ D102  
 ♥ AB7  
 ♦ AK10  
 ♣ DB76  
 N  
 W O  
 S  
 ♠ AKB985  
 ♥ 542  
 ♦ 643  
 ♣ 8

West	Nord	Ost	Süd <i>Sie</i>
Pass	4♠ <sup>1</sup>	1♣	2♣
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> Gerade schlechte Erfahrungen in einer SA-Kontrakt gemacht

**Ausspiel:** ♣ 10

Sie decken mit dem Buben, Ost gewinnt mit dem ♣ K und wechselt auf den ♥ K. Wie spielen Sie?

## KEY CARD BLACKWOOD TO THE RESCUE

Teiler: N, Gefahr: O/W, IMPs

♠ AB98  
 ♥ 32  
 ♦ AD10954  
 ♣ B  
 N  
 W O  
 S  
 ♠ K10752  
 ♥ KD6  
 ♦ 32  
 ♣ AKD

West	Nord	Ost	Süd <i>Sie</i>
Pass	1♦	1♥	1♠
Pass	3♣	Pass	4SA <sup>1</sup>
Pass	5♥ <sup>2</sup>	Pass	5♣ <sup>3</sup>
Pass	Pass	Pass	

<sup>1</sup> Keycard Blackwood auf Pik-Basis  
<sup>2</sup> 2 Keycards ohne Trumpf-Dame  
<sup>3</sup> sicherheitshalber

**Ausspiel:** ♥ 5

Ost gewinnt mit dem Ass und spielt die ♣ 4 zurück. Wie spielen Sie diese Hand?

## KNOWING ONE'S CUSTOMERS

Teiler: S, Gefahr: alle, IMPs

♠ 10  
 ♥ KB2  
 ♦ DB10943  
 ♣ K84  
 N  
 W O  
 S  
 ♠ AKD42  
 ♥ AD3  
 ♦ 87  
 ♣ D109

West	Nord	Ost	Süd <i>Sie</i>
Pass	2♦	Pass	1♠
Pass	Pass	Pass	3SA

**Ausspiel:** ♣ 3

Sie ordern eine kleine Karte vom Tisch und Ost fördert die 7 zutage. Was machen Sie?

## TALK ABOUT JUMPING

Teiler: S, Gefahr: keiner, IMPs

♠ AKD  
 ♥ AD104  
 ♦ B2  
 ♣ A543  
 N  
 W O  
 S  
 ♠ 2  
 ♥ 32  
 ♦ AD5  
 ♣ KDB9872

West	Nord	Ost	Süd <i>Sie</i>
Pass	1♥	Pass	1♣
Pass	7♣ <sup>1</sup>	Pass	3♣
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> kein Vertrauen in Blackwood o. andere wissenschaftliche Reizungen

**Ausspiel:** ♠ 10

## NOBODY PUSHES US AROUND

Teiler: O, Gefahr: O/W, IMPs

♠ KB762  
 ♥ AK103  
 ♦ AB  
 ♣ 92  
 N  
 W O  
 S  
 ♠ A3  
 ♥ B9652  
 ♦ 84  
 ♣ DB106

West	Nord	Ost	Süd <i>Sie</i>
3♠ <sup>1</sup>	X	1♦	Pass
Pass	Pass	Pass	4♥

<sup>1</sup> Sperrgebot

**Ausspiel:** ♦ 3

Wie sieht Ihr Spielplan aus?

Die Lösungen finden Sie auf Seite 28.

# Unser Forum

**ANALYSIEREN SIE** die Bietsequenz und erkennen Sie aus der Sicht von Ost die Bedeutung von Partners letzter Ansage!

## Welche Bedeutung hat Partners letzte Ansage?

◆ Dr. Karl-Heinz Kaiser

### 1) Teiler Ost, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd
2♦ 4♣?	—	1♠ 3♣	Pass Pass

- Assfrage
2. Farbe, natürlich und forcing
- Kontrollgebot, Interesse an Pik-Schlemm

### 2) Teiler Ost, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd
2♣ 3♣?	Pass	1SA 2♦	Pass

- 5er-Pik forcing
- 5er-Cœur forcing
- 5er-Pik einladend

### 3) Teiler West, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 1♠ 4SA?	Pass Pass Pass	1♥ 2♦	Pass Pass

- RKCB auf Basis der letzten natürlich gereizten Farbe
- normales Blackwood, da keine Trumpffarbe feststeht
- 18-19 FL mit Karo-Stopper

### 4) Teiler West, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd
Pass 2SA?	Pass	1♥	Pass

- 5-5 in Unterfarben, knapp unter Eröffnungsstärke
- 3er-Cœur, 11-12 FV
- ausgeglichen 11-12 FL, ohne 4er-Pik u. ohne 3er-Cœur

### 5) Teiler West, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd
2♥ 3♥?	Pass	1♠ 2SA	Pass Pass

- forcing
- einladend
- Abschlussgebot

### 6) Teiler West, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 3♣?	1♥	2♦	2♣

- Karo-Fit, Pik-Kürze
- Pik-Stopper, Ost soll mit Cœur-Stopper 3 SA bieten.
- Frage nach Pik-Stopper

### 7) Teiler West, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd
1♠ 2♣ 3♦?	Pass Pass	2♦ 2SA	Pass Pass

- zum Spielen
- einladend zum Vollspiel in SA oder Karo
- forcing

### 8) Teiler Ost, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd
1♠ 4♣	2♦	1♥ 2♥	Pass Pass

- starker 2-Färber, forcing
- Sperre, mit 4er-Pik und mind. 6er-Treff
- Splinter

### 9) Teiler Ost, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd
3♦?		1♥	X

- sehr gute Karo-Farbe, ab 18 FL (16 F)
- Sperre, 7er-Karo, schwach
- Fitsprung (gutes 5er-Karo, 4er-Cœur)

### 10) Teiler Ost, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd
3♣ 3♥?	Pass	1SA 3♦	Pass Pass

- Splinter
- 3er-Cœur (auch 2er möglich), Kürze in Pik
- 4er-Cœur, forcing



DER BRIDGE CLUB NAHETAL BAD KREUZNACH e.V. LÄDT HERZLICH EIN ZUR

## OFFENEN RHEINLAND-PFALZ PAAR-MEISTERSCHAFT

am Samstag, dem 24. Juli 2010



Offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft  
24. Juli 2010

- Durchführung: bei ausreichenden Anmeldungen in drei Klassen; PIK/COEUR/KARO mit 5-facher Wertung
- Beginn: 13.00 Uhr
- Ort: PARKHOTEL KURHAUS BAD KREUZNACH (Stadtmitte); Kurhausstr. 28, Tel. 0671/8020, Fax 35477
- Nenngeld: 25,- € (Studenten 15,- €). Inkl. kleinem Abendimbiss
- Preise: Die Nennelder werden nach Abzug der Kosten voll als Preisgelder ausgeschüttet!
- Turnierleitung: Peter Eidt, Warendorf
- Übernachtungen: SONDERPREISE IM PARKHOTEL KURHAUS (Stichwort „Bridge“) 55,- € p. P. im DZ; 65,- € im EZ
- Anmeldung: bis zum 21. Juli 2010 unter Angabe der gewünschten Spielklasse schriftlich an: Elisabeth Dierich, Mozartstraße 5, 55450 Langenlonsheim, oder dieriche@aol.com  
In Ausnahmefällen telefonisch: 06704/1375 oder 0171-8363545 bzw. Fax 06704/2470 (Frau Dierich)

**LÖSUNGEN:**

**1) Antwort c)**

4 ♣ = Kontrollgebot, Interesse am Pik-Schlemm. Ost hat eine gute Pik-Farbe mit mindestens 6er-Länge gezeigt. Eine neue Farbe auf der 4er-Stufe ist in dieser Situation meist nicht interessant. Darum ist das Gebot eindeutig als Kontrollgebot definiert. Zum Beispiel:

**Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ K102      ♠ ADB875  
♥ B32      ♥ D87  
♦ ADB1054      ♦ K3  
♣ 7      ♣ A9

West	Nord	Ost	Süd
2♦	Pass	1♠	Pass
4♣	Pass	3♣	Pass
4♣	Pass	4♦	Pass
		Pass	Pass

Auch 4♦ ist ein Kontrollgebot. Da West nicht 4♥ bieten kann, erkennt Ost schon frühzeitig die Cœur-Schwachstelle. Mit dem grünen Pass-Schild bremsst Ost in sicheren 4♠ ab.

**2) Antwort b)**

3♠ = 5er-Cœur, forcierend. Da der Antwortende mit Stayman begonnen hat, besitzt er außerdem ein 4er-Pik. Diese Konvention trägt den Namen Smolen-Transfer. Somit wird der 1SA-Eröffner in jedem Fall zum Alleinspieler. Zum Beispiel:

**Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ K1087      ♠ A32  
♥ ADB82      ♥ K93  
♦ 75      ♦ ADB10  
♣ 65      ♣ B102

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	1SA	Pass
3♠*	Pass	2♦	Pass
Pass	Pass	4♥	Pass

**3) Antwort c)**

4 SA = 18-19 FL mit Karo-Stopper. 4 SA verneint außerdem ein 3er-Cœur. Partners 2♦ ist 4-Farbe-Forcing und fragt nach weiterer Blattbeschreibung. Vorrang hätte jetzt das Zeigen einer 3er-Unterstützung in Partners Oberfarbe: 2♥ mit Minimum, 3♥ mit Zusatzstärke (=forcing). Hat der Eröffner weniger als 3 Cœur-Karten, aber Stopper in der 4. Farbe, dann bietet er mit einer Minimumeröffnung (maximal 14 FL-) nur 2 SA (zur Not auch

mit lediglich Halstopper in der 4. Farbe), mit 14+ bis 17 FL 3 SA, mit 18-19 4 SA. Es wäre ein Uning, auf Partners Frage nach Blattbeschreibung mit einer Gegenfrage zu antworten. Zum Beispiel:

**Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ AK43      ♠ D7  
♥ 98      ♥ AKD75  
♦ AD2      ♦ B95  
♣ AD108      ♣ K54

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
1♠	Pass	2♦*	Pass
4SA	Pass	6SA	Pass
Pass	Pass	Pass	Pass

**4) Antwort a)**

2 SA = 5-5 in Unterfarben, 10-12 FL. West ist eine gepasste Hand. Um die einladende Hand mit 3er-Cœur zu zeigen, stünde West die Drury-Konvention zur Verfügung. Zum Beispiel:

**Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ 832      ♠ AB  
♥      ♥ AB875  
♦ A9863      ♦ B2  
♣ KD1065      ♣ B832

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♥	Pass
2SA	Pass	3♣	Pass
Pass	Pass	Pass	Pass

Würde West in diesem Beispiel als gepasste Hand mit 2♦ antworten, müsste Ost passen – aus Sorge in einem zu hohen und unerfüllbaren Kontrakt zu landen. Der Treff-Fit ginge verloren.

**5) Antwort a)**

3♥ = forcing, i.d.R. zumindest leichtes Schlemminteresse. 2♥ zeigt ab 11 FL, nach oben unlimitiert. Eröffners Rebid 2 SA verspricht 15-17 FL mit Double-

Cœur. Selbst wenn beide Minimum für ihre Reizung haben, besitzen Sie zusammen 26 FL. Darum ist 2 SA bereits partieforcierend. Jetzt kann der Antwortende langsam reizen, zum Beispiel um die Schlemm-Chancen auszuloten:

**Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ 87      ♠ AK543  
♥ AD107543      ♥ K2  
♦ 3      ♦ D92  
♣ AD4      ♣ K103

West	Nord	Ost	Süd
2♥	Pass	1♠	Pass
3♥	Pass	2SA	Pass
4♣	Pass	3♠*	Pass
4SA	Pass	4♥	Pass
6♥	Pass	5♥	Pass
		Pass	Pass

3♠ und 4♣ sind Kontrollgebote. West vernimmt mit Freude, dass Ost auf 4♣ keine Karo-Kontrolle zeigen kann. Dadurch wird Wests Karo-Single aufgewertet. Ost muss seine Kontrollen in den anderen Farben haben, die für West wichtiger sind.

**6) Antwort b)**

Wenn der Gegner zwei Farben gereizt hat, zeigt der Überruf einer dieser Farben einen Stopper in dieser Farbe. Hat Partner Stopper in Gegners anderer Farbe, soll er Sans Atout bieten. So könnte die gesamte Verteilung aussehen:

**Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ 87      ♠ 53  
♥ KDB76      ♥ A1095  
♦ DB2      ♦ AK10983  
♣ 1097      ♣ 3

♠ K62      ♠ ADB1094  
♥ 84      ♥ 32  
♦ 75      ♦ 64  
♣ AKDB86      ♣ 542

BRIDGE-SPORT-CLUB No. 6 e.V. Berlin

15 Years Open 19. Juni 2010

Änderung des Spielorts!

Spielort: Hotel Crowne Plaza 10787 Berlin Nürnberger Str. 65  
Nähe Wittenbergplatz und Bahnhof Zoologischer Garten

Ansonsten unveränderter Programmablauf siehe Anzeige Maiheft, S. 43!

West	Nord	Ost	Süd
1♣	1♥	2♦	2♠
3♣*	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		

7) Antwort a)

3♦ ist zum Spielen. West möchte nicht 2 SA spielen, schon gar nicht 3 SA. West verspricht eine Minimumhand mit 4er-Karo. West war in der vorigen Bietrunde zu schwach, um Partners Karo-Farbe direkt zu heben, denn dies wäre forcierend bis mindestens 3 SA gewesen.

**Teiler: W, Gefahr: N/S**

♠ AK954      ♠ 8  
♥ 65            ♥ DB102  
♦ KB109        ♦ AD543  
♣ 82            ♣ D65

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♦	Pass
2♣	Pass	2SA	Pass
3♦	Pass	Pass	Pass

8) Antwort c)

Splinter. Single oder Chicane in Treff, Cœur-Fit mit mindestens mildem Schlemminteresse. Der Sprung des Antwortenden in einer neuen Farbe auf der 4er-Stufe gilt als ungewöhnlicher Sprung und damit als Splinter. Mit einem schlemminteressierten extremen Zweifärber in Pik und Treff müsste West an dieser Stelle 3♣ bieten; dann in der nächsten Bietrunde 4♣.

**Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ AD864      ♠ KB2  
♥ KB6           ♥ AD10932  
♦ A862           ♦ 7  
♣ 3              ♣ B64

West	Nord	Ost	Süd
1♣	2♦	1♥	Pass
4♣	Pass	2♥	Pass
4SA	Pass	4♦	Pass
6♥	Pass	5♦	Pass
		Pass	Pass

9) Antwort c)

Fitsprung. Mindestens einladende Stärke mit gutem 5er-Karo sowie 4 Trümpfen in Partners Eröffnungsfarbe.

**Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ KB1085  
♥ 832  
♦ 6  
♣ K432

♠ 432            ♠ 6  
♥ D1065        ♥ AK974  
♦ AD1054        ♦ K32  
♣ 8              ♣ DB75

♠ AD97  
♥ B  
♦ B987  
♣ A1096

West	Nord	Ost	Süd
3♦*	3♣	1♥	X
Pass	Pass	4♥	4♠
Pass	Pass	5♥	Pass

Das Wissen um den Doppelfit ermutigt Ost, noch 5♥ zu bieten.

10) Antwort b)

3♣ ist Transfer auf Karo. Anschließend 3 in Oberfarbe zeigt Single in der anderen Oberfarbe. 3♥ verspricht also Single/Chicane Pik und forciert mindestens zum Vollspiel. Mit einer 4er-Oberfarbe hätte West mit Stayman begonnen. Besitzt Ost massierte Pik-Werte, wird er dies jetzt durch 3 SA anzeigen. Ansonsten vermeidet Ost 3 SA und sucht einen anderen Endkontrakt. Zum Beispiel:

**Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ 5              ♠ 10742  
♥ K87           ♥ ADB2  
♦ AD9864       ♦ K10  
♣ 865            ♣ KD9

West	Nord	Ost	Süd
3♣*	Pass	1SA	Pass
3♥*	Pass	3♦*	Pass
Pass	Pass	4♥	Pass

Ost schlägt 4♥ als Endkontrakt vor. Mit Schlemm-Ambitionen oder lediglich einem Doubleton in Cœur würde West weiterziehen. Diese 4♥ im 4-3-Fit würden im Paarturnier den Top verheißen. ♦

Richtige Antworten:

- 10 : Deutscher Meister
- 8-9: Landesverbandsmeister
- 5-7: Clubmeister
- 2-4: Waldmeister
- 0-1: Waldi

**♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠**

**15. – 22. August 2010**



**BRATISLAVA (PRESSBURG)**  
Slowakische Hauptstadt und Kleine Karpaten  
Crowne Plaza \*\*\*\* unmittelbar an der quirligen Altstadt  
1.090,- € p. P. im DZ EZ: + 30,- €/ Tag inkl. Flug

**12. – 19. September 2010**



**ELBSANDSTEINGEBIRGE  
BAD SCHANDAU**  
Hotel Elbresidenz \*\*\*\*\* SPA  
850,- € p. P. im DZ EZ: nur +15,- €/ Tag

**20.12. - 03.01.2011**

**LEIPZIG**  
The Westin \*\*\*\*Plus  
Weihnachts- Silvester- Städte- und Kulturreise  
Mitten im Zentrum!  
Wie immer auch wochenweise buchbar:  
1. Woche: 890 €  
2. Woche: 1.010 € p.P. im DZ  
2 Wochen 1.780 € p.P. im DZ  
EZ nur + 10 €/Tag

Sämtliche Reisen inkl.: HP, Kultur: interessante Ausflüge, Führungen und Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Slowakei einschließlich Flug (via Wien) + indiv. Auslandstransfers. + + + + + Weitere Details erhalten Sie über:  
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14 c in 10439 Berlin Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030- 42 85 1384  
E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnod.de







# Spieltechnik

## für Fortgeschrittene

♦ Helmut Häusler

### PROBLEM 2

Probl.2, Team, Teiler: W, Gefahr: N/S



West	Nord	Ost	Süd
1♦ X	X Pass	XX Pass	2♣ Pass

In Anbetracht der Gefahrenlage suchen Sie nach Nords Info-Kontra keinen eigenen Kontrakt, sondern hoffen auf ein lukratives Strafkontra. Erfreut registrieren Sie, dass Ihr Partner kooperiert, indem er 2♣ kontriert. Die von ihm ausgespielte ♦4 (Dritt- oder Fünfhöchste) wird am Tisch mit ♦D gewonnen, Sie legen ♦7, der Alleinspieler gibt ♦3 zu. Vom Tisch ordert er nun ♣6. Wie reagieren Sie darauf? Ist dies vielleicht ein Trick, mit dem Süd ohne Besitz des ♠B Ihren ♠K herauslocken, vielleicht sogar schnappen will? Kaum, denn Partner hätte nicht von ♦K ausgespielt, wenn er ♠B blank oder einmal besetzt hätte. Sie nehmen daher ♣K, Süd bedient und Ihr Partner wirft ♥9 (Standard-Markierung Hoch-niedrig). Der Kontrakt wird nun sicher fallen, doch wie setzen Sie zum 3. Stich fort, um die maximale Ausbeute zu erzielen?

In dieser Serie wird Ihnen jeden Monat je ein Problem zu Alleinspiel und Gegenspiel präsentiert, zunächst ohne hilfreiche Themenangabe, die es in der Praxis am Tisch ja auch nicht gibt. Zu den Problemen sei nur so viel gesagt, dass es keine exotischen Preisrätselaufgaben sind. Gehen Sie die Probleme daher zunächst ganz unbefangen an und machen Sie Ihren Plan. Sollten Sie zu einem Problem gar keinen Zugang haben, finden Sie vor der Auflösung als Tipp ein Stichwort. Wenn Sie mögen, können Sie mit diesem Hinweis auf die Thematik einen zweiten Anlauf machen, bevor Sie die Lösung des Problems nachlesen.

### PROBLEM 1

Probl.1, Team, Teiler: W, Gefahr: keine



West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	1SA	Pass	2♣ <sup>1</sup>
Pass	2SA <sup>2</sup>	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

Gegen gute Gegenspieler haben Sie sich wegen der Treff-Schwäche für 4♥ als Endkontrakt entschieden. West beginnt mit ♦A, zieht nach ♦3 von Ost (Standard-Markierung Hoch-niedrig) ♦K und wechselt nach Osts ♦4 auf ♣7. Sie gewinnen am Tisch mit ♣K, Ost gibt ♣6 zu. Um 4♥ zu erfüllen, müssen Sie mit einem Coeur-Verlierer auskommen. Wie gehen Sie dieses Problem an? Versuchen Sie dabei, einen detaillierten Plan aufzustellen in Abhängigkeit davon, welche Karten die Gegner zugeben.

Die Lösungen



finden Sie auf Seite 32.



Marty Bergen  
**Besser Schlemm reizen**

Sie wollen Ihre Schlemmreizung verbessern und keine dicken Bücher durcharbeiten? Sie möchten klare Absprachen für Konventionen, Blattbewertung und Bietfolgen mit Ihren jeweiligen Partnern? Dann liegen Sie mit diesem neuen Werkbuch richtig! Es erklärt kurz und übersichtlich die wichtigsten Merkmale einer guten Schlemmreizung und bietet Listen für die genauen Absprachen in der Partnerschaft.

ISBN 3-9806482-9-5 • 64 S. • 9,80 €  
[www.bridge-verlag.de](http://www.bridge-verlag.de)

## DAS BRIDGE-MAGAZIN DIREKT NACH HAUSE!



Jetzt auch im Direktbezug!

Handlingpauschale für Mitglieder des DB

Versand: Deutschland 23,40 Euro  
Europa 42,00 Euro  
Welt 78,00 Euro

Anfragen an [bridge-abo@isarbrand.de](mailto:bridge-abo@isarbrand.de)



# Was ist hier los?

## Gedanken zum Gegenspiel von Mike Lawrence

**MICHAEL LAWRENCE** ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt, er hat nicht nur zahlreiche Bücher geschrieben und in Zusammenarbeit mit Fred Gitelman Training-CDs erstellt, sondern war auch Mitglied der berühmten „Dallas Aces“. Er gewann dreimal die Weltmeisterschaft und über 20 nationale Titel in den USA.

Im Gegenspiel gibt es 3 Informationen, die Sie Ihrem Partner zukommen lassen können:

1. Sie können positiv oder negativ markieren, um zu zeigen, ob Sie die ausgespielte Farbe mögen oder nicht.
2. Sie können eine Längenmarke spielen, um Ihrem Partner das Auszählen der Verteilung in der ausgespielten Farbe zu ermöglichen.
3. Sie können Ihrem Partner ein „Farbvorzugssignal“ geben, um auf indirektem Weg zu zeigen, welchen Farbwechsel Sie gerne von ihm sehen würden.

Um nicht vollständig über die Bedeutung eines Signals in Verwirrung zu geraten, können Sie die folgenden Hilfsregeln benötigen:

- Ein Farbvorzugssignal ist immer die letzte Möglichkeit, die in Betracht gezogen werden sollte.
- Wenn ein Signal als Zumarke oder als Längenmarke interpretiert werden kann, sollte man es auch so interpretieren.

Im Beispiel ist die ♠ 9 demzufolge eine „Zumarke“, welche die ♠ D zeigen soll. Erinnern Sie sich an die Reizung? Ihr

Partner hat Pik gehoben, er zeigt also keinesfalls ein Double in Pik! Und hier ist der Gegenspielplan, der ganz einfach geworden ist, wenn man ein wenig darüber nachdenkt:

Sie spielen einfach Ihr Karo-Single nach. Wenn Sie dann später mit dem ♥ A an den Stich kommen, können Sie Ihren Partner mit der ♠ D an den Stich bringen und sich Ihren Karo-Schnapper abholen. Folgen Sie diesen Regeln, wird klar, dass die ♠ 9 nur eine Zumarke sein kann, die Ihnen sagt, dass der Partner die ♠ D hält.

**Beachten Sie auch Folgendes:** Ein Farbvorzugssignal ist üblicherweise eine außergewöhnliche Karte – wenn Ost unbedingt Karo-Wechsel haben möchte, muss er in der vorliegenden Situation die ♠ D spielen! Bedenken Sie aber, dass die Zugabe der Dame zuerst einmal den Buben in der ausgespielten Farbe verspricht, sie ist nur dann ein Farbvorzugssignal, wenn Ost den Buben nicht in der Hand hält!

Die komplette Hand: ♦

**Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ B7  
♥ K642  
♦ AD83  
♣ K104

♠ AK864  
♥ A87  
♦ 9  
♣ B975

	N	
W		O
	S	

West	Nord	Ost	Süd
1♠	X	2♣	4♥
—	—	—	—

Sie spielen den ♠ K aus, Ihr Partner gibt die ♠ 9 zu. Was ist hier los? Gibt Ihnen Ihr Partner ein „Farbvorzugssignal“ oder möchte er, dass Sie Pik weiterspielen? Was ist Ihr Plan und warum?

**Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ B7  
♥ K642  
♦ AD83  
♣ K104

♠ AK864  
♥ A87  
♦ 9  
♣ B975

	N	
W		O
	S	

♠ D953  
♥ 95  
♦ B2  
♣ D8632

♠ 102  
♥ DB103  
♦ K107654  
♣ A

## BRIDGE-ERHOLEN-KULTUR-WANDERN-AUSFLÜGE



### Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de  
NEU: Homepage [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zut.)

### PERTISAU/ACHENSEE 20.-30.06.2010

Hotel Rieser \*\*\*\*  
noch Plätze frei

### BUDAPEST

Grand-Hotel/Margareteninsel\*\*\*\*

19.7. - 2.08.2010

DZ: 1.199,- EZ: 1.549,- incl. HP  
1 Woche DZ: 639,- EZ: 819,- incl. HP

auf der Margareteninsel, inmitten der Donau gelegen. Kurzentrum mit Thermalquellen. Großzügiger Badebereich (5 Pools), Fitness, 4 Ausflüge mit prof. Führung (2 im Preis inbegriffen)



### Bridgeseminar

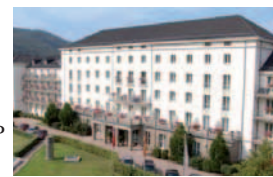
FRIEDRICHRODA/Thür. Wald

26. - 29.08.2010

DZ: 250,- EZ: 300,- incl. HP

### Forcing/Nonforcing

Völlig praxisorientierter Umgang mit Basis- und Fortgeschrittenen-Reizungen nach der Devise: Wie festige ich mein Grundsystem?



### SALZBURG

Renaissance Salzburg Hotel\*\*\*\*

19. - 25.09.2010

DZ: 539,- EZ: 659,- incl. HP

Ein Marriott-Hotel zum Superpreis!  
Zentrumsnahe Lage zum vergnüglichen Kennenlernen der Stadt Salzburg. 2 prof. Führungen inklusive. Volles Bridgeprogramm, 2 der Abendturniere mit dem Salzburger Bridgeclub im Haus. 300 m zum Bahnhof, 8 km zum Salzburger Flughafen.



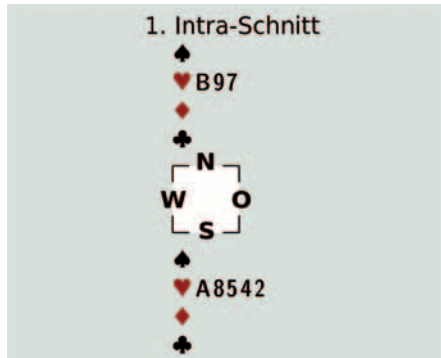


# Spieltechnik für Fortgeschrittene

Lösungen von Seite 30

## LÖSUNG 1 Intra-Schnitt

In diesem Spiel kommt es „nur“ auf die erfolgreiche Behandlung dieser Trumpfhaltung an:



Auf den ersten Blick scheint das Unterfangen, mit einem Cœur-Verlierer auszukommen, ziemlich aussichtslos. Dabei haben wir – mit offenen Karten – über 23% Gewinnchance. Überlegen wir zunächst, welche Gewinnpositionen es gibt, und anschließend, wie wir diese am besten kombinieren.

- Falls West oder Ost ♥ KD blank hält und der andere ♥ 1063, gewinnen wir, indem wir ♥ A ziehen und eine Cœur-Runde dücken, egal ob vor oder nach ♥ A.

- Falls West ♥ 106 oder ♥ 103 hält, beginnen wir mit ♥ 2 aus der Hand und schneiden auf Wests ♥ 10, indem wir vom Tisch ♥ 9 einsetzen, die an Osts ♥ K oder ♥ D verliert. Später legen wir ♥ B zum Schnitt vor, um Osts zweite Cœur-Figur herauszuschneiden und durch den Intra-Schnitt gleichzeitig Wests ♥ 10 zu fangen. Sollte West ♥ 10 gleich in der ersten Runde legen, decken wir am Tisch mit ♥ B und legen später ♥ 9 vor, um Osts zweite Cœur-Figur herauszuschneiden.

- Falls Wests ♥ 10 blank ist, läuft das Spiel wie oben, nur dass wir zweimal auf Osts zweite Cœur-Figur schneiden müssen.

- Falls West ♥ K10 oder ♥ D10 hält, beginnen wir auch mit ♥ 2 aus der Hand. Legt West eine Top-Figur, müssen wir danach ♥ B vom Tisch vorlegen, um Osts

Figur herauszuschneiden und gleichzeitig Wests ♥ 10 zu fangen. Sollte West ♥ 10 in der ersten Runde legen, decken wir am Tisch mit ♥ B, der von Osts Figur übernommen wird. Später müssen wir ♥ A ziehen, um Wests Figur zu fangen.

In Anbetracht obiger Vorüberlegungen ist es sicher richtig, mit ♥ 2 aus der Hand zu beginnen. Unser Plan sollte nun die weitere Fortsetzung für die Fälle umfassen, dass West

- ♥ 3 oder ♥ 6 legt
- ♥ 10 legt
- ♥ D oder ♥ K legt.

Dabei müssen wir zusätzlich berücksichtigen, dass West eingangs gepasst und bereits ♦ AK gezeigt hat. Ferner gilt es, die Spielstärke des Westspielers einzuschätzen. Ein durchschnittlicher Spieler wird ♥ 10 wohl nur dann zugeben, wenn sie blank ist; von 106 oder 103 wird er die kleine Karte zugeben, mit K10 oder D10 wird er die Hochfigur einsetzen. Betrachten wir zunächst diesen Fall des durchschnittlichen Westspielers (d-West).

a) d-West legt ♥ 3 oder ♥ 6. Wir setzen am Tisch ♥ 9 ein, die an ♥ D oder ♥ K verliert. Danach ist es besser, vom Tisch ♥ B zum Schnitt vorzulegen, da 103 bzw. 106 bei West doppelte Chance gegenüber 1063 bei West (in welchem Fall wir besser ♥ A ziehen würden) hat. Es sind eben a priori zwei Fälle zu je 3,4% gegenüber einem. (Wer hier argumentiert, dass West ja z.B. ♥ 6 zugegeben hat und es daher nur um die beiden Haltungen 106 sowie 1063 bei West geht, sei auf das „Prinzip der eingeschränkten Wahl“ verwiesen, wonach man im Zweifel darauf setzt, dass ein Spieler keine Wahl bei seiner Zugabe hatte. Mit ♥ 1063 hätte West aber genauso ♥ 3 statt ♥ 6 zugeben können, womit diese Haltung nur halb so oft zur Zugabe von ♥ 6 führt.)

b) d-West legt ♥ D oder ♥ K. Hier legen wir später vom Tisch ♥ B vor, um so gegen blanke D10 bzw. K10 bei West zu gewinnen, wiederum zwei Fälle zu je 3,4%. Die Alternative, später ♥ A zu ziehen,

gewinnt nur gegen KD blank bei West, was nach obiger Überlegung a priori nur halb so wahrscheinlich ist, nach Wests Passe sogar ausgeschlossen.

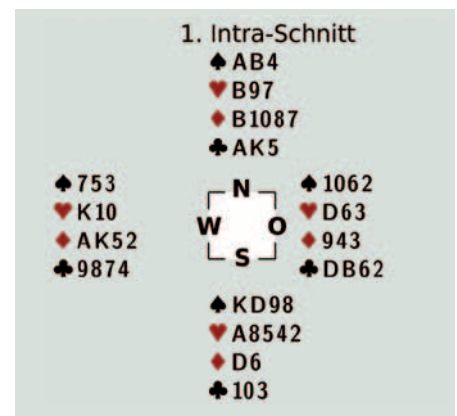
c) d-West legt ♥ 10. Da diese blank sein wird, decken wir mit ♥ B, um später Osts zweite Figur herauszuschneiden (ein Fall zu 2,8%).

Mit dieser Strategie haben wir gegen einen durchschnittlichen Westspieler 16,4% Gewinnchance. Wir verpassen lediglich die beiden Gewinnpositionen, in denen ein Gegenspieler KD blank hat (je 3,4%).

Sitzt auf West jedoch ein Experte, wird dieser nicht zulassen, dass wir alle vier Fälle, in denen er die einmal besetzte 10 hält (K10, D10, 106, 103) erfolgreich behandeln. Bei ihm muss man damit rechnen, dass er mit jeder dieser Haltungen die 10 zugibt. Und mit genau diesem Problem werden wir konfrontiert. Wir erreichen im 4. Stich mit ♠ D die Hand und spielen von dort im 5. Stich ♥ 2. Der Experte auf West legt – ohne zu zögern – ♥ 10, wir decken am Tisch mit ♥ B, Ost gewinnt mit ♥ D. Pik-Nachspiel gewinnen wir am Tisch und legen ♥ 9 vor; von Ost erscheint ♥ 3, Welche Karte legen Sie?

Gegen einen d-West können wir hier nicht verlieren. Wir lassen ♥ 9 laufen, da ♥ 10 sicher blank war. Doch wie entscheiden Sie gegen e-West?

Die gute Nachricht ist, dass Sie in der aktuellen Austeilung – in gewisser Hinsicht – auch nicht fehlgehen können:



Legen Sie ♥ A, fangen Sie in der aktuellen Austeilung ♥ K und erfüllen 4 ♥. Lassen Sie dagegen ♥ 9 laufen, verlieren Sie an ♥ K und fallen einmal. Was soll daran positiv sein? Sie haben auf die bessere Chance gesetzt, denn auch gegen einen e-West ist es richtig, ♥ 9 in der zweiten Cœur-Runde laufen zu lassen. Warum?



# Expertenquiz Juni 2010

◆ Dr. Andreas Pawlik

## PROBLEM 1

**1. Team, Teiler: O, Gefahr: N/S**

♠ K3  
♥ 109863  
♦ D  
♣ B10975

♠ ADB8  
♥ K7  
♦ AB532  
♣ A8

	N		♠ 5
W		O	♥ ADB542
	S		♦ 864
			♣ 643

♠ 1097642  
♥  
♦ K1097  
♣ KD2

West	Nord	Ost	Süd
?		2♥	2♠

**Bewertung:** Kontra = 10, 4♥ = 3, 2 SA = 1, 3♠ = 1

Der Gegner mischt sich im falschen Moment ein, und endlich stimmt auch einmal die Gefahrenlage. In den Augen der meisten Experten ist ein gieriges Glitzern zu erkennen. Einzelne zeigen jedoch leichte Unsicherheit, ob Kontra in dieser Situation wirklich "for blood" ist.

**H. Werge:** Kontra. Wenn Strafkontra – sonst muss ich natürlich passen!

**Dr. Günther:** Kontra. Strafkontra, und wenn Partner das irgendwie anders versteht, auch egal.

**H. Humburg:** 4♥. Strafkontra ist ja unmodern.

Er hat da offenbar etwas verpasst. Der Rest hat kaum Zweifel, dass das Kontra Strafkontra ist.

**J. Fritsche:** Kontra. Die Gefahrenlage macht mir die Entscheidung einfach. Schlemm verpasse ich meist nicht (irgendwas muss der für 2♠ ja haben), und bei weniger als mindestens 500 wäre ich schon sehr enttäuscht. Ich spiele ♥K aus, wenn alle passen.

**J. Linde:** Kontra. Von nur 500 für uns wäre ich enttäuscht. Schlemm? Möglich. Ob wir ihn erfüllt hätten, erfahre ich, nachdem der Gegner fertig gefallen ist.

Doch diese beiden wollen die Gelegenheit für einen fetten Gewinn zugunsten der Untersuchung der eigenen Möglichkeiten ganz aufgeben:



**R. Marsal** nutzt den Bietraum für die Schlemmreizung.

**R. Marsal:** 2 SA. Ich nutze den Bietraum und frage mit 2 SA nach der Beschaffenheit der Weak-two-Eröffnung. Ein Schlemm ist sehr leicht möglich, wenn der Eröffner eine geeignete Karte hat und mitteilt. 3♠ als starke Hebung verliert zuviel Bietraum.

Eine Ansicht, die er nicht teilt:

**M. Horton:** 3♠. Diese Hand ist vielleicht nicht so gut, wie sie aussieht. Zweifellos kann 2♠ geschlagen werden, aber meine Stärke lässt einen schwarzen Zweifärber bei Süd vermuten, und der Profit könnte sich als enttäuschend erweisen. Damit ein Schlemm in Betracht kommt, benötigt Partner ordentliche Cœurs, etwas Nützlich in den Unterfarben (am besten in Karo) und eventuell ein Doubleton in Pik (um zweimal impassieren zu können). Sogar wenn Partner ♥ADxxxx und ♦K hält, ist der Schlemm nicht laydown nach dem zu erwartenden Treff-Angriff. Doch auch so scheint ein bescheidener Versuch angebracht. Falls Partner jetzt 4♦ bietet, dürfte 4♠ die richtige Fortsetzung sein, und über Partners 4♣ kann ich 4♦ bieten.

Eindeutig zu viel Wunschdenken für meinen Geschmack. Die Chancen für einen Schlemm sind zu vage, dafür müsste der Partner ein Supermaximum liefern.

**H. Häusler:** Kontra. 4♥ sind wohl sicher, doch 6♥ in weiter Ferne. Dagegen winken in 2♠ 500 bis 800. Dem ist schwer zu widerstehen.

**K. Reps:** Kontra. Da die Gefahrenlage üblicherweise auf dem Board verzeichnet ist und ich nicht nur einen Stall voller Stiche, sondern auch einen Stall voller Trümpfe mitbringe, sieht Kontra doch wie das nahe liegende Gebot aus. 4♥ kommt nicht in Frage, da kann ich auch gleich für den Friedensnobelpreis kandidieren ...

**Dr. Kaiser:** Kontra. Schade, dass wir nicht um Geld spielen!

Bei einer so klar erscheinenden Ansage muss doch ein Pferdefuß dabei sein. Auf das aktuelle Resultat hätte jedenfalls keiner gewettet: 2♠ im Kontra erfüllt.

## PROBLEM 2

**2. Team, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ K874  
♥ D98752  
♦  
♣ B52

♠ D93  
♥ AB  
♦ KD98753  
♣ D

	N		♠ A2
W		O	♥
	S		♦ B64
			♣ AK1098643

♠ B1065  
♥ K10643  
♦ A102  
♣ 7

West	Nord	Ost	Süd
2♦ <sup>1</sup>	4♥	1♣	1♥
Pass	X	6♣	Pass
?		Pass	Pass

<sup>1</sup> forzierend

**Bewertung:** 6 SA = 10, 6♦ = 6, Pass = 5, 6♥ = 1

Worauf stützt sich das Kontra von Nord? Riecht ganz intensiv nach Karo-Chicane. Und welche Optionen haben wir, um dem Schnapper zu entgehen? 6 SA oder 6♦. Dazu müssen wir klären, wie die Osthand aussehen kann. Immerhin fehlt ♣D, er muss also 8 Treffs haben, dazu wohl zwei Erstrundenkontrollen außerhalb.

Die Übersicht über die möglichen Fallstricke liefert

**S. Reim:** Pass. Wenn Nord halbwegs zu rechnungsfähig ist, schnappt er die erste Karo-Runde. Der Schlemm könnte immer noch gehen. 6 ♦ könnten an Trumpfstichen von Süd scheitern, 6 SA an nur einem Cœur-Stopper. Rekontra ist zu überlegen (wird höchstens einmal fallen, wenn es geht, lohnt es sich).

Nur mit erstklassigen Partnerinnen spielt der Nationalmannschaftskapitän, denn nicht viele hätten mit seiner Beispielhand das 5SA-Gebot gefunden:



**H. Häusler** berücksichtigt die Gebote des Partners.

**H. Häusler:** Pass. Hat Nord Karo-Chicane oder AB10(x)? Ich tippe auf Letzteres, denn mit ♠ Kx, ♥ x, ♦ Axx, ♣ AKB10xxx hätte eine gute Partnerin nicht 6 ♣, sondern 5 SA geboten. Dass sie 6 ♣ ohne ♣ D geboten hat, spricht eher für Karo-Kürze bei ihr als bei Nord.

**Dr. Kaiser:** Pass. Nord hat vermutlich Karo-Chicane. Einen Stich dürfen wir abgeben. 6 ♦ könnte an den fehlenden Mittelwerten in Karo scheitern.

**M. Horton:** Pass. Kann Nord Karo schnappen? Vielleicht, aber er könnte gar keinen zweiten Stich haben. Ich könnte in Karo herausgehen, aber ich habe Bedenken, SA zu bieten für den Fall, dass Partner Pik-Chicane ist. Ich erinnere mich, dass vor einigen Jahren in einem internationalen Turnier unser Gegner drei Schlemms in nur acht Boards kontriierte, und jedes Mal wäre es richtig gewesen zu laufen, um einem Schnapper zu entgehen – woraus ich schließe, dass ich nichts dazugelernt habe.

Richtig. Zu passen in der Hoffnung, dass der erste Stich auch schon der letzte für den Gegner ist, wird bei Partnerinnen und Teammates häufig zu verbitterten Mundwinkeln führen. Wir sollten uns vielleicht doch besser nach anderen Kontrakten umsehen:

**Dr. Kirmess:** 6 SA. 6 ♣ werden daran scheitern, dass Nord Karo-Ausspiel schnappt und Süd sein Ass bekommt. 6 ♦ werden am schlechten Trumpfstand scheitern (Partner wird kein 3er-Karo haben, sonst

hätte er 6 ♦ zumindest untersucht, da seine Treffs nicht solide sind, also wird Süd höchstwahrscheinlich einen Trumpfstich haben). Also bleibt nur 6 SA: Hat Partner 7er-Treff, Double ♦ A und Pik-Kontrolle, sind sie schon kalt (selbst nach Cœur-Ausspiel, denn nach 7 Treff-Runden kann Süd kein Cœur mehr halten). Und vielleicht ist Nord ja auch superschlau und spielt gar nicht Cœur aus ...

**B. Ludewig:** 6 SA. Nord hat Karo-Chicane und spekuliert auf ein Ass beim Partner oder hat selbst ♠ A. Letzteres erscheint mir wahrscheinlicher, dann hat Partner hoffentlich ♦ A, ♠ K und 7-8 Treff-Stiche.

**B. Hackett:** 6 SA. Ich nehme an, dass der Partner so was wie ♠ Kxx, ♥ -, ♦ Ax, ♣ AKB10xxx hat. Das Kontra sieht nach einem Lightner-Double für Karo aus, aber mit obiger Hand sollten auch 6 SA kein Problem sein.

Was ich als sehr vorsichtig ausgedrückt bezeichnen würde.

**M. Schomann:** 6 SA. Eine heikle Entscheidung, aber ein Karo-Schnapper droht in 6 ♣. Sollte Partner das ♦ A nicht haben, so kommen wir vielleicht auch ohne die Karos für 12 Stiche aus.

Ein Ratespiel, doch vieles spricht für 6 ♦, denn Osts Sprung auf 6 ♣ macht eigentlich nur Sinn mit einem kleinen Karo-Anschluss.

**R. Rohowsky:** 6 ♦. Ich denke, Nord kontriiert auf Karo-Chicane. Ob er daneben noch einen sicheren Stich hat, wie etwa ♠ A oder ♣ A, ist unklar.



**J. Linde** trifft nach langer Überlegung ins Schwarze!

**J. Linde:** 6 ♦. Darüber habe ich lange gebrütet. Unter der Annahme, dass wir einen Unterfarbstich an den Gegner verlieren (sonst machen wir mehr als genug Stiche)

– fällt 6 ♣ durch Karo-Schnapper  
– fällt 6 SA mehrfach nach Cœur-Angriff  
– geht 6 ♦, wenn Partner eine halbwegs akzeptable Unterstützung hat (Bx wird schon reichen)

Womit er für die aktuelle Hand voll ins Schwarze getroffen hat, wie man sieht.



**DAVOS**  
25.06. – 04.07.2010

\*\*\*\* Steigenberger \*\*\*\*

**Sommerfrische am Zauberberg** – Neuer Wellness-Bereich, öffentliche Verkehrsmittel und Bergbahnen inkludiert  
DZ/HP p.P. (kein EZ-Zuschlag!) **1.090,- €**



**BAD KISSINGEN**  
04.07. – 18.07.2010

\*\*\*\* Hotel Frankenland \*\*\*\*

**Bridge und Internationales Musikfestival** – Erholung in der Badelandschaft „Aquawell“, Tischgetränke inklusive  
DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 8,- €) ab **1.160,- €**  
Ebenfalls buchbar sind: 7 Tage ab **820,- €** 10 Tage ab **950,- €**



**GRAINAU**  
26.08. – 05.09.2010

\*\*\*\* Hotel am Badersee \*\*\*\*

**Auf den Spuren von Ludwig II.** – Bayerische Gemütlichkeit, 4 km von Garmisch-Partenkirchen, viele Ausflugsziele rundum  
DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 6,- €) ab **850,- €**



**KLINK**  
03.10. – 13.10.2010

\*\*\*\* Schlosshotel Klink \*\*\*\*

**Im Traumschloss an der Müritz** – Goldener Oktober an der mecklenburgischen Seenplatte mit spektakulären Kranichzügen, großer Wellness-Bereich  
DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 9,-€) ab **860,- €**

**ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN**

COMPASS – STEFAN BACK Bridge-Reisen  
Blumenstraße 14, 69198 Schriesheim, Fax 06220/5215135  
info@compass-bridge.de, www.compass-bridge.de

**Telefon 06220/5215134**

## PROBLEM 3

**3. Team, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ 103  
♥ B3  
♦ ADB10973  
♣ B7

♠ D64  
♥ K10962  
♦  
♣ K10862

W N O S  
♥ 84  
♦ 542  
♣ AD53

♠ B982  
♥ AD75  
♦ K86  
♣ 94

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	2♦	1♣ Pass	Pass 2♥ <sup>1</sup>

↑ forcierend

**Bewertung:** 3 ♣ = 10, 5 ♣ = 5, 4 ♦ = 5, 4 ♣ = 4

Weitgehend zur Standardausrüstung gehört heutzutage das Support-Double. Daher ist man sich mehrheitlich einig, dass das Passe auf 2♦ ein 3er-Cœur verneint und damit implizit eine 4er- oder längere Treff-Farbe zeigt. Die Einschätzung des Potentials der Hand ist dagegen ganz unterschiedlich. Den meisten geht es zunächst nur darum, den Teilkontrakt zu erstehen.

**O. Herbst:** 3 ♣. Und dann 4 ♣, falls nötig. Partner hat 2 oder weniger Cœurs und 4+ Treffs. Ich sollte so weit wie möglich mitbieten.

**Dr. Günther:** 3 ♣. Der Gegner wird einen guten Karo-Fit (mindestens 10 Karten nach 1 ♣ vom Partner, da er nur ein 4er-Karo bei 5+ Treffs hat) haben, und somit sollte ich ein wenig Bietraum wegnehmen und alles Weitere dem Partner überlassen. (Anm.: Erscheint mir schwierig für ihn, nach diesem bescheidenen Gebot eine wie auch immer geartete Entscheidung zu treffen.) Die Karo-Chicane sieht hübsch aus, aber Partner kann durchaus verschwendete Werte in der Farbe haben und dann geht auf beiden Seiten nicht soviel. Die Gefahrenlage spricht nicht für übertriebenen Aktivismus.

**N. Bausback:** 3 ♣. Mal sehen, wie es weiter geht. Einmal wird der Gegner sowieso überbieten, vielleicht lässt er uns dann aber 4/5 ♣ spielen?

**B. Hackett:** 3 ♣. Hier geht's um den Teilkontrakt. Partner kann dann über 3♦ noch 3♥ mit einem 3er ansagen.

Die exakte Bedeutung einer Sprung-

hebung ist offensichtlich nebulös. Einladend, preemptive, stark?

**J. Piekarek:** 4 ♣. Schwache Hand aber gute Verteilung. Wenn Partner keine verlorenen Werte in Karo hat, kann 5 ♣ gehen.

**H. Werge:** 4 ♣. Dann werden die Gegner zahm werden, und wir können in aller Ruhe 5 ♣ spielen.

**A. Della Monta:** 4 ♣. Partner hat kein 3er-Cœur, und meine Cœurs sind auch nicht schön genug, um Kontra zu geben. Er muss aber einige Karos haben und dadurch eine Treff-Länge. 5 ♣ kann leicht gehen.

Alle drei liebäugeln mit 5 ♣, aber ansagen wollen sie es nicht. Da ziehe ich die eindeutige Stellungnahme vor:

**K. Reps:** 5 ♣. In Zeiten, in denen das Support-Double immer mehr um sich greift oder zumindest greifen sollte, kann ich nach Partners Pass den Cœur-Fit vergessen und die Partie ansagen, die ich hoffe machen zu können. Da Partner maximal Double-Cœur hat, muss er gleichzeitig mindestens 4er-Treff haben.

**R. Marsal:** 5 ♣. Zwar leicht überzogen, doch weiß dies außer mir keiner, und man sollte nie sich selber, sondern grundsätzlich den Gegner unter Druck setzen.

Gerade da wir gefährlich und die Gegner ungefährlich sind, neigen viele Gegner zum Verteidigen, wenn ich "selbstbewusst" reize. Partners Pass spricht für eine Defensivhand, sodass 5♦ chancenlos sein dürfte.

Die Idee eines Splinter Bids macht eigentlich nur Sinn, wenn man selbst Schlemm nicht für ausgeschlossen hält. Ziemlich utopisch, aber nur, solange man die aktuelle Hand nicht kennt.



**R. Rohowsky:** 4♦. Da ich sowieso 5 ♣ probieren möchte, melde ich auf dem Weg meine Karo-Haltung. Bestimmt gezogen mit nur acht Punkten, aber Partner hat kein Support-Kontra abgegeben, und das gefällt mir ja gut.

... erfüllt aber für ihn einen anderen Zweck:

**C. Schwerdt:** 4♦. Will 4♥ oder 5 ♣ spielen. Ist Support-Kontra schon Bestandteil von Forum D?

Gut, dass Reps das nicht hört, der bräuchte gleich wieder seine Herzpillen. Hier ist Expertenmeinung gefragt, nicht Forum D! Aber die Ansage ist ansonsten gut.

## PROBLEM 4

**4. Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ KD  
♥ AKxx  
♦ Bxx  
♣ ADxx

West	Nord	Ost	Süd
X ?	Pass	3♣	3♦ Pass

**Bewertung:** 3 SA = 10, Pass = 8, 4 ♣ = 1, 4 ♠ = 1

Diese peinliche Situation war vorauszu-sehen, aber was außer Kontra hätte man über die Sperransage bieten sollen? Ein einziger weiser Mann, der das weiß:

**J. Fritsche:** Pass. Ist allemal besser, als in 4 ♠ möglicherweise kontriert zu werden. Und andere Alternativen sehe ich nicht. Ich hätte übrigens nicht kontriert, sondern gepasst.

Ist jetzt Schadensbegrenzung – auch Vogel-Strauß-Politik genannt – angesagt oder Vorwärtsverteidigung? Das Votum des Expertengremiums steht exakt unentschieden.

**M. Schomann:** Pass. Ich sehe im Moment keinen besseren Kontrakt für uns und wünsche meinem Partner viel Glück, er wird es brauchen.

**Dr. Kirmse:** Pass. 3 Ohne (Stiche) kann natürlich gehen, aber im Paarturnier muss man auf Wahrscheinlichkeiten spielen.

Einige scheinen ständig von enorm begabten Partnern verwöhnt zu werden:



**J. Piekarek:** 3 SA. Da ich nicht direkt 3 SA gereizt habe, wird der Partner wissen, wie die Lage ist.

**N. Bausback:** 3 SA. Vielleicht erkennt

der Partner, warum ich nicht gleich 3 SA gereizt habe und läuft mit einem Single-Karo in einen besseren Kontrakt. Wenn er Double-Karo hat, sehe ich der Sache erst einmal gelassen entgegen.

**W. Rath:** 3 SA. Hier ist das kleinste Übel noch ganz schön groß. Ich hoffe nur, dass der Gegner die Konvention 3SA-Gambling spielt ... Vor Karo-Ausspiel, z.B. Double-Bild von Nord, habe ich weniger Angst, da Partner dann Single besäße und sicher (sagen wir lieber vorsichtig vielleicht) weiterreizen wird. Entweder hat er fünf oder sogar sechs Piks oder als zweite Farbe Cœur.

*Ich fürchte, der Partner wird eher zu erkennen glauben, eine stärkere Hand gegenüber zu haben:*

**C. Schwerdt:** 3 SA. Hätte ich lieber gleich gesagt, zeigt jetzt eigentlich Reserven, die ich nicht habe.

*Ohne auf das Talent seines Partners zu spekulieren*



**B. Ludewig** vertraut dem Gegner, der keine Standfarbe gereizt hat.

**B. Ludewig:** 3 SA. Gegen eine Standfarbe hätte ich keinen Stopper, aber damit hätte der Gegner vielleicht 3 SA eröffnet. Vielleicht blockieren die Karos bei den Gegnern ... Passe scheidet aus.

*Eine Menge überzeugender Gegenargumente zum Thema 3 SA kommen von*

**J. Linde:** Passe. Nachdem ich mir zuerst meinen Karo-Stopper für 3 SA schön geredet hatte (entweder Karo-Figur beim Partner oder blanke Figur beim Ausspieler), fiel mir auf, dass, selbst wenn ich Karo-Ausspiel überlebe, neun Stiche weit und breit noch nicht zu sehen sind. Daher hoffe ich auf weniger Faller in 3 ♠.

**O. Herbst:** Pass. Zu schwach für 3 SA, dazu der fehlende Karo-Stopper. Vielleicht hat Partner 5er-Pik und irgendetwas Gutes wird passieren.

*Trotz dieser Mängel halte ich 3 SA eindeutig für die bessere Wahl, denn die Chancen, dass irgendetwas Gutes passieren wird, stehen nicht so schlecht. Ich denke da z.B. an einen schwachen Zweifärber bei Ost, wie ♠ Bxxx, ♥ Dxxx ♦ x, ♣ xxx oder ♠ Bxxx, ♥ xx, ♦ x, ♣ Bxxx, der uns retten*

*kann. Ohnehin ist alles besser, als nach Passe mit roten Ohren diesen Dummy vorzeigen zu müssen.*

*Die dazugehörige Hand wurde bei dieser Leserschrift leider nicht mitgeliefert.*

## PROBLEM 5

**5. Team, Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ 1074		♠ ADB6
♥ B4		♥ A7
♦ A43		♦ D86
♣ A10963		♣ B542
♠ K82	N	♠ ADB6
♥ KD8653	W O	♥ A7
♦ B7	S	♦ D86
♣ D8		♣ B542
		♠ 953
		♥ 1092
		♦ K10952
		♣ K7

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♣	Pass

**Bewertung:** 3 ♥ = 10, 2 ♥ = 5, 2 ♦ = 2

*Auf den ersten Blick eine simple Geschichte. 6er-Cœur, einladende Stärke, wenn auch die Farbqualität etwas zu wünschens übrig lässt. Ohne zusätzliche Verabredungen ist die einzig mögliche Ansage daher*

**R. Rohowsky:** 3 ♥. 6er-Cœur und einladende Stärke. Das habe ich doch. Mit besseren Cœurs könnte man über ein Gameforcing nachdenken.

**W. Rath:** 3 ♥. Eine Hand aus dem Fortgeschrittenunterricht. Wir haben zwar 13 FL, aber den Double ♦ B werten wir ab.

**A. Della Monta:** 3 ♥. 11 Punkte, aber zu viele weiche Werte und die Mittelkarten in Cœur fehlen. Deswegen lade ich nur ein.

**S. Reim:** 3 ♥. 6er-Farbe einladend. Ein Paradebeispiel für Rops' Lieblingskonvention, bei der man mit dieser Hand 2♥ sagt.

*Der Weak-jump in der Eigenreizung, eines seiner zahlreichen Lieblingsthemen? Hören wir also unseren Großen Vorsitzenden:*

**K. Reps:** 3 ♥. Da ich wohl keine klugen 5-8-Punkte-Sprünge in eine neue Farbe vereinbart habe, muss ich wohl mit 3 ♥ das Systemgebot abgeben. Ätzend, ist aber so! Würde man den direkten Sprung in 2 ♥ als schwach spielen, könnte man jetzt gemächlich mit 2 ♥ seine Hand zeigen. Meister Pawlik wird Ihnen gleich erklären

wieso, meine Redezeit ist um ...

*Niemand würde wagen, deine Redezeit zu begrenzen, wo wir doch alle so viel wie möglich lernen wollen. Und wie könnte ich etwas besser erklären als du?*

*Lieblingspartner spielen Lieblingskonventionen:*

**B. Ludewig:** 2 ♥. Das zeigt nach meinem Verständnis eine konstruktive Hand (mehr habe ich auch nicht), da ich mit einem Weak-two direkt 2 ♥ bieten würde.

**J. Fritsche:** 2 ♥. Ich spiele das als konstruktiv und direkte 2 ♥ als schwachen Sprung. Hätte ich das nicht im Programm, würde ich auch 2 ♥ reizen, für 3 ist mir die Farbe zu schlecht.

*Einige haben jedoch 1 in Unterfarbe – 2 ♥ als schwach mit 5-4 in Oberfarben vereinbart, um die Sackgasse der Sequenz 1♦ – 1♠ – 2♣ – ? zu vermeiden. Denen bleibt wieder nur 3 ♥.*

*Und weil wir gerade beim System sind, ist dies eine gute Gelegenheit, eines meiner Lieblingsthemen zu diskutieren. Ein grundsätzliches Problem der Standardreizung besteht darin, dass 1♣ – 1♥ – 1♠*

*ebenso gut 4-3-3-3 wie 4-1-3-5 zeigen kann. Deshalb sollte jede SA-Verteilung auch mit 4er-Oberfarbe im Rebid 1 SA bieten, wodurch sich der enorme Vorteil ergibt, mit 1♠ bereits eine unausgeglichene Hand zeigen zu können. Was hier unseren Enthusiasmus dämpfen könnte – und zu Recht, da die Wahrscheinlichkeit eines Cœur-Fits schrumpft.*

*Gibt es noch ein Alternativgebot?*

**Dr. Kaiser:** 2 ♦. Cœur-Länge und Punktstärke sind zwar richtig für 3 ♥, aber die Mittelwerte fehlen für 3 ♥.

*Untauglich, würde ich sagen. Ein Vierte-Farbe-Forcing, auch wenn man es auf 2er-Stufe nur als forcing bis 2 SA spielt, wird uns hier häufig in Schwierigkeiten bringen, denn*

**Dr. Kirmse:** 3 ♥. Natürlich ist die Cœur-Qualität ziemlich schlecht für dieses Gebot, aber es zeigt, was ich habe: einladend mit 6er-Cœur. Die Alternative 2♦ lässt den Partner im Dunkeln. Und wenn er darauf 2 SA antworten würde, müsste ich ja wohl passen, was z.B. gegenüber ♦ Axx und ♥ Bx bestimmt nicht der Topkontrakt wäre.

*Damit zur Abrechnung: nur drei 50er-Scores unter den Experten trotz der einfachen Aufgaben, aber ich schätze, dass es dafür zahlreichen Lesern gelingen wird, sich zu "bereichern".*



## +++ LESERWERTUNG MAI 2010 +++

**DAS IN FÜHRUNG LIEGENDE LESER-TRIUMVIRAT** würde momentan auch die Expertenwertung dominieren, und das obwohl keiner der Führenden im Mai richtig punkten konnte. Insgesamt gelang nur 2 Lesern der große Wurf und somit rückt das Feld wieder etwas näher zusammen.

### MONATSWERTUNG-EINZELSPIELER

1./2.	Werner Kühn	<b>50</b>
	Thomas Riese	<b>50</b>
3.-5.	Josef Koch	<b>45</b>
	Dr. Ralf Pasternack	<b>45</b>
	Michael Pauly	<b>45</b>
6.-8.	Oliver Hoffmann	<b>43</b>
	Detlev Kröning	<b>43</b>
	Felix Zimmermann	<b>43</b>

### MONATSWERTUNG-CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt e.V.	<b>45</b>
2.	BC Dietzenbach	<b>42</b>

### JAHRESWERTUNG-EINZELSPIELER

1./2.	Elke Weber	<b>234</b>
	Fried Weber	<b>234</b>
3.	Karin Weltin	<b>233</b>
4.	Dr. Ralf Pasternack	<b>225</b>
5.	Detlev Kröning	<b>221</b>
6.	Dr. Bernhard Kopp	<b>220</b>
7.	Werner Kühn	<b>219</b>

### JAHRESWERTUNG-CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt e.V.	<b>234</b>
2.	BC Dietzenbach	<b>225</b>
3.	BSC Essen 86 e.V.	<b>187</b>

## ♠♥♦♣ JULI 2010 ♠♥♦♣

**Moderator:** Helmut Häusler

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Juni** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

### 1. Teamturnier, Teiler N, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd		<b>West</b>
	3♣	-	-		♠ A 8 7 6 4 3
X	-	3♥	-		♥ A K
?					♦ A K D 5
					♣ A

### 2. Teamturnier, Teiler N, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd		<b>West</b>
	1♣	-	2♥*		♠ B 8 7
-	3♥**	X	-		♥ A 9 8 4
?					♦ B 10 7 5
					♣ K B

\*schwach, \*\*zum Spielen

### 3. Teamturnier, Teiler O, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd		<b>West</b>
		1♥	4♦		♠ K B 9 7 6
?					♥ A
					♦ 7 4
					♣ B 10 9 6 5

### 4. Teamturnier, Teiler O, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd		<b>West</b>
		1 SA	-		♠ K 6 4 3
?					♥ -
					♦ D B 7 6 5 4 3
					♣ 10 7

### 5. Teamturnier, Teiler N, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd		<b>West</b>
	1♣	1♦	1♥		♠ B 8 7 4 2
1♠	2♥	2♠	4♥		♥ 7
?					♦ K 3 2
					♣ A B 8 6

EXPERTEN	1	2	3	4	5	JUNI 2010	GESAMT 2010	ANZAHL TEILN.
Alberti, A.							166	4
Bausback, N.	X	6 SA	3♣	3 SA	3♥	50	274	6
Daehr, C.							219	5
Della Monta, A.	X	p	4♣	p	3♥	37	220	6
Engel, B.							199	5
Farwig, C.							94	3
Fritsche, J.	X	6♥	3♣	p	2♥	34	220	6
Gromöller, M.							122	3
Gromöller, W.	X	6 SA	4♣	p	3♥	42	204	5
Günther, C.	X	6 SA	3♣	3 SA	3♥	50	274	6
Gwinner, H.-H.	X	6 SA	3♣	3 SA	3♥	50	236	5
Hackett, B.	X	6 SA	3♣	p	2♥	43	240	6
Häusler, H.	X	p	3♣	p	3♥	43	268	6
Herbst, O.	X	p	3♣	p	3♥	43	230	6
Horton, M.	3♠	p	4♦	3 SA	2♥	26	237	6
Humburg, H.	4♥	6 SA	3♣	4♣	3♥	34	142	4
Kaiser, Dr. K.-H.	X	p	3♣	p	2♦	35	215	5
Kirmse, Dr. A.	X	6 SA	5♣	p	3♥	43	176	4
Klump, H.							124	4
Linde, J.	X	6♦	3♣	p	3♥	44	250	6
Ludewig, B.	X	6 SA	3♣	3 SA	2♥	45	248	6
Marsal, R.	2 SA	6♦	5♣	3 SA	3♥	32	229	6
Pawlik, Dr. A.							114	3
Piekarek, J.	X	6♦	4♣	3 SA	3♥	40	214	5
Rath, W.	X	p	3♣	3 SA	3♥	45	227	6
Reim, S.	X	p	4♣	3 SA	3♥	39	216	6
Reps, K.	X	6 SA	5♣	3 SA	3♥	45	142	4
Rohowsky, R.	X	6♦	4♦	p	3♥	39	244	6
Schomann, M.	X	6 SA	3♣	p	3♥	48	235	6
Schwerdt, C.	4♥	6 SA	4♦	3 SA	3♥	38	225	6
Werge, H.	X	6 SA	4♣	4♠	2♦	27	193	5

## FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

## Verlust von Rechten

◆ Christian Farwig

## FRAGE

Im letzten Clubturnier spielten der Turnierleiter und der Hauptturnierleiter gegeneinander. Die Reizung ging:

West	Nord	Ost	Süd
3♦	3SA	2♦ <sup>1</sup> 4♦	2SA <sup>2</sup> Alle passen

<sup>1</sup> gute 6er-Farbe, ca. 20 P

<sup>2</sup> beauskunftet als natürlich und stark

Ost eröffnet mit 2♦ (gute 6er-Farbe, ca. 20 Pkte), Süd reizt 2 SA gegen, das von Nord nicht alertiert wird. Auf die Frage von West nach der Bedeutung antwortet Nord: „Stark.“ West hebt auf 3♦, Nord bietet 3 SA und Ost hebt auf 4♦, das Endkontrakt wird.

Süd klärt vor dem Ausspiel ungefragt auf, dass er mit 2 SA seine beiden 5er-Oberfarben zeigen wollte. Ost erklärt dann, dass er ggf. nach dem Spiel Protest einlegen wird. Ost macht das Spiel mit zwei Überstichen und ruft danach mich als „entscheidende Instanz“ an und bittet um Zuweisung eines berechtigten Scores. Die anderen Boards endeten mit 5♦, beziehungsweise 5♦ + 1. Meine Entscheidung, vorbehaltlich einer späteren Berichtigung: Das Spiel wird gewertet wie gereizt und gespielt. Ost hätte nach der Klärung durch Süd den TL rufen müssen, um die Reizung ggf. nach 2 SA neu aufzunehmen. Ein „Spielen unter Protest“, um je nach Ergebnis den TL anzurufen, verwirkt meiner Ansicht nach das Recht auf einen berechtigten Score. Falls meine Entscheidung falsch war, kann ich dann immer noch den Score korrigieren, wenn beide Parteien damit einverstanden waren?

## ANTWORT

Ihre Auffassung, dass die unschuldige Seite sofort den Turnierleiter rufen muss, wenn sie möglicherweise geschädigt sein könnte, ist grundsätzlich richtig, gerade wenn am Tisch erfahrene Turnierleiter sitzen, die den §9.B der Turnierregeln kennen sollten:

*(...) Der Turnierleiter sollte sofort gerufen werden, nachdem auf eine Regelwidrigkeit aufmerksam gemacht worden ist. (...)*

Wenn die Teilnehmer nicht sofort den Turnierleiter holen, verlieren sie damit unter Umständen das Recht darauf, dass ein Regelverstoß geahndet wird; das ist in §11, „Verlust des Rechts auf Rektifikation“ geregelt:

Aber dieses Recht geht nicht zwangsläufig verloren („Das Recht auf Rektifikation einer Regelwidrigkeit kann verloren gehen, wenn ein Mitglied der nicht-schuldigen Seite vor dem Rufen des Turnierleiters irgendetwas unternimmt.“, Hervorhebung durch mich) und der Turnierleiter ist frei in der Entscheidung, trotz der verlorenen Rechte eine Verfahrensstrafe zu verhängen (§11.B):

*Selbst wenn das Recht auf Rektifikation nach dieser Regel verloren gegangen ist, darf der Turnierleiter eine Verfahrensstrafe verhängen.*

Im konkreten Fall hätte der Turnierleiter den Westspieler darauf aufmerksam gemacht, dass er sein letztes Passe hätte zurücknehmen können; damit wäre die Chance noch offen, in 5♦ zu kommen. Der Westspieler hat sich dieser Chance selber beraubt und der Turnierleiter sollte sich fragen, ob die Schädigung des unschuldigen Paares in diesem Versäumnis begründet liegt.

Ohne Ansicht der Karten und Kenntnis der Spieler ist das sehr schwer zu beurteilen, aber nach dem Verlauf der Reizung sollte ein versierter Westspieler erkennen, dass Süd offensichtlich nicht eine starke Hand hat. Wenn der Partner freiwillig 4♦ reizt und damit noch Zusatzwerte zeigt, ist es für mich nicht leicht, eine Hand zu konstruieren, die ein Passen rechtfertigen würde. Ihre Entscheidung scheint mir unter den oben geäußerten Vorbehalten sachgerecht. Nur bei sehr unerfahrenen Spielern würde ich ein erhöhtes Schutzbedürfnis erkennen und den Score korrigieren.

Zu Ihrer zweiten Frage: Wenn der Turnierleiter nachträglich zur Ansicht gelangt ist, dass die Entscheidung falsch war, dann hat er als Turnierleiter natürlich das Recht, eine Fehlentscheidung zu korrigieren. Dazu ermächtigt ihn der §82:

*C. Fehler des Turnierleiters*

*Ist eine Entscheidung verkündet worden, die der Turnierleiter anschließend für falsch erachtet, und erlaubt keine Rektifikation, das Board normal zu scoren, soll er einen berechtigten Score zuerkennen, wobei er zu diesem Zweck beide Seiten als nicht-schuldig einstuft.*

In diesem Fall müssten Sie das Board entweder auf Plusdurchschnitt für beide Seiten oder als Splitscore (-150 für N/S, -420 für O/W) scoren. Eine Zustimmung der beteiligten Spieler ist dafür nicht notwendig, wohl aber eine Unterrichtung, um die Möglichkeit zu einem Protest offen zu halten.

Anfragen können Sie unter [kleinerturnierleiter@bridgescore.de](mailto:kleinerturnierleiter@bridgescore.de) stellen



# Der Marsch der Auster

## Teil 6

◆ Rex Mackey, übersetzt von Hajo Priß

### KAPITEL 3: Lenz, Irrsinn und Mord

Als Culbertson einige Wochen zuvor die USA verlassen hatte, war er nahezu unbekannt. Nun kehrte er dank Buller und dem *Blue Book* berühmt zurück. Als sein Schiff anlegte, wurde es buchstäblich überrannt. Für das erste und einzige Mal hatte Culbertson genug vom Rampenlicht, verließ das Schiff auf der Gepäck-Gangway und wurde dann durch den Zoll geschmuggelt.

Die Aufregung am Dock war keine Eintagsfliege, sondern ein Anzeichen dafür, dass Contract Bridge endgültig und dauerhaft angekommen war. Warum ein Kartenspiel nicht als vorübergehende Mode, sondern als Institution so erfolgreich die Aufmerksamkeit der Massen auf sich ziehen konnte, wird wohl ein unlösbares Rätsel bleiben. Culbertson jedenfalls versuchte es nicht zu lösen.

Im Januar 1959 konnte das *Bridge Magazine* bekannt geben, dass es in 66 Ländern verkauft wird, einschließlich solch exotischer und entlegener Gegenden wie Java, Island und Indochina.

Während das aber noch Zukunftsmusik war, stellte sich Ely als Erstes die Aufgabe, eine Industrie in den Staaten aufzubauen, in denen er das Monopol hielt. Dabei ließ er nichts außer Acht, was dieses Projekt weiterbringen könnte. Um den Nachrichtenwert von Contract weiter auszubauen, tat er sich mit Jack Wheeler<sup>1</sup>, dem Präsidenten der Bell-Gruppe, zusammen, sodass er eine Verbindung zu NBC<sup>2</sup> und RKO<sup>3</sup> bekam, genau wie mit den verschiedensten Agenturen, Redakteuren und Sportreportern.

Er begab sich mit Jo auf landesweite Unterrichtstouren. Er gründete die Firma *The Culbertson National Studios Inc.*, mit der er seine Lehrerorganisation mit 4000 Lehrern und über einer Million Schülern weiter perfektionierte. Im September 1931 zog die Firma in das General Western Building in der Lexington Avenue, wo seine Angestellten für eine monatliche Gehalts-

Das Match gegen Buller war sicherlich um einen weit höheren Einsatz gespielt worden, als ihn das Almack's selbst in seinen besten Tagen je gesehen hatte.

All das passierte zwar hektisch, war jedoch sehr erfreulich, aber bald war schon eine Kakophonie von Schmerz- und Zorneschreien aus jenem Dschungel zu vernehmen, in dem die anderen Bridge-

geautoritäten bisher ungestört umherstreifen konnten, die aber nun plötzlich vom Aussterben bedroht waren. Mit dem Aufstieg von Contract Bridge und dem Niedergang des Auction Bridge hatte jeder sein eigenes System entwickelt, manche gut, manche schlecht und manche irgendwo in der Mitte. Dieses Durcheinander kam Culbertson zugute, dem sich die verwirrte Öffentlichkeit zuwandte, teils weil sich sein System als erfolgreich erwiesen hatte, und zum Teil, weil es schon so weit verbreitet war, dass man sich entschied, besser mit einer Sprache zu sprechen als in fünfzig verschiedenen.

Angesichts der gemeinsamen Bedrohung taten die Experten das einzig Mögliche: sie schlossen Frieden untereinander. Nachdem sie entschieden hatten, dass genug für alle da war, verbündeten sich die zwölf führenden Autoritäten. In einer selbstverleugnenden Satzung warfen Lenz, White-

head, Work, Shepard und Konsorten ihre Systeme in einen gemeinsamen Schmelztiegel und verkündeten im März 1931 die Geburt des „Offiziellen Systems für Contract Bridge“. Der Verdienst für diese teuflisch schlaue Bezeichnung gebührt ihrem Geschäftsführer, F. D. Courtenay, einem aalglatten Burschen. Die Cleverness der Bezeichnung bestand darin, dass sie die offensichtliche Autorität und Zustimmung der gesamten alteingesessenen Bridge-



Dieses Foto wurde im Contract Bridge Club in New York City am 7. Februar 1931 aufgenommen und zeigt Sidney Lenz (rechts) bei einer Partie Camelot mit Jose Raul Capablanca, dem Schachweltmeister der Jahre 1921 bis 1927. Camelot war ein taktisches Brettspiel, das insbesondere in den 30er-Jahren in den USA Furore machte.

summe von 15 000 \$ Briefe beantworteten, sortierten und archivierten, mit Büchern und Zeitungsartikeln handelten, neue Ideen ausbrüteten oder übernahmen und überhaupt alle Arbeiten verrichteten, die in einem gut geführten Bridge-Labor anfallen.

Jo hatte eine Zusammenfassung des *Blue Book* geschrieben, die 250 000 \$ abwarf. In manchen Wochen brachte der Verkauf des *Blue Book* bis zu 10 000 \$ und letztendlich wurden 1,3 Millionen Stück verkauft.

Aristokratie ausdrückte und scheinbar das Destillat deren kollektiver Weisheit und Erfahrung repräsentierte.

Sie gaben Culbertson einige Monate Zeit, sich mit dieser neuen Entwicklung auseinanderzusetzen, was er mit einem gerüttelt Maß an Unzufriedenheit auch tat. Als sie die Zeit für reif und den Gemütszustand des Opfers für ausreichend verunsichert erachteten, machten sie die ersten Annäherungsschritte hin zu ertragreichen Tagen des Friedens für alle – so nett hatten sie es sich wenigstens ausgedacht.

Eines sonnigen und Erfolg versprechenden Morgens im Monat Mai spazierte der überaus freundliche Mr. Courtenay feierlich in das Büro von Mr. Culbertson. Nach einigen gut gewählten Höflichkeiten kam er direkt auf sein Anliegen zu sprechen. Er sei, so führte er aus, von seinen Auftraggebern autorisiert worden, Mr. Culbertson und seine Organisation einzuladen, sich ihnen anzuschließen, dies läge in beiderseitigem Interesse. Genau so höflich, erlaubte sich Culbertson die unschuldige Frage, wie viele Auftraggeber Mr. Courtenay denn repräsentiere.

„Die zwölf führenden Autoritäten in den Vereinigten Staaten“, wurde er informiert. „Mr. Courtenay“, lautete die bedauernde Antwort, „ich bin abergläubisch und das würde mich zur Nummer dreizehn machen. Ich fürchte, es gibt nur Platz für einen.“

## SO SANFT WURDE WOHL NOCH NIE EIN KRIEG ERKLÄRT

Ely Culbertson machte sich keinerlei Illusionen. Diese zweite, große Krise so bald nach der ersten war bei Weitem die wichtigere. Wenn auch der Buller-Wettkampf die Grundlage seines Erfolgs war, diesmal würde eine Niederlage seinen Ruin bedeuten, hatte er doch gegenüber Courtenay deutlich gemacht, dass zwischen dem „Offiziellen System“ und seinem System keinerlei Kompromiss möglich sei. Nur eine Seite konnte überleben, und die Zeit arbeitete für seine Feinde. Es stimmte, er nahm Unsummen ein, aber so schnell er sie einnahm, so schnell steckte er sie wieder in sein expandierendes Unternehmen. Paradoxerweise hatte er, außer für seine persönlichen Ausgaben, kein Geld übrig. Er war sich schmerzlich bewusst, dass eine Unterbrechung des Dollarflusses auch nur für wenige Wochen seine Kreditwürdig-

keit und seine Verkäufe abwürgen würde und das ganze Konstrukt, an dessen Konsolidierung er so hart gearbeitet hatte, zu Fall bringen könnte.

Daher war seine Strategie, so bald wie möglich einen Showdown zwischen seinem und dem „Offiziellen System“ herbeizuführen. Dafür war seine Taktik meisterlich.

Das „Offizielle System“ wurde von Lenz verkörpert, er war der Geist dahinter und dessen herausragendster Verfechter. Für Culbertson war er also der natürliche und vorbestimmte Gegner und er richtete alle Kanonen auf ihn. Für Publicity-Zwecke hätte er unmöglich ein lohnenderes Ziel finden können.

**SIDNEY HORATIO LENZ** war ein nicht weniger bunter Charakter als Culbertson selbst. Als Sohn eines reichen Vaters hatte er eine spektakuläre Universitätskarriere hinter sich, sowohl akademisch als auch sportlich. Danach entschloss er sich, ein wenig Geld zu verdienen, und als das erledigt war, zog er sich mit 35 Jahren, als Holzbaron nun einige Millionen reicher, aus dem Geschäft zurück. Das war aber das Einzige, von dem er sich zurückzog. Der Präsident der Magier-Vereinigung, sein Freund Houdini, sagte, er danke dem Himmel, dass Lenz nie ein Profizauberer wurde.

Über Jahre war Lenz US-Meister im Damenspiel und im Tischtennis. Er spielte auf fast demselben Level Tennis wie der große Tilden<sup>4</sup> und Golf mit Profis wie Francis Ouimet<sup>5</sup> und Walter Hagen<sup>6</sup>. Ihm wird nachgesagt, er habe Harry Greb<sup>7</sup> beim Gewinn der Meisterschaft gegen Mickey Walker geholfen. Er war auch ein erfolgreicher Bowlspieler<sup>8</sup> und Capablanca<sup>9</sup> spielte immer gerne Schach mit ihm. Er war unzweifelhaft der weltweit beste Allround-Kartenspieler und als er von einigen indischen Armeeeoffizieren Bridgespielen lernte, schrieb er „Lenz on Bridge“, noch immer ein Klassiker der älteren Bridgeliteratur. Wenn man zudem noch weiß, dass er ein unermüdlicher Globetrotter war, der sechs Sprachen fließend beherrschte und sich in dreißig weiteren verständlich machen konnte, hat man das Portrait einer sagenhaften Person, die zu erfinden kein Groschenroman-Autor die Nerven hätte. Lenz muss den Tag verflucht haben, an dem er sich mit dem „Offiziellen System“ identifiziert hatte. Trotz seiner Fähigkeiten war er ein bescheidener Mann. Weder

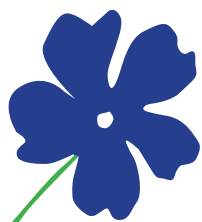
hatte er etwas davon, sich mit jemandem anzulegen, noch wollte er es überhaupt. Womit er nicht gerechnet hatte, war, dass Culbertson alles zu verlieren hatte und dazu entschlossen war, um jeden Preis zu überleben. Um das zu erreichen, musste er einfach nur sein System durch einen siegreichen Kampf etablieren. Alles Andere wurde jetzt diesem einzigen Ziel untergeordnet.

## „DER BRIDGEKAMPF DES JAHRHUNDERTS“

Als das Datum endgültig festgelegt wurde, wurde der Kampf allgemein als „Der Bridgekampf des Jahrhunderts“ bezeichnet und dieses eine Mal wurde die Öffentlichkeit damit nicht hinters Licht geführt. Diesmal war die ziemlich anmaßende Bezeichnung gerechtfertigt, weil durch diesen Kampf die Form des Contract Bridge, so wie wir es heute kennen, bekannt wurde. Das heißt nicht, das Contract Bridge ohne diesen Kampf nicht überlebt und sich weiter entwickelt hätte. Wäre jedoch dieser Kampf anders ausgegangen, so wäre auch die weitere Entwicklung des Spiels völlig anders verlaufen. ♦

## ANMERKUNGEN DES ÜBERSETZERS

- 1. John Neville „Jack“ Wheeler** (1886 – 1973) war ein amerikanischer Zeitungsmann, Herausgeber und Autor. Ursprünglich Sportreporter gründete er mehrere Presse- und Nachrichtenagenturen.
- 2. NBC** (National Broadcasting Company), gegründet 1926, war innerhalb kürzester Zeit der größte Radiosender der USA.
- 3. RKO** (Radio-Keith-Orpheum) war eine der fünf großen Hollywood Produktionsfirmen. Bekannteste Stars waren Fred Astaire, Ginger Rogers, Katherine Hepburn und Cary Grant.
- 4. William Tatem Tilden II** (1893 – 1953) wird oft als größter Tennisspieler aller Zeiten bezeichnet. Er war sieben Jahre lang die Nummer 1 der Welt.
- 5. Francis DeSales Ouimet** (1893 – 1967) gewann 1913 die US-Open.
- 6. Walter Charles Hagen** (1892 – 1969), einer der größten Golfspieler des 20. Jahrhunderts, gewann 11 Major-Titel und war sechsmal Captain der amerikanischen Ryder Cup Mannschaft.
- 7. 1925 boxten Harry Greb** (1894 – 1926) und **Edward Patrick „Mickey“ Walker** (1901 – 1981) um die Weltmeisterschaft im Mittelgewicht.
- 8.** Ein Spiel, das sehr populär in Großbritannien ist und eine gewisse Ähnlichkeit mit Bocchia hat.
- 9. José Raúl Capablanca y Graupera** (1888 – 1942), kubanischer Schachspieler, war von 1921 bis 1927 Weltmeister.



# Sommerpreisrätsel

◆ Dr. Ulrich Auhagen

## A) AUF DER LAUER

Im Straßenverkehr sind Warnsignale dazu da, Schlimmes zu verhüten. Im Bridge ist man natürlich auch für jeden Hinweis dankbar. Manchmal schwenkt sogar der Gegner die Warnleuchte. Süd hielt als Teiler (alle in Gefahr) ♠ AK, ♥ KD10953, ♦ 4, ♣ KD74 und eröffnete 1 ♥. Nord bot 1 ♠. Süd hatte keine Hemmungen, 4 ♥ auszuzeigen. West gab Kontra. Alle passten. West greift ♦ A an. Süd sieht einen nicht gerade überwältigenden Tisch:

### Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 7642  
♥ B4  
♦ 10852  
♣ A53  
[ N ]  
[ W O ]  
[ S ]  
♠ AK  
♥ KD10953  
♦ 4  
♣ KD74

Ost gibt ♦ D. Nord setzt ♦ 3 fort. Auf ♦ 5 vom Dummy legt Süd ♦ 7. Süd sticht. Offenbar hatte sich West mit fünf Atouts auf die Lauer gelegt, um nun die Ernte einzufahren. Sein Kontra sollte nicht warnen, sondern die Beute ansehnlich machen. Wie hätten Sie an Stelle von Süd geplant, um eine mögliche Chance zu wahren und vielleicht +790 zu schreiben? Wir sind neugierig!

## B) DIE NEUE KONVENTION

Was wäre eine Partnerschaft ohne genaue Absprachen? Nicht selten werden die Aufgaben geteilt: Der eine denkt sich alles aus, der andere hört geduldig zu. Kurz vor Beginn des Paarturniers war der "Erfinder" von seiner Idee begeistert: „Über gegnerische Sans-Atout spielen wir jetzt 2 ♦ für die Edelfarben; 2 ♣ zeigt Piks zu fünf oder zu viert mit einer Minore zu fünf.“ Gegen starke Gegner hielt Süd mitten im ersten Durchgang dieses beeindruckende Blatt ♠ K, ♥ AK762, ♦ A843, ♣ A87. West war Teiler (nur O/W in Gefahr) und begann 1 SA (12-14). Nord bot 2 ♦. Süd

alertierte, doch niemand verlangte Auskunft. Mit immerhin acht Kontrollen und idealen Zutaten für die Majoren des Partners ging er auf 6 ♥. Alle passten. West griff ♠ 4 an. Süd erwartete gespannt den Tisch. Feierte die von Nord favorisierte Konvention ihren ersten Triumph? Er sah

### Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ AD1063  
♥ 10854  
♦ D5  
♣ D2  
[ N ]  
[ W O ]  
[ S ]  
♠ K  
♥ AK762  
♦ A843  
♣ A87

und war nicht begeistert. Ein Punkt weniger, etwa ♦ x, ♣ Kxx, hätte ihm besser gefallen. So sah es düster aus. Die Gegner zu kontrieren und vielleicht vierstellig zu schreiben, wäre großartig gewesen, wenn Nord die Reizung zu Süd durchgelassen hätte. Doch daran war nichts mehr zu ändern. Süd spielte die Hand so gut er konnte und fiel einmal. Wie hätten Sie an Süds Stelle geplant? Ihre sachverständige Analyse wäre wie immer eine große Hilfe!

## C) UNGEWÖHNLICHER ÜBERRUF

Auf Wunsch seines Partners hatte Süd mit ihm vereinbart, die SA-Eröffnung in jeder Gefahrenlage schwach (12-14) zu spielen. Bald bot sich eine Gelegenheit: Gegen Ende eines Teamkampfes, bei dem es O/W nicht allzu gut ergangen war, hielt Süd als Erster (alle in Gefahr) ♠ B1084, ♥ K9, ♦ DB6, ♣ AB53 und begann brav mit 1 SA. West passte. Nord bot 2 ♦ (Transfer für Cœur). Ost, ein an sich seriöser Spieler, überlegte nicht lange, sondern ging entschlossen auf 6 ♦. Süd hatte nach seiner Einschätzung alle Farben unter Kontrolle und gab Kontra. Er traute sich allerdings nicht, ♣ A auf den Tisch zu legen, sondern griff behutsam ♠ B an, um diesen Dummy zu sehen

### Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 732  
♥ B10  
♦ 8542  
♣ KD76  
[ N ]  
[ W O ]  
[ S ]  
♠ B1084  
♥ K9  
♦ DB6  
♣ AB53

Von Nord kam ♠ 5. Ost nahm ♠ A, zog ♦ AK und setzte ♦ 10 fort. Nord gab ♥ 5, ♥ 6 (zeigt bei Niedrig-hoch-Markierung eine schwache Farbe mit gerader Kartenanzahl) und dann ♣ 10 (Abmarke, ungerade Zahl von Treffs).

Süd war nicht zu beneiden. Schließlich griff er fehl und musste zu seinem Kummer -1540 aufschreiben. Ost hatte das Match wieder offen gestaltet. Wie hätten Sie an Süds Stelle die Lage analysiert, um klug zu entscheiden?

## D) VOM WEGE ABGEKOMMEN

Klassisches Rubberbridge hat das Feld für die Paarturnierszene geräumt, ist aber noch nicht ausgestorben. Alle waren in Gefahr; N/S hatten eine Teilanschrift von 40, sodass bereits ein Teilkontrakt von 2 ♥ oder höher Partie und Rubber gewinnen würde. Süd hielt ♠ K9872, ♥ 74, ♦ K53, ♣ K63. Hinter ihm eröffnete West als Teiler 2 ♦ (Multi, Oberfarbe zu sechst, 6-9 Figurenpunkte). Nord gab Kontra. Ost passte (zeigt lange Karos). Süd entschloss sich zu 2 SA. Acht Stiche würden den Rubber sichern. Leider war Ost auch noch da: Er ging auf 3 ♦. Süd passte. West überlegte und bot 3 ♥. Nord und Ost passten. Süd gab nicht auf und reizte 3 ♠. Endlich gaben die Gegner Ruhe. West griff ♦ 4 an. Süd sah

### Teiler: W, Gefahr: alle

♠ AD103  
♥ AD  
♦ 1082  
♣ D754  
[ N ]  
[ W O ]  
[ S ]  
♠ K9872  
♥ 74  
♦ K53  
♣ K63

und war entgeistert. Osts Karo-Reizung hatte ihn in Schwierigkeiten gebracht. 3 SA wären wohl zu erfüllen gewesen, doch in 3 ♠ stand Schlimmes bevor. Ost nahm ♦ A und setzte ♦ D fort. West stach Süds König



mit ♠ 4 und spielte ♠ 5. Auf ♠ D vom Tisch gab Ost ♠ B. Süd mühte sich redlich, fiel aber einmal.

In der nächsten Hand ging der Rubber an die Gegner - eine traurige Geschichte für N/S. Es gab eine Chance für den neunten Stich. Hätten Sie Süd beraten können, wäre vielleicht alles anders ausgegangen. Dürfen wir auf Ihre fachkundige Analyse hoffen?

### E) NUR KARO-ANGRIFF SCHLÄGT

Süd hatte mit seinem hervorragenden Blatt 6 ♥ erreicht.

♠ A72
♥ 52
♦ A7543
♣ 652
N
W O
S
♠ KB4
♥ AKDB43
♦ 6
♣ AK7

Wenn Alleinspieler und Verteidigung mit offenen Karten fehlerfrei spielen, schlägt allein Karo-Angriff den Schlemm. Können Sie das Blattmuster (shape) der Gegner - also nicht den Stand jeder einzelnen O/W-Karte - herausfinden? Gefragt ist nur nach dem Sitz einer einzigen gegnerischen Karte: Wer hält ♠ D? Niemand hat übrigens in einer Nebenfarbe eine Chicane. Keine leichte Detektivarbeit; Ihr Spürsinn ist gefragt!

### F) SILBERNE ZITRONE

Oft genug kommt es vor, dass man mit gemeinsamen 25 Punkten in 3 SA landet und acht Stiche zählt, der neunte Stich aber unerreichbar scheint. Süd konnte dies nur bestätigen. Mit ♠ D107, ♥ AKD7, ♦ AD5, ♣ B74 eröffnete er als Teiler (niemand in Gefahr) 1 ♣. Nord sprang auf 3 ♣ und Süds 3 SA wurden Endkontrakt. West griff ♠ 5 an (vierthöchste Karte seiner längsten Farbe). Süd sah

<b>Teiler: S, Gefahr: keiner</b>	
♠ 943	
♥ 52	
♦ K74	
♣ A6532	
N	O
W	S
♠ D107	
♥ AKD7	
♦ AD5	
♣ B74	

Auf ♠ 3 legte Ost ♠ B. Süd nahm ♠ D und wusste nicht mehr weiter. Am Schluss fiel er einmal. Schade, dass Sie ihm nicht rechtzeitig mit Ihrer fundierten Beurteilung der Lage dabei helfen konnten, eine nicht unrealistische Erfüllungschance wahrzunehmen. Sie können damit rechnen, dass West von einer Länge ausspielte, da von lediglich AKxx gehen 3 SA klein anzugreifen sehr ungewöhnlich wäre und wohl die "Silberne Zitrone" verdient hätte. Auf Ihre Analyse freuen wir uns schon!

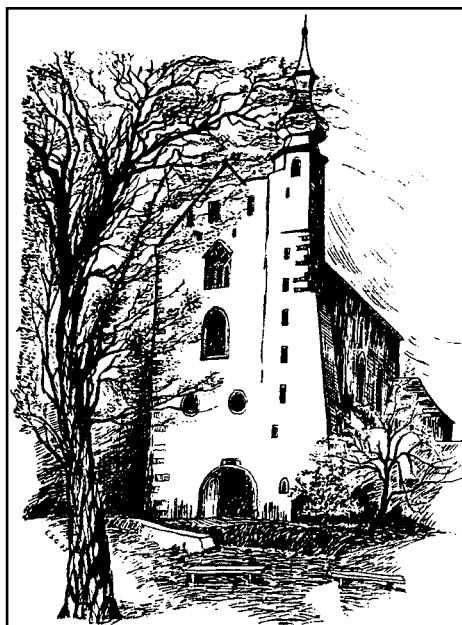
### G) UNFREUNDLICHE ATOUTS

Oft genug ist man von einer 4-0-Verteilung der Trümpfe genervt worden - mal erfüllte man, mal nicht. Dass man auch im Gegenpiel wegen schlecht verteilter Atouts Kopfschmerzen bekommt, musste Süd erfahren. Er hielt ♠ AKB6, ♥ D2, ♦ 10843, ♣ 852. Sein Partner teilte (nur die Gegner waren in Gefahr) und begann mit 2 ♥ (Sechserfarbe, 6-9 Figurenpunkte). Ost reizte 2 ♣, Süd passte und West bot 4 ♠ aus. Um sein Blatt nicht zu verraten, gab Süd kein Kontra. Er griff ♥ D an und sah

<b>Teiler: N, Gefahr: O/W</b>	
♠ 10987	
♥ KB65	
♦ A	
♣ D1074	
N	O
W	S
♠ AKB6	
♥ D2	
♦ 10843	
♣ 852	

Der Tisch gab klein, Nord legte die Zehn und Ost nahm ♥ A, um auf ♠ 2 zu wechseln. Süd spielte den Buben. Nord warf ♥ 9 ab. Wenn der Alleinspieler erschrocken war, ließ er es sich nicht anmerken. Wie hätten Sie nun als Süd Ihre weitere Verteidigung geplant? Ihrem fundierten Urteil sehen wir gespannt entgegen. ♦

Schicken Sie bitte Ihre Lösungen bis zum **31. Juli 2010** an [redaktion-bm@bridge-verband.de](mailto:redaktion-bm@bridge-verband.de). Die Preise für die drei besten Einsendungen sind 160 €, 110 € und 60 €.



Der **BRIDGE-CLUB MOSBACH** lädt herzlich ein zum bundesoffenen

## MOSBACHER SOMMER-TURNIER

am 3. und 4. Juli 2010

– BADISCHE MEISTERSCHAFTEN –

- Spielort:** Evangelisches Gemeindehaus, Stadtteil Mosbach-Neckarelz, neben dem „Tempelhaus“ am Neckarvorland, Martin-Luther-Straße
- Turnierarten:** Samstag, 3. Juli, 14.00 Uhr: 11. Badische **TEAM**-Meisterschaft  
Sonntag, 4. Juli, 11.00 Uhr: 11. Badische **PAAR**-Meisterschaft  
Jeweils in den Klassen **PIK** und **COEUR**
- Clubpunkte: 5-fach / 3-fach; Tischzahl: limitiert;  
Klassenzuweisung: Vorbehalten; Nichtraucher-Turnier im Saal
- Turnierleitung:** Gunthart Thamm, Bottrop
- Startgeld:** 25,- €/Person und Tag, Studenten 15,- €, inkl. ganztägig kostenlosen Kaffee sowie Kuchenbüfett am Samstag, Mittagsimbiss am Sonntag.
- Preise:** Attraktive Geld-, Buch- und Sachpreise
- Anmeldung:** Bis 30. Juni an Dr. Rudolf Kamp, Friedrich-Hölderlin-Straße 5  
74821 Mosbach, Tel. + Fax 06261/12751, E-Mail [carola.kamp@web.de](mailto:carola.kamp@web.de)



# Ohne Fleiß kein Preis

## 30 Jahre Bridgeclub Bad Neuenahr



**B**ridgesport ist Kopfarbeit. Aber der Club weiß auch zu feiern. Viele Gäste und alle Mitglieder waren in den Panoramasaal des Hotels Giffels Goldener Anker eingeladen. Von den Gründungsmitgliedern waren die letzten sieben Aufrechten ebenfalls gekommen. Als offiziellen Vertreter der Stadt konnte der Vorstand Engelbert Felk begrüßen, der dem Club im Namen der Stadt ganz herzlich zu diesem tollen Tag gratulierte.

**IN SEINER JUBILÄUMSANSPRACHE** ließ der Vorsitzende Rainer Bouché die letzten 30 Jahre noch einmal Revue passieren. Im Oktober 1979 waren es 46 Spielerinnen und Spieler, die sich nach internationalem Beispiel zu einem Club zusammenschlossen. Heute gehören dem Club über 130 Mitglieder an, wovon ca. 80 regelmäßig an Turnieren teilnehmen. Er ist wegen seiner herzlichen Atmosphäre berühmt. Pressewart Willi Jung hatte in einer kleinen Übersicht die Hilfe der örtlichen Presse dokumentiert, die in allen Jahren dem Club immer wieder viele Zeilen widmeten und Bilder abdruckten. Die Besucher konnten sich an vielen interessanten Fotos erfreuen und über diverse Headlines schmunzeln. Rainer Bouché dankte den Pressevertretern, Reportern und Fotografen herzlich.

Als herausragende Eckpunkte des Vereinslebens nannte der Vorsitzende die jährliche Weihnachtsfeier und die Freundschaft mit den umliegenden Städten. Dies zeigte sich auch in dem 6-Städte-Turnier, das an

diesem Nachmittag ausgetragen wurde. Koblenz, Neuwied, Bad Honnef, Altenkirchen und Diez hatten je zwei Teams an die Ahr gesandt, die hier um Pokal und Ehre die Karten studierten.

Kurdirektor Rainer Martel hob in seiner Grußadresse hervor, dass viele Kurgäste unter dem Stichwort „Bridge“ ihr Quartier „googlen“ und sodann schnell in Bad Neuenahr-Ahrweiler fündig werden. Die Homepage



*Das gibt's allerdings nicht immer: Küsschen für den Sieger.*

des Clubs erfreut sich starker Frequenz, weil Sportwart Rudi Stein neben den aktuellen Ergebnissen auch immer wieder schöne Fotos der Region einstellt und andererseits auch in der Ferne die aktuelle Presseberichterstattung mit verfolgt werden kann.

Der deutsche Bridgeverband war durch Helmut Ortman vertreten, seines Zeichens der Vorsitzende des Bridgeverbandes Rhein-Ruhr. Er knüpfte an

seine Glückwünsche auch die Hoffnung an, dass der Club in Kürze in der deutschen Liga antritt oder im Challenger-Cup zeigt, was Sache ist.

Rainer Bouché dankte allen, die im Club eine ehrenamtliche Funktion übernommen hatten. Besonders hervorgehoben wurden die gerade jetzt Aktiven, angefangen von Marliese und Rudi Stein, Dieter Henkel, Kassenswartin Josefine Schwipper, der langjährigen Masterpunkt-

Abwechslung: Es gab also für viele Sinne etwas: für die Ohren, die Augen, für das Hirn und dann natürlich auch viel Leckeres für den Magen.

Dafür sorgen immer die vielen Helfer im Hintergrund, hier insbesondere der extra gebildete Festausschuss. Dieser hatte in stiller Arbeit und in vielen Sitzungen alles perfekt vorbereitet, dieses und jenes bedacht, geplant und gemalt. Auch dekoriert. Unter der Leitung von Waltraud Preiss sorgten Alice Giffels, Bärbel Pricken, Marliese Stein, Monika Henkel, Rolf Schäfer und Josefine Schwipper für viele „Ohs“ und „Ahs“. Ganz besonders zu erwähnen die Karikaturen an den Wänden, die „ins Schwarze“ trafen und Heiterkeit hervorriefen. Das gleichzeitig stattfindende Traditions-Städteturnier wurde von einem Plakat aus der Feder von Dagmar Wagner angekündigt. Gelingen der Schnapsschuss von Waltraud Preiss vom Vierertisch mit starker Besetzung, wo ein Spieler in Gedanken schon auf seiner Dienstreise weilte und in der Sprechblase ein Bauchtanz in Dubai zu sehen war. Oder auch der „Stich“: Reizende Damen können die Herren beim Reizen ganz schön aus dem Tritt bringen – prächtig farbig dargestellt. Klar, dass die Bilder schnell ihre Liebhaber fanden und nun in privaten Räumen den Geist des Bridgesports verbreiten.

Auch diesem tollen Team dankte der Vorsitzende in seiner Ansprache. ♦

sekretärin und Bridgelehrerin Barbara Kosack sowie den anwesenden Gründungsmitgliedern und den vielen fleißigen Händen in den 30 Jahren.

**DAS JUBILÄUM** „30 Jahre Bridgesport im Kreis Ahrweiler“ hatte viel zu bieten und wurde allerseits sehr gelobt, auch von den Gästen aus den Partnerstädten. Denn musikalische Kunst mit Geige und Klavier sowie großformatige Karikaturen sorgten für gelungene

# 10 jähriges Bestehen des Bridge-Clubs Kempen

In diesem Jahr feiert der Bridge-Club Kempen sein zehnjähriges Bestehen. Der Vorstand beschloss, am 6. Februar ein großes Jubiläumsturnier zu veranstalten. Viele Spieler sollten zu uns kommen aus den umliegenden und befreundeten Clubs, um mit uns zu feiern und die nette, ungezwungene Atmosphäre unseres Clubs kennen zu lernen.

In der DEULA in Kempen fanden wir schöne, große Räume und alles, was wir brauchten: genügend Tische und Möglichkeiten, Kaffee und einen Imbiss anzubieten. Der Bridgeclub Meerbusch stellte uns Boxen und Tischdecken zur Verfügung. Die Sportwartin kaufte das halbe Lager der Kempener Keksfabrik Griesson-De Beukelaer leer, wusch und bügelte über Nacht 20 Decken, die am Turniertag frisch auf die Tische kamen. Der Vorsitzende, Pieter van der Eijk, plünderte seinen privaten Weinkeller, unter dem Protest seiner Frau, um die Gäste angemessen bewirten zu können. Um für unser Turnier zu werben, be-

suchte er die benachbarten Clubs, und nutzte als Niederländer auch seine Kontakte in das Nachbarland. Schließlich meldeten sich über 60 Paare für zwei Spielgruppen an, darunter viele aus holländischen Clubs.

**ALLE HATTEN EINE SCHLAFLOSE NACHT** vor dem 6. Februar – der Vorstand, der sich sorgte, ob alles klappen würde, und die Mitglieder, weil viele von ihnen zum ersten Mal ein Turnier dieser Größenordnung erlebten. Richtig ins Schwitzen geriet am Morgen unser Turnierleiter, Kurt Lang. Einige Paare hatten es versäumt, sich rechtzeitig abzumelden; das vorbereitete Movement musste geändert werden; die mitgebrachten Bridgemates konnten nicht benutzt werden. Die meisten Spieler bekamen von diesen Problemen jedoch nichts mit; das Turnier verlief ruhig.

54 Paare waren gekommen; die weiteste Anreise hatten Paare aus der Nähe von Amsterdam und Köln. Die Kempener entspannten sich zuneh-

mend, als alles reibungslos verlief. Die holländischen Gäste begrüßten jeden Mitspieler am Tisch mit Handschlag und einem netten, persönlichen Wort, sodass das Miteinander ebensoviel Freude machte wie das Spiel selbst.

**MIT SPANNUNG** erwartete man die abschließende Preisverleihung. Die Sportwartin hatte schöne Preise besorgt, von denen plötzlich einer fehlte. Die Schülerinnen, die die Gäste bewirteten, hatten großzügig auch eine der als Preis bereitgestellten Pralinschachteln verteilt. Doch Frau van der Eijk half rasch aus, indem sie eine Dose Pralinen von zu Hause holte. Glücklicherweise waren die Weinpreise festlich verpackt und entgingen so dem Schicksal der Pralinen. Dem Vorsitzenden war es sichtlich peinlich, als er die Gewinner der Pik-Gruppe bekannt gab: Er selbst hatte mit seinem Partner Werner Olesch den ersten Platz gemacht und einen Geldpreis gewonnen! Besonderen Applaus gab es für den zweiten Platz in der Karo-Gruppe. Eine junge Mutter, die das Bridgespielen erst vor Kurzem erlernt und noch keinen Unterricht genommen hatte, hatte sich mit ihrer Partnerin erfolgreich gezeigt. Auch



Ein tolles Jubiläumsturnier!

der 87-jährige Senior des Clubs, Martin Reiss, wurde für seinen zweiten Platz in der Coeur-Gruppe mit viel Applaus bedacht. Die Teilnahmegebühr war mit 5 € in der Coeur/Karo-Gruppe und 10 € in der Pik-Gruppe (incl. Kaffee, Kekse, Wasser und Imbiss) bewusst niedrig gehalten worden. Doch alle sind sich einig: die Investition hat sich gelohnt. Es war ein toller Tag, der allen Freude bereitet hat und Lust macht auf weitere, größere Turniere.

**MIT DEM JUBILÄUMSTURNIER** sind unsere Feierlichkeiten noch nicht beendet. Eine Jubiläumszeitung mit Berichten und Bildern aus 10 Jahren Clubleben ist soeben erschienen und wird an einem gemeinsamen Clubabend an alle Mitglieder verteilt. Dazu hat der Vorstand in ein traditionelles Kempener Lokal eingeladen. Ein Abendessen mit vielen Überraschungen, wie einem Bridgequiz, erwartet die Mitglieder und Ehrengäste.

◆ Antje Wenzel-Kassmer

Goslarer  
Bridge-Club  
von 1936 e. V.

www.bridgeclub-goslar.de

Wir laden herzlich ein zum

## 12. Sommerturnier

Samstag, 31. Juli 2010, 12:00 Uhr

Hotel "Niedersächsischer Hof", Klubgartenstr. 1-2, Goslar

Paarturnier in 3 Klassen Pik/Coeur/Karo  
endgültige Klasseneinteilung vorbehalten  
Systemkategorie C • 5-/3-/2-fach Wertung  
Turnierleitung: Peter Eidt

Geld- und Sachpreise in jeder Gruppe  
Startgeld: 30 €, Schüler und Studenten bis 27 Jahre: 20 €  
einschließlich Kuchen- und Abendbüfett

Anmeldungen bitte schriftlich bis 28. Juli 2010  
unter Angabe der gewünschten Klasse bei:  
Martin Anger, Obere Herrentalstr. 14, 37520 Osterode  
E-mail: info@bridgeclub-goslar.de

Zimmervermittlung: Tourist-Info (0 53 21) 7 80 60

Der Niederösterreichische Bridgesportverband  
lädt herzlich ein zur

## 42.Int. Wachauer Bridgewoche in Loiben vom 01.-07.August 2010

in unseren traditionellen Räumlichkeiten des  
Spitzenrestaurants „Loibnerhof“ der Familie Knoll

<b>Sonntag, 01.08.:</b>	Eröffnungsturnier
<b>Montag, 02.08.:</b>	Mini-Team und Abendturnier
<b>Dienstag, 03.08.:</b>	Mixedturnier ( 2 Durchgänge)
<b>Mittwoch, 04.08.:</b>	Internat. Teamturnier ( R 1-5)
<b>Donnerstag, 05.08.:</b>	Internat. Teamturnier ( R 6-11)
<b>Freitag, 06.08.:</b>	Hauptpaarturnier ( 1.Dg.)
<b>Samstag, 07.08.:</b>	Hauptpaarturnier ( 2.Dg.), Siegerehrung und Tanzabend

**Anmeldungen:**

**bridge.noe@aon.at**

**Besuchen Sie uns im Internet für die detaillierte  
Ausschreibung und Einladung unter**

**[www.noe-bridgesportverband.at](http://www.noe-bridgesportverband.at)**

**Wir freuen uns schon heute auf Ihren geschätzten Besuch!**

**Die Wachau ist UNESCO-Weltkulturerbe**

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**MEHR ERFOLG**

durch die Bücher von  
**Dr. Ulrich Vohland:**

Sie bieten Ihnen eine Fülle von Bildern und humorvollen Beiträgen und gehen auf das ein, was am meisten zur Steigerung Ihres Bridgeerfolgs beiträgt.

- **NEU: Bridgewitze**
- Bridge. **Alleinspiel für Fortgeschrittene**
- Bridge. **Spielechnik beim Gegenspiel**
- Bridge. **Die Reizung**, Teil 1+2
- Bridge. **Alleinspiel bei Sans Atout**
- Bridge. **Gegenspiel-Training**

Diese Bücher sind erfolgreich, weil sie neben vielen Informationen Lesespaß garantieren. Sie bieten Spielsituationen wie im Club. Ihre Lektüre ist so spannend wie die Turniere dort.

Alle Bücher sind im **Isensee-Verlag** erschienen und kosten je € 15,-. Erhältlich im Buchhandel und im Bridgeversandhandel.

**www.Bridgeland.de**

Ihr Partner rund um Bridge

Freuen Sie sich auf die größte Auswahl an Bridgeartikeln und Bridgebüchern für Clubs, Lehrer und Privatspieler

**Merle Schneeweis**

Elsternstrasse 37  
33607 Bielefeld  
Telefon 0521 2384887

**7. Bridgewoche**  
vom 07.-14.11.2010 an die

**Südliche Weinstraße  
Hotel Südpfalz-Terrassen  
in Gleiszellen**

DZ/HP ab € 485,- p.P., EZ/HP ab € 530,- p.P.,  
Hallenbad, Sauna, Wellness-Anwendungen

Unterricht + Turniere mit CP.  
Leitung: Jan-Peter Dressler  
Heinrich-Lanz-Str. 10,  
69514 Laudendach  
Tel.: 0175-5231014,  
Fax: 06201-478720  
E-Mail: jpdressler@web.de

**Anzeigenschluss**

für die nächste  
Ausgabe ist der

**15. Juni 2010.**

Anzeigenannahme  
unter  
[bridge-anzeigen@isarbrand.de](mailto:bridge-anzeigen@isarbrand.de)

**Zum 5. Mal  
Hessens Hotelpark \*\*\*\*Hohenroda**

Bridge und Sport  
vom 11.07.2010-18.07.2010  
18.07.2010-25.07.2010

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badensee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Turniere Clubpunkte Unterricht Siegerehrung mit Preisen

Einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

DZ Komfort HP p.P. € 455,00

EZ = Komfort DZ HP € 520,00

2 Wochen Ermäßigung p.P. von € 50,00

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 35905 Fax 06172 / 306629

E-Mail: [werner.elf@t-online.de](mailto:werner.elf@t-online.de)

**BRIDGE REISEN AM MEER**

**Warnemünde** vom 31. 8. - 10. 9. 2010 **ab 580 € im DZ**  
und **720 € im EZ** im \*\*\*Hotel in Toplage,

organisierte Schiffsfahrten, Stadtführungen und Ausflüge mit Bus,  
Turnierleitung mit Barbara Schreiber-Rohloff,

Unterricht mit vielen Übungen, CP-Vergabe nach DBV-Regeln,  
auserlesene Erinnerungsgeschenke für alle Spieler.

**Infos:** Dr.Hameister, Tel.04331/7088963, E-Mail:[ghbridge@arcor.de](mailto:ghbridge@arcor.de)  
[www.bridge-reisen-am-meer.de](http://www.bridge-reisen-am-meer.de)

Schomann's  
BridgeDiscount

**Keine Versandkosten**

für den Versand in Deutschland

**Egal, was Sie bestellen,**

1 Kartenspiel,

2 Sätze Boxen,

3 Tische...

**Wir freuen uns  
auf Ihren Anruf!**

Telefon: 0211-550 96 64  
[www.BridgeDiscount.de](http://www.BridgeDiscount.de)

**Sylt-Bridgereisen**

mit Marc Schomann

**Termine 2010:**

04.07.-11.07.2010

17.10.-24.10.2010

28.12.-04.01.2011

Informationsmaterial unter:

Telefon: 0211/303 53 57

**Privatinitiative**

Bridge spielen auf der kanarischen Wander-Insel

**LA PALMA:**

[www.bridge-la-palma.de](http://www.bridge-la-palma.de)

**DER DBV  
IM INTERNET**

[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

**♥ WILDECKER BRIDGE-REISEN ♥**

Seit 19 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

**Içmeler/Südtürkische Ägäis** zum 37. Mal! **Ab 890 €**  
**Herbstreise: 01.10. – 01.11.2010**

Hotel Etoile\*\*\*\* (alles inklusive) Hotel Aqua\*\*\*\*\* (HP+) Hotel S\*\*\*\*

Genießen Sie südliche Sonne, Palmen am strahlend blauen Meer und die sprichwörtliche türkische Gastfreundschaft! Die ersten beiden Hotels liegen direkt am Sandstrand und der 10 km langen Strandpromenade nach Marmaris. Hallenbad im Hotel Aqua.

Preis p.P. für Flug und Transfer, 14 Tage im DZ  
Bridgebetreuung, Partnergarantie

**UNSER TEAM: Christel + Uwe Breusch + Gesine + Johannes Wilhelms**

**Veranstalter: Gesine + Johannes Wilhelms**

Wilhelmsstraße • 36208 Wildeck • Tel: 06678-652 • 0171-684 36 39 • Fax: 06678-14 00  
[anfrage@wildecker-bridgereisen.de](mailto:anfrage@wildecker-bridgereisen.de) • [www.wildecker-bridgereisen.de](http://www.wildecker-bridgereisen.de)

**ANMELDUNGEN: Lothar Findeis • Alltours Reisecenter**

**Töpferstraße 22 • 36088 Hünfeld • Tel: 06652-91 94 94 • Fax 06652-91 94 95**  
[huenfeld@reisecenteralltours.de](mailto:huenfeld@reisecenteralltours.de)

**Herbstwoche am Titisee**

Bridgeseminar mit dem 45-fachen  
Deutschen Meister Helmut Häusler  
und Angela Vogel

Hotel Brugger am See \*\*\*\*  
7. - 14. November 2010

Partnervermittlung für  
Alleinreisende  
EZ/HP ab 637 €, DZ/HP ab 527 €

Information und Anmeldung:  
Hotel Brugger am See  
Tel. 07651-8010  
[info@hotel-brugger.de](mailto:info@hotel-brugger.de)

**♠ Bridge mit Rat(h) ♥****Städtereise nach  
Hamburg 4.- 10. Juli**

ins Maritim Reichshofhotel  
für Hamburger auch ohne  
Hotelübernachtung buchbar

**Inselreise nach  
Spiekeroog  
26.9. – 3.10.**

ins Hotel zur Linde und Hotel  
Spiekeroog  
mit großem Wellnessbereich

Bildanzeigen siehe BM 11/09  
Wolfgang Rath  
02151-531 05 60  
[bridge-mit-rath@web.de](mailto:bridge-mit-rath@web.de)

## Bridge-Club Ravensburg ehrt Hannelore Stolzenbach für 20 Jahre Präsidentschaft

Es war eine total ungewöhnliche Situation, bei der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung eine(n) neue(n) 1. Vorsitzende(n) zu wählen. Aber Hannelore Stolzenbach wollte ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen nach 20 verdienstvollen Jahren endgültig niederlegen.

**RÜCKBLICKEND** erzählte sie, dass bei ihrem Amtsantritt der Club 45 Mitglieder zählte. Inzwischen ist er auf über Hundert angewachsen. Schwierig war es, für die Montagabend-Clubturniere, bei denen nicht selten an

20 Tischen gespielt wird, geeignete Räumlichkeiten zu finden. Im Kultur- und Kongresszentrum Weingarten können wir heute Bridge in schöner Umgebung und angenehmer Atmosphäre genießen. Hier werden auch alle Benefiz- und Freundschaftsturniere des Clubs mit bis zu 150 Teilnehmern ausgetragen.

Bei den Benefiz-Turnieren stand für H. Stolzenbach die Hilfe für notleidende Kinder im Vordergrund. So wurden etwa für die Schulen der Tsunami-Opfer, für eine Suppenküche der Kinder von St. Petersburg oder für die

Sikkim-Waisenkinder im Himalaya gespendet. Das Spendenaufkommen beim 75-Jahre-Jubiläumsturnier, das im September 2009 stattfand, ging an den DBV und war für die Jugendförderung bestimmt.

So ganz aus der Vereinsarbeit zurückziehen kann sich Hannelore Stolzenbach aber noch nicht. In der Nachbarstadt Tettngang wurde vor 5 Jahren ein Bridge-Club gegründet, der sich prächtig entwickelt hat. Präsidentin ist H. Stolzenbach.

**ALS DANK** für ihre verdienstvolle Arbeit zum Wohle unseres Clubs überreichte Frau



Ein besonderes Jubiläum feierte die Präsidentin H. Stolzenbach

von Pannwitz, die neue Präsidentin, Frau Stolzenbach eine Ehrenurkunde, in der der Bridge-Club Ravensburg ihr die Ehrenmitgliedschaft verleiht. Vom DBV wurde sie mit einer Ehrenurkunde und Ehrennadel ausgezeichnet.

**Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. ♦**

**PBDC BRIDGE REISEN SEIT 1985!**  
mit dem mehrfachen deutschen Meister Hans-Hermann Gwinner bereits zum 26. Mal!



### Bridge und Golfurlaub in Ascona

vom 17. bis 30./31. Oktober 2010

*zum 26. Mal!*

Das Vier-Sterne-Hotel liegt auf dem legendären Monte Verita, abseits der Hauptstraßen, inmitten eines Parks mit subtropischer Vegetation. Es bietet eine fantastische Aussicht auf Lago Maggiore und die umliegenden Berge. Die **Piazza**, das Schmuckstück von Ascona, erreicht man zu Fuß in ca. acht Minuten. Geheiztes Gartenschwimmbad, Whirlpool, Sauna und moderner Bridgeraum! **Unveränderter Spezialpreis** (für 13 Übernachtungen) inkl. Empfangscocktail, Frühstücksbüfett, Abendmenü, Asconabüfets, spez. Gala-Dinner sowie sämtlicher Bridgearrangements pro Person:

Kat. A (Seeseite): Sfr. 1855  
Kat. B (Seeseite): Sfr. 1655  
Kat. C (Waldseite): Sfr. 1395  
EZ-Zuschlag: 10/30 Tag

Informationen und  
Anmeldung:

Hans-Hermann Gwinner  
Telefon: 0041-78-648 09 72  
E-Mail: [bridge@econophone.ch](mailto:bridge@econophone.ch)

Nikolas Bausback  
Telefon: 06151-593 802  
0170-201 32 35

Auch eine Woche buchbar!





## ◆ KURSE ◆

## ÜBUNGSLEITERSEMINARE

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

**SEHR GUTE Kenntnisse** in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

**Bridge-Sportverband Südbayern**

Veranstaltungsort: München-Planegg,  
Gaststätte Heide-Volm

**1. Wochenende:** 04./05.09.2010

**2. Wochenende:** 09./10.10.2010

Beginn: jeweils um 10.00 Uhr

Ende: gegen 18.00 Uhr

Seminarleiter: Stanislaus Kosikowski

**Bridgelehrer-Seminar 2010**

Der DBV bietet dieses Jahr wieder ein Seminar zum Erwerb des Bridgelehrer-Diploms mit abschließender Prüfung an. Voraussetzungen für die Teilnahme sind: Mitgliedschaft im DBV; Besitz des Übungsleiterscheins seit mindestens 2 Jahren; Nachweis von überdurchschnittlicher Spielstärke, z.B. durch mindestens 150 Masterpunkte; Nachweis von aktiver Lehrtätigkeit.

**Termine:**

**1. Teil:** 18.09.2010, 11.00 – 18.00 Uhr  
19.09.2010, 10.00 – 17.00 Uhr  
**2. Teil m. Prüfung:** 30.10.2010, 11.00 – 15.00 Uhr,  
anschließend schriftliche Prüfung  
31.10.2010, 10.00 – 14.00 Uhr  
anschließend mündliche Prüfung

Seminarleitung: Bridge-Dozent Wolfgang Rath,  
Bridgelehrer Ulrich Bongartz

Kosten: € 300,- für beide Wochenenden  
inklusive Prüfungsgebühr

Veranstaltungsort: DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstr. 9b  
50226 Frechen-Königsdorf

**Fortbildung in Hannover nur für DBV-Übungsleiter**

Dieses Seminar mit lernmethodischem Schwerpunkt soll Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, den gelernten Stoff bei Ihren Schülern abwechslungsreich und spielerisch zu aktivieren. Damit können Sie Ihren Unterricht beleben und zur Stärkung der Motivation Ihrer Schüler beitragen. Bei der Demonstration dieser „Lernhilfen“ können Sie darüber hinaus auch Ihre Kenntnisse auffrischen.

Seminarleitung: Sigrid Battmer und Stefan Preuss

**Termin:** Samstag, 18.09.2010,  
13.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Hannover  
(genaues Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben)

Unkostenbeitrag: € 10,-

**Weitere Informationen und Anmeldung zu allen o.g. Kursen bei der DBV-Geschäftsstelle: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)**

## ◆ KURSE ◆

## TURNIERLEITERKURS

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORTLEITER SPORT

**TL-Kurs weiß / bronze****Landesverband Rheinland-Pfalz / Saar**

**Termin:** 11./12.09.2010

**Ort:** Bad Kreuznach /  
Parkhotel Kurhaus

**Kursleitung:** Kurt Lang

**Teilnahmegebühr:** € 10,- / Mitglieder des Landesverb.  
€ 20,- / Nichtmitgl. des Landesverb.

**Prüfungsgebühr:** € 20,-

Interessenten – auch aus anderen Landesverbänden – melden sich bitte bei Herbert Thieme (Sportwart Landesverband Rh-Pf./Saar), Tel.: 0151 - 115 78 407, [herbert.thieme@gmx.de](mailto:herbert.thieme@gmx.de)

**TL-Seminar**

(Schwerpunkt TBR 2007 und TO 2008, evtl. später Bronze-Prüfung möglich)

**Bridgeverband Schleswig-Holstein**

**Termin:** 24./25.07.2010  
sowie 15.08.2010

**Ort:** Neumünster

**Kursleitung:** Frank Wichmann

**Teilnahmegebühr:** € 20,- / Tag

Interessenten melden sich bitte bei Frank Wichmann, Ahrensböcker Str. 100c, 23617 Stockelsdorf, [frank.wichmann@bridge-sh.de](mailto:frank.wichmann@bridge-sh.de)

## Der Bridge-Club Sylt e.V. lädt ein zur 6. Sylter Sommermeisterschaft

am Sonntag, dem

**18. Juli 2010**

**ab 11.00 Uhr**  
im Lucky`s

Bowling-Center  
in Westerland.

**Paarturnier**

in zwei Runden,  
Cut nach der ersten  
Runde.

Kategorie B  
mit dreifachen  
Clubpunkten  
in Klasse Pik.

**Anmeldung**

unter Angabe des  
Heimatclubs bis 16. Juli an:

Ingrid Perlia  
Kurhausstraße 33  
25999 Kampen/Sylt  
Telefon: 0 46 51- 4 38 66  
E-Mail: [iperlia@aol.com](mailto:iperlia@aol.com)

Kostenbeitrag inklusive  
Mittagessen  
25 €, erm. 15 €

**Attraktive Sachpreise!**

**Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung,  
da die Tischzahl limitiert ist.**



## KURZ & WICHTIG

Dr. Daniel Didt ♦ RESSORT VERWALTUNG

# DBV-Spielkarten

Ab sofort gibt es wieder qualitativ hochwertige Karten mit DBV-Logo auf der Rückseite in blau/silber bzw. rot/gold. Wir bieten unseren Clubs diese Karten zu günstigen Staffelpreisen an. Bitte besuchen Sie für weitere Details den Bereich Spielmaterial in unserem Webshop:  
[www.bridge-verband.de/webshop](http://www.bridge-verband.de/webshop)



*Der DBV gratuliert*



# 10

dem Bridge-Club Merzig  
und  
dem Bridgeclub Norderstedt  
zum 10-jährigen Jubiläum.

## BRIDGE-REISE NACH ABANO TERME

28  
\*\*\*\*  
Jahre

### HOTEL GRAND TORINO vom 11. - 25. September 2010

14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum.

Leitung:

STEFAN BACK

Leistungen:

- 14 Tage Vollpension, 10 Fangopackungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantel verleiht. Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser.
- Busfahrt ab München (hin und zurück).
- Täglich Unterricht und Turnierbridge. Computerausrechnung. Punktezurechnung nach DBV-Richtlinien.

Freizeitmöglichkeiten:

- Kostenlose Tennisplätze. Gruppengymnastik im Schwimmbad und Turnhalle - Fahrradtouren
- Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc.

Pauschalpreise Zimmer

\* Einzelzimmerpreise zuzüglich

Kat. A € 1.700,-

Kat. B € 1.490,-

Kat. C € 1.390,-

EZ: € 12,-/Tag\*

EZ: € 9,-/Tag\*

EZ: € 9,-/Tag\*

Information und Anmeldung bei Hotel Grand Torino  
Telefon 0039/ 049 / 860 13 33 - Fax 861 0014  
Mo. - Fr. 8.30 - 16.00 Uhr

WOHNSTIFT  
MOZART

Die 1. Klasse für Senioren



„Hier genießen  
wir jeden Tag!“

BM-010610

Das Wohnstift Mozart im herrlichen Berchtesgadener Land bietet seinen Bewohnern ein großes Plus an Lebensqualität und die Perspektive einer sorglosen Zukunft. Jeden Tag aufs Neue!

Genießen Sie bei uns:

- elegantes, gepflegtes Ambiente mit Hallenbad
- eine hervorragende Küche
- die landschaftlich reizvolle Umgebung
- Ihre eigene komfortable Wohnung
- Privatsphäre: unantastbar, sicher und geborgen
- auch bei Pflegebedürftigkeit: 24 Std.-Betreuung

Wohnstift Mozart  
Salzstraße 1  
83404 Ainring/  
Oberbayern

Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 0  
Fax + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 9 30  
info@wohnstift-mozart.de  
www.wohnstift-mozart.de

## VORSCHAU JULI 2010



### 25. BONN NATIONS CUP

Wie schlug sich  
Deutschland bei der  
Mini-EM?

### NATIONS CUP DER DAMEN

Zum ersten Mal in Bonn:  
Ladys unter sich



### 30. BONN CUP 1. GERMAN BRIDGE TEAM TROPHY



## LIVE IM INTERNET

WWW.BRIDGEBASE.COM



### CANADIAN TEAM CHAMPIONSHIPS, TORONTO, KANADA

3. bis 6. Juni

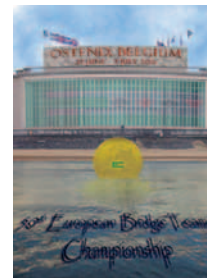


### DIAMOND 7 OPEN, KRISTIANSAND, NORWEGEN

19. Juni

### 50TH EUROPEAN TEAM CHAMPIONSHIPS, OSTENDE, BELGIEN

22. Juni bis 3. Juli



#### Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des  
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

#### Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00-12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle  
@bridge-verband.de  
Internet-Adresse:  
http://www.bridge-verband.de

#### Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
(BLZ 494 501 20)

**Herausgeber:**  
Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion:**  
Jochen Bitschene  
Gartenstr. 10  
69231 Rauenberg  
Telefon: 0 62 22/6 70 19 03  
Fax: 0 62 22/6 70 34 16  
Mobil: 01 77/6 92 13 61  
Mailto: redaktion-bm  
@bridge-verband.de

**Redaktionsschluss:**  
am 10. eines Monats  
**Anzeigenschluss:**  
am 15. eines Monats

**Anzeigen:**  
Isarbrand Ltd.  
St.-Paul-Str. 9  
80336 München  
Telefon: +49 (0) 89 53 90 63 84-0  
Fax: +49 (0) 89 53906384-99

**Anzeigenverwaltung:**  
Doris Ungar  
Kostenlose Service-Rufnummer:  
0800/80 90 827  
Fax: +49 (0) 89 53906384-99  
E-Mail:  
bridge-anzeigen@isarbrand.de

**Verlag und Gesamtherstellung:**  
Isarbrand Ltd. in Verbindung mit  
dem Deutschen Bridge-Verband e.V.

**Erscheinungstermine:**  
monatlich zum Monatsanfang

**Bezugspreise:**  
Für Mitglieder des Deutschen  
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
erhalten.

**Titelbild:**  
Xavier Marest

**Direktlieferung:**  
Die Handlingpauschale  
für 12 Monate beträgt  
für Mitglieder des DBV  
Deutschland □ 23,40  
Europa □ 42,00  
Welt □ 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV  
Deutschland □ 43,00  
Europa □ 61,00  
Welt □ 97,00

Bestellungen nimmt der Verlag  
entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom  
01.11.2009

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
2010



# Jetzt Aktivurlaub planen!

[www.bridge-verband.de/webshop](http://www.bridge-verband.de/webshop)

Planen Sie jetzt Ihren Aktivurlaub und verbessern Sie ganz nebenbei Ihr Bridgespiel – mit **offiziell**em Unterrichtsmaterial des DBV.

Wählen Sie aus rund 20 Standardwerken zum Thema Bridge „Ihr“ passendes Urlaubsthema. Hier drei Beispiele:



24,50 €

**Forum D Plus**  
**Die ungestörte Reizung**  
ISBN 3-935485-03-6

Das Lehrbuch behandelt auf fast 400 Seiten das weite Feld der ungestörten Reizung, von den Eineröffnungen bis zur Schlemmreizung. Viele Beispielerzählungen verdeutlichen, wie präzise FORUM D PLUS funktioniert. FORUM D PLUS ist das offizielle Bietsystem des DBV für das Turnierbridge. Wie auch die beiden anderen FORUM D PLUS-Bände eignet sich das Buch vorzüglich als Nachschlagewerk, um die Bedeutung einer bestimmten Bietssequenz zu ermitteln. Hierbei hilft zunächst ein sehr detailliertes Inhaltsverzeichnis, außerdem eine Kurzbeschreibung des gesamten Bietsystems sowie ein Stichwortverzeichnis. Als Clou findet man zusätzlich noch ein Verzeichnis der Bietssequenzen.



22,00 €

**Forum D Plus**  
**Die Wettbewerbsreizung**  
ISBN 3-935485-01-2

Die Wettbewerbsreizung legt die Regeln für die Eröffnungspartei fest, wenn der Gegner zwischengereizt hat. Insbesondere in der Wettbewerbsreizung beweist sich die Qualität eines hochentwickelten Bietsystems. Zusätzliche Instrumente wie Überruf der Gegnerfarbe sowie Kontra und Rekontra werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Bietsituation differenziert mit der Bedeutung belegt. In der kultivierten Wettbewerbsreizung haben auch etliche natürliche Gebote zweckmäßigerweise eine etwas andere Bedeutung als in der ungestörten Reizung, teilweise abhängig von Prinzipien der Wettbewerbsreizung wie dem „Prinzip der ‚freiwilligen Reizung‘“ sowie dem „Prinzip der erzwungenen ‚Hebung‘“.



20,50 €

**Forum D Plus**  
**Die Gegenreizung**  
ISBN 3-935485-02-9

Das Standardwerk des DBV für die Gegenreizung. Es bietet dem ambitionierten Turnierspieler ein vollständiges Gegenreizungssystem mit dem Höchstmaß an Präzision. Bei gefundenem Fit orientieren sich die Reizregeln an den Erkenntnissen des „Law of Total Tricks“. Da die Gegenreizung unabhängig vom Eröffnungssystem ist, stellt dieses Buch auch ein Angebot an Spieler anderer Bietsysteme dar, ein kultiviertes Gegenreizungssystem in ihr Bietsystem zu integrieren. Klare Definitionen, viele Beispiele und Zusammenfassungen am Ende jedes Kapitels erleichtern das Verständnis und Lernen.